378. Corinphila Briefmarken-Auktion

SCHWEIZ&
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



27. & 28. November 2026

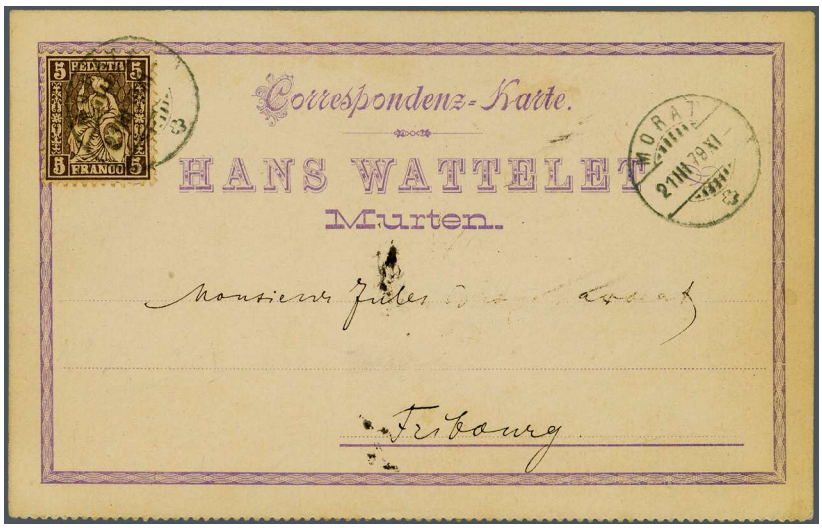
Corinphila Auktionen AG · Zurich

Freitag 27. November 2026, 11:00 Uhr

Sitzende Helvetia gezähnt (1862/82)

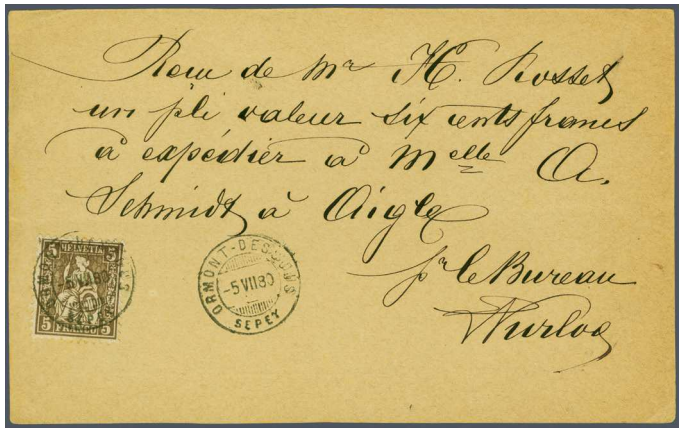
Briefe nach Katalog

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9126	1862: Sitzende 2 Rp. grau und 3 Rp. schwarz, farbfr. und üblich gez. (3 Rp. abgerundete Ecke oben links), zus. klar und übergehend entw. mit Strahlenstp. PECCIA , dieser nochmal daneben abgeschlagen auf Faltbriefhülle aus Peccia nach Coglio, leicht übergehender Datumsstp. "BIGNASCO 24 JANV 68" im Transit, Strahlenstp. COGLIO vorderseitig bei Ankunft. Eine schöne Kombination zweier versch. Strahlenstempel als Aufgabe- und Ankunftsstempel, die Entwertung der Freimarken hätte laut Reglement erst in Bignasco erfolgen dürfen. Trotz kleiner Einschränkungen eine bemerkenswerte Buntfrankatur zum 5 Rappen-Lokalporto zwischen dem oberen und unteren Valle Maggia, Attest Guinand (2026). *(Photo = 179)*	28+ 29	✉	**150**
9127	1870: 2 Rp. hellgrau und 3 Rp. tiefschwarz, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 5 Rp. braun (dreiseitig etw. unsanft geöffnet), klar und übergehend gest. "YVERDON 17.V.70" und im Fernrayon nach Genf adressiert. Eine attraktive und seltene Buntfrankatur; signiert von der Weid, Attest Renggli (2000). SGSSV: BU.005. *(Photo = 179)*	28a+ 29b	✉	**150**
9128	1862: 2 Rp. grau (5) und 5 Rp. braun, sechs farbfr. und gut gez. Einzelwerte, zus. klar und übergehend entw. mit drei diagonal aufgesetzten Abschlägen des schwarzen Stabstp. "CHESEAUX" (AW 9221) auf Briefstück. Eine ungewöhnliche Frankatur mit attraktiver Entwertung; Attest Rellstab (1995). *(Photo = 179)*	28+ 30	△	**75**

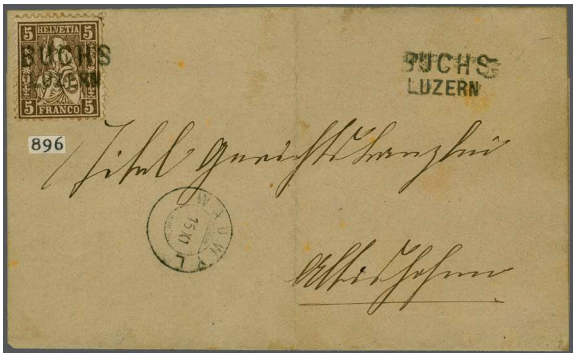


9129

9129	1879: 5 Rp. braun mit Abart "Doppelprägung in der Ziffer '5' links unten und in 'FRANCO'", farbfr. und gut gez., zart und übergehend gest. "MORAT 21.III.79.XII-" auf Postkarte mit Privatvordruck "Hans Wattelet, Murten" in violett nach Fribourg (Nachname des Adressaten unauffällig aufgehellt). Eine einmalig dekorative Verwendung dieser seltenen Abart; signiert Moser, Attest Guinand (2026). Zu. Spez. 30.2.02, SBK=CHF 4'500.	30a.DP.2	✉	**500**
9130	5 Rp. braun, farbfr. und gut gez., klar gest. "ORMONT-DESSOUS / SÉPEY 5.VII.80" auf behelfsmässigem Empfangsschein mit handschriftlichem Text über eine Inlands-Wertsendung von 600 Fr. nach an Mademoiselle A. Schmidt in Aigle, rücks. auf ungebrauchter amtlicher Korrespondenzkarte. Da Empfangsscheine für Wertsendungen im Inland nur auf besonderen Wunsch ausgestellt wurden, hatte der Absender laut Fahrpost-Tarif vom 1. Januar 1870 eine Scheingebühr von 5 Rappen zu entrichten. Eine interessante und sehr seltene, in dieser Form wohl einzigartige Verwendung; Attest Eichele (2019). *(Photo = 183)*	30	✉	**150**
9131	1877: 5 Rp. braun, farbfr. und vorab gut gez., klar und übergehend entw. mit zweizeiliem Stabstp. der Postablage "BUCHS / LUZERN" (AW 3114) in schwarz, dieser nebenges. zus. mit Zwergstempel "WAUWYL 15.XI" nochmals wiederholt auf vollständigem Fatlbrieflein (leichte Altersspuren) im Lokalrayon nach Altishofen. Signiert Moser. *(Photo = 183)*	30	✉	**75**



9130 / 150



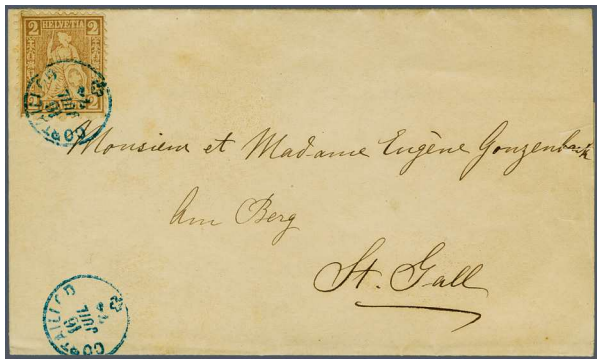
9131 / 75



9132 / 150



9133 / 150



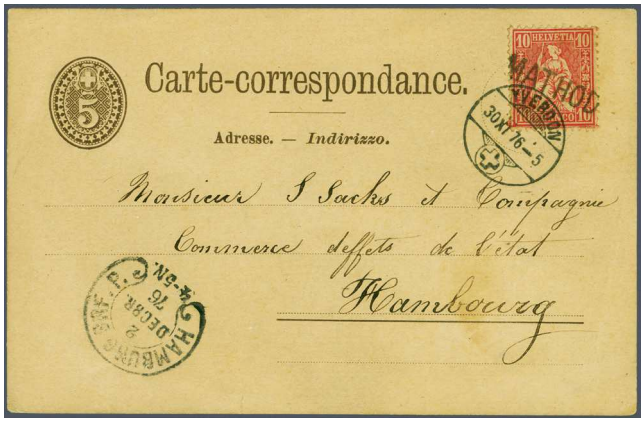
9134 / 150



9135 / 150



9136 / 100



9137 / 100

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9132	1863: 10 Rp. blau, farbfr. und gut gez., klar und zentrisch entw. mit schön diagonal aufgesetzem zweizeiligem Stabstp. "DÉPT. DES / MOULINS" (AW 2254) in schwarz, dieser nebenstehend nochmals wiederholt mit beigefügtem kleinem Zweikreisstempel "CHATEAU D'OEX 5 JANV. 63" auf hübschem, kleinformatigem Faltbrief nach Vevey. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Eine berühmte und äusserst seltene Entwertung der Postablage von Les Moulins im Waadtländer Pays-d'Enhaut; Attest Trüssel (1991). *Provenienz: Sammlung "Aare", 82. Corinphila-Auktion, Zürich September 1991, Los 689.* *(Photo = 183)*	31	✉	**150**
9133	1863: 20 Rp. orange und 1867: 10 Rp. rot, zwei farbfrische und normal gez. Einzelwerte (20 Rp. mit nicht störendem senkr. Aufklebefältlein), zusammen ideal klar und kontrastreich entw. mit schön waagrecht und kopffrei aufgesetztem Druckschrift-Stabstempel "MONTBOVON" (AW 2818) mit beigefügtem Bahnpostp. "LAUSANNE-BERNE 12.VIII.62.35" sowie "P.D." auf hübschem, kleinformatigem Briefcouvert nach Wien, Österreich. Rücks. Transitstp. "BULLE 12.VIII.69" sowie Ankunftsstp. vom 14. Aug. Mit 30 Rp. um 5 Rp. überfrankiert für einen Brief nach Österreich-Ungarn ausserhalb des Grenzrayons laut Postvertrag vom 1. September 1868. Ein bezauberndes Auslandsbrieflein aus dem Freiburger Bezirk Gruyère. *(Photo = 183)*	32+ 38	✉	**150**
9134	1874: 2 Rp. in der hellrotbraunen Nuance, farbfr. und gut gez., schön klar und übergehend entw. mit Fingerhutstempel "CORTAILLOD 15 JUIL 74" in seltenem blau, nebenges. nochmals wiederholt, auf frischer und vollständiger Drucksache nach St. Gallen mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine attraktive und seltene Entwertung auf dieser seltenen Nuance. *(Photo = 183)*	37a	✉	**150**
9135	1882: 2 Rp. bräunlicholiv in Mischfrankatur mit Ziffermuster 10 Rp. hellrosa, beide auf weissem Papier, zwei farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte (10 Rp. angesetzter Zahn oben links), zus. klar und übergehend gest. "AUBONNE 7.VI.82" als 2 Rp.-Drucksachenporto plus 10 Rp. Nachnahmeprovision gemäss Tarif vom 1. Juli 1862 auf teilvorgedruckter Nachnahmekarte des "Boursier d'Aubonne" nach Féchy. Eine schöne Mischfrankatur auf dekorativer Karte; Attest Guinand (2025). Zu. Spez=CHF 1'750. *(Photo = 183)*	37g+ 55a	✉	**150**
9136	1867: 10 Rp. karmin im senkr. Dreierstreifen, farbfr. und normal gez., klar und volll aufges. entw. mit zwei Abschlägen des Druckschrift-Stabstp. "OGENS" (AW 2867), dieser nebenstehend zus. mit Bürostp. "ECHALLENS 31.III.68" sowie "PD" im Kästchen nochmals wiederholt, auf attraktiver, kleinformatiger Faltbriefhülle nach Paris, Frankreich mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE / 3 PONTARLIER 3 / 1 AVRIL" in blau. Mit 30 Rp. korrekt frankiert für einen Brief in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 1. Oktober 1865. Ein charmantes Auslandsbrieflein; Attest Guinand (2009). *Provenienz: 164. Corinphila-Auktion, Zürich März 2010, Los 6714.* *(Photo = 183)*	38c	✉	**100**
9137	1876: 10 Rp. rot, farbfr. und normal gez., klar entw. mit vor dem Aufkleben der Marke diagonal aufgesetztem Druckschrift-Stabstp. "MATHOD" (AW 2802) mit nebenges. auf die Marke übergehendem Bürostp. "YVERDON 30.XI.76-5" als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte 5 Rp. braun (SGSSV: PK 007) nach Hamburg mit vorders. Ankunfts-Hufeisenstp. "HAMBURG / 2 DECEBR. 76 / 4-5N". Zum UPU-Tarif vom 1. Juli 1875 um 5 Rp. überfrankiert. Eine interessante Auslandspostkarte; Attest Rellstab (1997). *Provenienz: Sammlung "Aare", 82. Corinphila-Auktion, Zürich September 1991, Los 694* *96. Corinphila-Auktion, Zürich März 1997, Los 692* *Sammlung Harlan F. Stone, DF, Genf Dezember 2013, Los 30914.* *(Photo = 183)*	38	✉	**100**
9138	1871: 30 Rp. ultramarin, farbfr. und gut gez. (zwei leicht angebräunte Zähne), klar und übergehend gest. "LUZERN BR. EX. 30.III.71", nebenges. zus. mit "PD" im Kästchen (AW 365) nochmals wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrief nach Paris, Frankreich mit rücks. Transitstp. "BERN BRIEFEXPED. 31.III.71.VIII-". Aufgrund der Ende März 1871 beginnenden Postblockade während der "Commune de Paris" konnte die Sendung erst mit rund zwei Monaten Verspätung Ende Mai zugestellt werden. Mit 30 Rappen korrekt frankiert für einen Brief in die übrigen Departmente laut Postvertrag vom 1. Oktober 1865. Ein interessanter und seltener "Commune"-Brief aus der Schweiz. *(Photo = 185)*	41	✉	**150**



9139

9139	50 Rp. helllila auf weissem Papier in Mischfrankatur mit Ziffermuster 10 Rp. hellrosa auf Faserpapier, zwei farbfrische und fehlerfrei gezähnte Einzelwerte, zusammen zart und übergehend gest. "GRANGES / SION 6.VI.82" auf Briefstück (Marken zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Eine attraktive und ausserordentlich seltene Mischfrankatur; im Zumstein-Spezialkatalog nicht gelistet. Attest Renggli (1991).	43e+ 61Aa	△	**250**



9138 / 150



9140 / 150



9141 / 150



9143 / 200



9144 / 150



9146 / 150

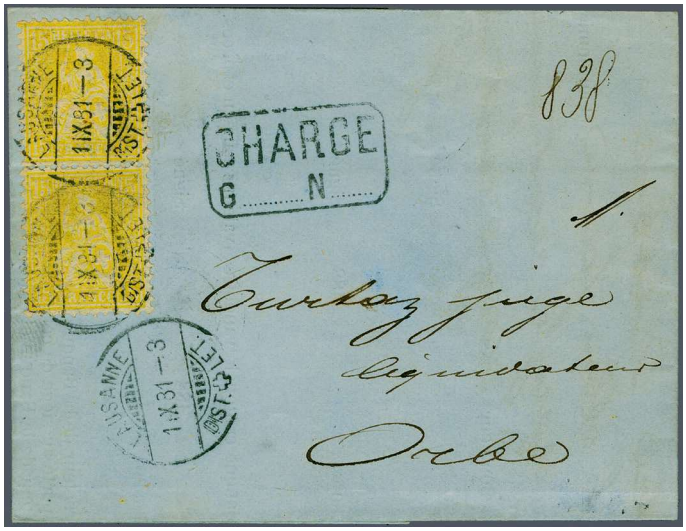


9147 / 250



9148 / 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9140	1881: 2 Rp. oliv auf Faserpapier in Kombination mit Ziffermuster 10 Rp. auf ebensolchem Papier, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte (10 Rp. einzelner kurzer Zahn), je klar und übergehend gests. "LAUSANNE DISTR. MESS. 10.IV.82" auf teilvorgedruckter Nachnahmekarte der "Société des Officiers de la Confédération Suisse / Section Vaudoise" (fernab der Frankatur senkr. gefaltet und unten etw. knittrig), mit Nachname über Fr. 3.15 an einen Offizier im Dienst in Thun adressiert. Rücks. Ankunftsstp. "THUN CASERNE 11.IV.82". Mit 2 Rp. Drucksachenporto plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision korrekt frankiert laut Tarif vom 1. Juli 1862. Eine attraktive und seltene Mischfrankatur. Zu. Spez.=CHF 1'200. *(Photo = 185)*	44+ 61A	✉	**150**
9141	1881: 15 Rp. gelb auf Faserpapier, farbfrisch und sehr gut gezähnt, klar und übergehend gest. "AUBONNE 7.XII.81-4" auf dekorativer, teilvorgedruckter Nachnahmekarte der "Société des Vignes d'Aubonne", mit Nachnahme über Fr. 1.55 nach Bière adressiert. Korrekt frankiert mit 5 Rp. Postkartenporto im Inland plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision laut Tarif vom 1. Juli 1862. Eine dekorative Verwendung dieser schwierigen Marke; Befund Rellstab (1981). SBK=CHF 1'000. *Provenienz: Sammlung Harlan F. Stone, DF, Genf Dezember 2013, Los 30411.* *(Photo = 185)*	47	✉	**150**



9142



Schloss von Lausanne

9142	1881: 15 Rp. gelb auf Faserpapier, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar und übergehend gest. "LAUSANNE DIST. LET. 1.IX.81-3" mit beigefügtem achteckgiem Kastenstp. "CHARGE / G...N..." auf frischem und vollständigem, eingeschreibenem Faltbrief nach Orbe mit vorders. handschriftl. Einschreibenummer "838" und rücks. Ankunftsstp. vom selben Tag. Ein interessanter und sehr seltener Brief vom ersten bekannten Verwendungsdatum der 15 Rappen-Marke auf Faserpapier; Attest Hermann (2026).	47	✉	**1'000**

Auslandsdestinationen Europa

9143	**Belgien** 1870: 30 Rp. ultramarin, farbfr. und gut gez. (rechts an den Rand geklebt ohne die Zähnung zu beeinträchtigen), übergehend entw. "BERN FILIALE 28.X.70-5" und dieser nebenges. nochmals wiederholt auf kleinem Briefcouvert (Verschlussklappe fehlend) nach Brüssel, Belgien mit rücks. belgischen Bahnpoststp. und Ankunftsstp. vom 30. Okt. Befördert im geschlossenen Briefpaket über Deutschland oder Frankreich, wäre die Sendung zum Grundporto von 30 Rp. für einen Brief im direkten Austausch mit dem Königreich Belgien laut Postvertrag vom 27. Januar 1869 korrekt frankiert gewesen, wurde aber bei Gewichtskontrolle als in die 2. Gewichtsstufe (10-20g) fallend befunden und entsprechend mit schwarzem Vermerkstp. "AFFR. INSUF." versehen sowie bei Ankunft mit '5' Décimes oder 50 Centimes nachtaxiert. Die Taxe setzt sich wie durch den Postvertrag festgehalten aus dem 80 Rappen-Porto für unfrankierte Sendungen der 2. Gewichtsstufe abzüglich des Frankaturbetrags von 30 Rappen zusammen. Ein interessanter und seltener unterfrankierter Brief; Attest Guinand (2026). Schäfer: Belgien=8/13 Punkten. *(Photo = 185)*	41a	✉	**200**
9144	**Dänemark** 1868: 25 Rp. grün in Kombination mit 10 Rp. rot und 5 Rp. gelbbraun, drei farbfr. und meist normal- bis gut gez. Einzelwerte (10 Rp. fehlender Eckzahn links oben), je klar und übergehend entw. "MONTREUX 15.X.69", nebenges. zus. mit schwarzem "P.D" wiederholt, auf Briefumschlag nach Skovsgard bei Slagelse (Dänemark). Portogerecht frankiert für einen Brief bis 15g bei Leitung über Deutschland gemäss Postvertrag mit dem DÖPV vom 1. September 1868; der vereinsländische Portoanteil von "28" Rp. vorderseitig mit Rötel ausgewiesen. Eine ungewöhnliche Destination. Atteste Eichele (2019). Schäfer: Dänemark=9/13. *Provenienz: Sammlung Harlan F. Stone, DF, Genf 23. April 2015, Los 719* *(Photo = 185)*	40+ 38+ 30b	✉	**150**



9145



		SBK		Ausrufpreis in CHF
9145	**Deutsches Reich** 1875: Deutsches Reich, Krone/Adler 10 Pf. rot im waagr. Paar entw. mit Bahnpoststp. "COELN / 9. 7. / FRANKFURT" mit nebenges. Aufgabe-Kastenstp. "BONN / EISENB. POST-BUREAU" zus. mit Sitzender Helvetia 10 Rp. rot, diese klar und übergehend gest. "ZÜRICH BRF. EXP. 21.VII.75-4" auf ursprünglich nach Zürich adressiertem Briefcouvert, dort erneut frankiert und weitergeleitet nach Engelberg (OW) mit rücks. Transitstp. "LUZERN 21.VI.85-10" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine dekorative Zwei-Länder-Mischfrankatur gleicher Farben und eine rare Verwendung einer 10 Rappen-Marke als Nachsendefrankatur; Atteste Bach (2026) und Guinand (2026).	38	✉	**1'500**
9146	**Frankreich** 1865: 40 Rp. grün, drei farbfrische und vorab gut gez. Einzelwerte (unten jeweils einige kurze Zähne), je zart, zentrisch und übergehend etnw. mit Elzevir-Einkreisstp. "FAOUG 21 MAI 65", dieser nebenstehend zus. mit klarem "P.D" nochmals wiederholt, auf ehemals in die 3. Gewichtsstufe fallende Faltbriefhülle mit vorders. entsprechender Gewichtsstufennotiz "3" in Rötel nach Chambéry, Frankreich. Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / CHAMBÉRY 25 MAI 65" in rot sowie rücks. Transitstp. "SION-GENEVE T2 24.V.65" und "GENEVE 25 MAI 65 2M". Mit Fr. 1.20 korrekt freigemacht für einen Brief der 3. Gewichtsstufe (15 bis 21½g) in die übrigen Departemente laut Postvertrag vom 15. August 1859. Eine attraktive und recht ungewöhnliche Mehrfachfrankatur; Attest Eichele (2019). *(Photo = 185)*	34	✉	**150**
9147	**Frankreich** 1866: 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck zus. mit 40 Rp. grün und 10 Rp. blau, drei farbfr. und meist gut gez. Einzelwerte (10 Rp. kurzer Eckzahn links oben), je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "GENÈVE 19 SEP. 66", dieser nebenges. zus mit schwarzem "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt auf vollständigem Faltbrief mit vorders. Gewichtsvermerk "30" g in Rötel nach Annecy, Frankreich. Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / ANNECY 20 SEPT. 66" in rot. Mit Fr. 1.50 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 5. Gewichtsstufe (30 bis 37½g) in die übrigen Departmente laut Postvertrag mit Frankreich vom 1. Oktober 1865. Eine attraktive und sehr seltene Dreifarbenfrankatur zur Begleichung dieses ungewöhnlichen Portos. *(Photo = 185)*	36a+ 34+ 31	✉	**250**
9148	**Frankreich** 1871: 20 Rp. orange, farbfr. und gut gez., schön klar und übergehend entw. mit Druckschrift-Stabstp. "ARNEX", dieser nebenges. zus. mit schwarzem "PD" nochmals wiederholt, als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karminrot (SGSSV BU.006, vier unbed. Randrisschen) nach Paris. Rücks. Bahnpoststp. "BESANCON A PARIS 8 FEVR. 71" sowie Ankunftsstp. "PARIS 7 12 FEVR. 71". Aufgegeben inmitten der postalischen Wirren nach Ende der Belagerung von Paris, wurde der Brief noch zwei Tage im preussischen Hauptquartier in Versailles von der Postblockade zurückgehalten, bevor er am 12. Februar mit der Wiederzulassung verschlossener Korrespondenzen ausgeliefert werden konnte. Ein historisch interessanter und bedeutsamer Brief aus einer der ersten Pariser Postzustellungen nach Ende des "Sièges"; Attest Eichele (2020). *Anmerkung: Schon das Waffenstillstandsabkommen zwischen Frankreich und Deutschland, das am 28. Februar 1871 die seit dem 19. September 1870 andauernde preussische Belagerung von Paris beendete, sah den Austausch unversiegelter Postgegenstände zwischen der Hautpstadt und dem restlichen Land über das deutsche Hauptquartier in Versailles vor. Am 3. Februar verkündeten die Postdirektionen in Paris und im unbesetzten Bordeaux, dass alle Anstrengungen unternommen würden, Post über alle offenen Routen nach Versailles zu transportieren und am 6. Februar scheinen auch die ersten solchen Briefe in Paris angekommen zu sein. Auch versiegelte Post wurde nach Versailles geleitet, dort aber vorerst wie zu Zeiten der Belagerung zurückgehalten. Als am 12. Februar bekannt gegeben wird, dass Briefe von nun an auch wieder verschlossen versendet werden können, erfolgt die erste Zustellung solcher Korrespondenzen und die während der Postblockade zurückgehaltenen Briefe werden über die nächsten Tage sukzessive ausgeliefert.* *(Photo = 185)*	32	✉	**200**

SBK | Ausrufpreis in CHF

9149 **Frankreich** 1871: 60 Rp. kupferbronze im senkr. Paar zus. mit 10 Rp. rot, alle farbfr. und normal gez., je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LA SARRAZ 9 FEV. 71", nebenges. zus. mit handschriftlich ergänztem Kastenstp. "CHARGE G*11* N733", als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. rot mit handschriftl. Gewichtsvermerk "*11/2*", als Wertsendung über Fr. 150 nach Murles bei Montpellier, Frankreich adressiert. Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / LYON 10 FEVR. 71" sowie rücks. Transitstp. "LAUSANNE", "GENÈVE", "LYON", "MONTPELLIER" und "LES MATTELLES". Das Porto von Fr. 1.40 setzt sich zusammen aus 60 Rp. Briefporto für die 2. Gewichtsstufe, 40 Rp. Einschreibegebühr und 40 Rp. Valorenprovision. Eine seltene Frankatur in ausserordentlicher Frische; signiert Moser, Attest Marchand (1990). SGSSV: BU.006
Anmerkung: Im beiligenden Originalbrief berichtet der Waadtländer Weinhändler Adrien Thelin seinem Lieferanten in Frankreich von den Auswirkungen des zu Ende gehenden Deutsch-Französischen Krieges: "Nous avons eu depuis 8 jours env. 10'000 de vos sodats qui sont entrés en Suisse, de sorte que nous sommes tout en désarroi dans notre localité. Il est entré dans notre cantron 8'000 hommes de Bourbaky qui avaient été poussés à la frontière par les prussiens. Je suis en service militaire depuis 2 semaines, ocupé à caserner ces soldats au fur & à mesure quil nous arrivent".
Provenienz: Sammlung "Aare", 82. Corinphila-Auktion, Zürich September 1991, Los 486.
(Photo = 189) 35+ 38 ✉ **150**



9150

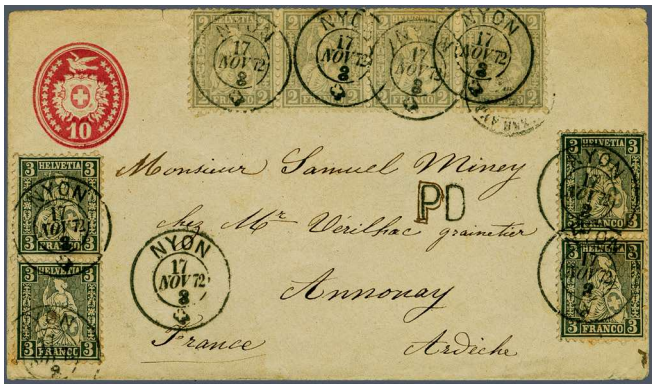
9150 **Frankreich** 1871: 3 Rp. schwarz, sieben farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte (eine Marke mit Einriss im unteren Rand, vereinz. kurze Zähne), klar gest. "VILLAZ ST. PIERRE 2.X.71" mit nebenges. kl. schwarzem "PD" als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karmin nach Nîmes, Frankreich. Vorders. zarter roter Eingangsstp. "SUISSE / LYON 3 OCT 71"; rücks. Transitstp. "GENÈVE 2.X.71" und LYON 3 OCT. 71" sowie Ankunftsstp. selben Datums. Mit 31 Rp. für einen Brief aus der Schweiz in die übrigen Departemente gemäss Postvertrag mit Frankreich vom 1. Oktober 1865 um 1 Rp. überfrankiert. Eine spektakuläre und äusserst seltenen Mehrfachfrankatur zum Aufbrauch des 3 Rp.-Wertes; Attest Eichele (1999). SGSSV: BU.006, SBK=CHF 1'650.
Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) Dezember 1999, Los 2013. 29 ✉ **250**

9151 **Frankreich** 1872: 2 Rp. grau (4) und 3 Rp. schwarz (4) als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karmin, farbfr. und die Marken vorab gut gez. (2 Rp. durch Randklebung teils beschädigt und Umschlag mit kurzem Einriss zwischen den mittleren beiden Marken), jede Marke klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "NYON 17 NOV. 72 3" in schwarz und mit nebenges. "PD" in Druckschrift nach Annonay, Frankreich adressiert. Rücks. Bahnpost-Transitstp. "GENÈVE-BÂLE 19.XI.72.3" und Ankunftsstp. selben Datums. Eine interessante und seltene Frankaturkombination zur Begleichung des 30 Rappen-Einheitsportos im Postvertrag vom 1. Oktober 1865. *(Photo = 189)* 28+ 29 ✉ **150**

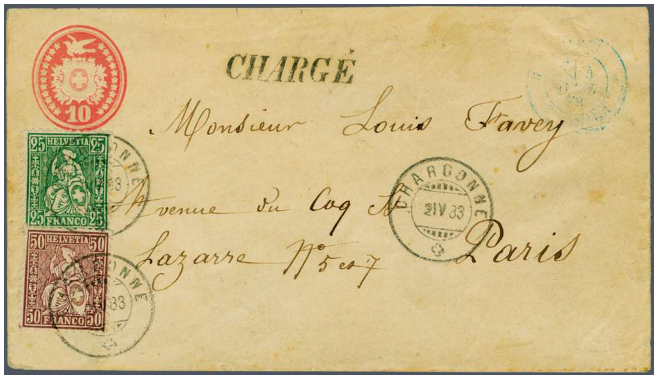
9152 **Frankreich** 1883: Tüblibrief 10 Rp. rot mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia auf Faserpapier 25 Rp. bläulichgrün und 50 Rp. lila, zwei farbfr. und üblich gez. Einzelwerte (50 Rp. einige kurze bis fehlende Zähne), klar und übergehend gest. "CHARDONNE 2.IV.83", nebenges. zus. mit schwarzem Stabstp. "CHARGÉ" wiederholt, und nach Paris adressiert. Vorders. zarter Ankunftsstp. "PARIS ETRANGER..." in blau. Nach Weltpostverienstarif vom 1. August 1881 um 10 Rp. überfrankiert, hätten doch 2x25 Rp. für einen Brief der 2. Gewichtsstufe zuzüglich 25 Rp. Einschreibegebühr ausgereicht. Attest Hunziker (1979). SBK=CHF 1'750 *(Photo = 189)* 49a+ 51b ✉ **100**



9149 / 150



9151 / 150



9152 / 100



9155 / 500



9156 / 200



9157 / 400



9158 / 150



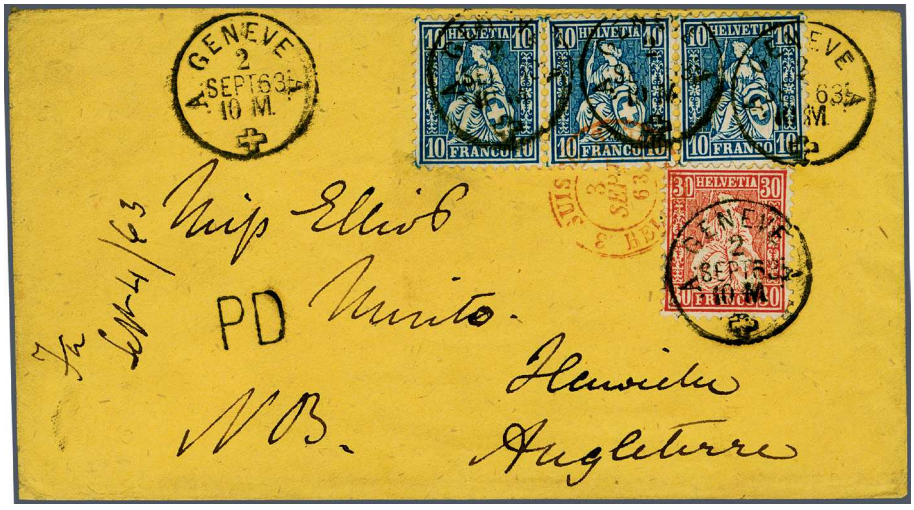
9159 / 250



9153

SBK Ausrufpreis in CHF

9153 **Grossbritannien** 1864: 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck zusammen mit 60 Rp. kupferbronze und 20 Rp. gelborange, drei farbfr. und gut gez. Einzelwerte (60 Rp. zwei kurze Zähne ohne Bedeutung), je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE 21 OCT. 64 S2 SOIR", dieser nebenstehend zus. mit "PD" im Kästchen (AW 365) nochmals wiederholt, auf frischer Faltbriefhülle mit Rötel-Gewichtsvermerk "*20 / 3"* nach London, Grossbritanien. Befördert via Frankreich mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 21 OCT. 64" sowie leicht auf die Frankatur übergehendem Ankunftsstp. "LONDON / PAID / JX / OC 24 / 64", beide in rot und mit Fr. 1.80 für einen Brief der 3. Gewichtsstufe (15 bis 22½g) unter französischer Leitung nach Grossbritanien bis zum Bestimmungsort freigemacht laut Postvertrag vom 15. August 1859. Eine seltene und unheimlich frische Dreifarbenfrankatur für hohe Ansprüche; Attest Renggli (1997). SBK=CHF 1'375.
Provenienz: Sammlung "Seebub", 200. Corinphila-Auktion, Zürich Mai 2015, Los 6170. 36a+ 35+ 32 ✉ **250**



9154

9154 **Schottland** 1863: 10 Rp. dunkelblau im waagr. Dreierstreifen und 30 Rp. zinnober, alle farbintensiv und fehlerfrei gez. sowie klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "GENEVE / A / SEPT. 63 10 M", nebenges. zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt auf attraktivem, gelbem Briefcouvert nach Hawick, Schottland. Befördert über Frankreich mit vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / BELLEGARDE 3 SEPT. 63" in rot und rücks. Ankunftsstp. vom 4. Sept und mit 60 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief im offenen Verkehr über Frankreich nach Grossbritannien laut Postvertrag vom 15. August 1859. Eine dekorative und seltene Buntfrankatur von bemerkenswerter Frische, zudem mit der Region Scottish Borders nach einer ungewöhnlichen Destination innerhalb des Vereinigten Königreichs. Attest Hertsch (1999).
Provenienz: Sammlung "Silvaplana", 110. Corinphila-Auktion, Zürich Mai 1999, Los 1400. 31b+ 33 ✉ **300**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9155	**Isle of Man** 1880: 25 Rp. grün, farbfr. und gut gez., übergehend entw. mit etw. undeutlichem "GENEVE EXP. LET. 12.X.80-1" auf Briefcouvert an William Farrant, Ballamoar House in Jurby auf der Isle of Man mit rücks. Ankunftsstp. "RAMSEY / ISLE OF MAN / B / OC 14 / 80". Mit 25 Rappen korrekt frankiert für einen einfachen Brief zum UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Der einzige uns bekannte Brief nach dieser ausserordentlich seltenen Destination in direktem britischem Kronbesitz; Attest Eichele (2019). Schäfer: Englische Inseln nach UPU=12/13 Punkten. *(Photo = 189)*	40	✉	**500**
9156	**Italien (Kirchenstaat)** 1867: 30 Rp. ultramarin, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte (leicht überlappend geklebt), leicht entw. mit kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG R.G. B.S 20 AOUT 67", dieser nebenges. zus. mit schwarzem "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt, als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karminrot adressiert an "*Monsieur Ernest Piller, caporal aux Zouaves pontificaux, 4e compagnie du 2e Bataillon*" in Rom, Kirchenstaat. Befördert über Marseille und das Mittelmeer mit vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE - AMB. M. CENIS / 24 AOUT 67" in rot, rücks. div. schweiz. Bahnpoststp., Transitstp. "GENÈVE A 20.VIII.67.X" und Ankunftsstp. "ROMA 23 AGO 67". Mit 70 Rp. gemäss Postvertrag vom 1. Oktober 1865 für einen Brief unter französischer Leitung in den Kirchenstaat korrekt bis zum Bestimmungsort vorausbezahlt, wie dies der typische, in brauner Tinte aufgebrachte, diagonale Francostrich bestätigt. Ein attraktiver und historisch interessanter Brief an einen Schweizer in päpstlichen Diensten; Attest Eichele (2019). *Anmerkung: Das auf Anordnung von Papst Pius IX am 1. Januar 1862 aufgestellte Päpstliche Zouavenregiment umfasste junge, unverheiratete Katholiken aus 27 verschiedenen Nationen, worunter 1901 Holländer, 1400 Iren, 1301 Franzosen, 686 Belgier, 507 Kanadier sowie 19 Schweizer und unterstand dem Kommando des Freiburger Obersten Allet. Das Regiment hatte wesentlichen Anteil am Sieg der päpstlichen Truppen über die Freischaren Giuseppe Garibaldis an der Schlacht von Mentana am 3. November 1867, womit die Unabhängigkeit des "Stato Pontifico" vom aufstrebenden Königreich Italien vorübergehend gesichert war.* *Provenienz: Sammlung Lukas Reist* *Sammlung "Bismarck", 263. Corinphila-Auktion, Zürich Januar 2021, Los 8502.* *(Photo = 189)*	41	✉	**200**
9157	**Italien (Königreich)** 1873: 2 Rp. grau im senkr. Paar, 3 Rp. schwarz (2), 5 Rp. braun im waagr. Paar und 10 Rp. rot, farbfr., etw. unterschiedlich gezähnt, je zart und übergehend entw. "GENÈVE SUCC. RIVE 3.VII.73.XI-", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt auf kleinformatigem Briefcouvert nach Firenze (Florenz), Köngireich Italien mit rücks. Transitstp. "GENÈVE LET. EX. 3.VII.78.XI-" und Ankunftsstp. vom Folgetag sowie ovalem Distributionsstp. "1a / DIST / 5 / LUG". Mit 30 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen einfachen Brief im direkten Austausch mit dem Königreich Italien laut Postvertrag vom 1. Juli 1862. Eine attraktive und seltene Vierfarbenfrankatur; Attest Eichele (1999). *Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "Der Briefpostverkehr Schweiz-Ausland 1459-1907", S. 190.* *Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1999, Los 2068.* *(Photo = 189)*	28+ 29+ 30+ 38	✉	**400**
9158	**Niederlande** 1866: 5 Rp. braun, 10 Rp. blau und 40 Rp. grün, drei farbfr. und normal bis gut gez. Einzelwerte, je leicht und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "BASEL 6 JUNI 66 8A", dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf sauberer Faltbriefhülle nach Amsterdam, Niederlande (waagr. Registraturbug durch 5 Rp.-Marke). Befördert über den Deutsch-Österreichischen Postverein mit rücks. ovalem Herkunftsstp. "SCHWEIZ / über / BADEN", Bahnpoststp. "GR. BAD. BAHNPOST 7 JUN 66 Z26" sowie "MAINZ / COELN" und roter Ankunftsstp. "AMSTERDAM 8 / 6 / 6-12 / 66" sowie vorders. schwarzer Stabstp. "Franco" niederländischer Herkunt. Mit 55 Rappen bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief aus dem 1. Schweizer Rayon auf diesem Leitweg in die Niederlande laut Postvertrag mit dem DÖPV vom 18. Juni 1864, wobei vorders. mit Rötel das Weiterfranko von '9/4' Konventionskreuzer für den Postverein resp. die Niederlande ausgewiesen ist. Befund Rellstab (1994). Schäfer: Niederlande vor UPU = 7/13 Punkten. *Provenienz: Sammlung Harlan F. Stone, DF, Genf April 2015, Los 805.* *(Photo = 189)*	30+ 31+ 34	✉	**150**
9159	**Rumänien** 1863: 60 Rp. kupferbronze zus. mit 5 Rp. braun, zwei farbfr. und normal gez. Einzelwerte (30 Rp. zwei kurze Zähne, 60 Rp. mit etw. getöntem Punkt), klar und übergehend entw. "LAUSANNE LET EX. 2.VIII.68.VII-", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" im Kästchen wiederholt, auf Briefumschlag mit Leitvermerk "*par Vienne*" nach Bakau (Rumänien). Rücks. Transitstp. "K. WÜRTT. BAHN-POST", "WIEN" und "JASSY" sowie Ankunftsstp. "BAKEU 4/9". Portogerechte Frankatur von 65 Rappen für einen einfachen Brief nach den Donaufürstentümern im Transit über Österreich gemäss dem Tarif vom 28. November 1866. Vorderseitig ist mit Rötel der österreichische Portoanteil von "13" Kreuzer Reichvaluta sowie das Weiterfranko von "4" Neukreuzer (Bläuel) für die Vereinigten Donaufürstentümer Moldau und Walachei notiert. Ein interessanter Rumänienbrief mit ungewöhnlicher Frankaturkombination. Schäfer: Rumänien=9/13. *Anmerkung: Der Empfänger Constantin Alexandru Rosetti (1818-1885) war ein rumänischer Literat und liberaler Politiker. 1848 gehörte er zu den Anführern der national-liberalen Walachischen Revolution und wurde Sekretär der provisorischen Regierung. Später war er Herausgeber der radikalliberalen Zeitung "Romanul" sowie mehrmals Minister und Parlamentspräsident der Vereinigten Fürstentümer unter König Carol I.* *(Photo = 189)*	35+ 30	✉	**250**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9160	**Rumänien** 1872: 5 Rp. braun und 30 Rp. ultramarin, zwei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, zart und übergehend gest. "MORAT 12.IX.72", nebenges. zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt, auf Trauerbrieflein (min. umgefaltet, verklebter Einriss abseits der Frankatur) nach Galați (Galatz), Rumänien. Befördert auf dem Landweg über Österreich-Ungarn mit rücks. Transitstp. "BERN 12.IX.72" und "WIEN 14/9" sowie Ankunftsstp. "GALATI 17 SEP. 79" und für diese Route mit 35 Rp. laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 1. April 1871 bis zum Bestimmungsort freigemacht, wovon wie vorders. mit Rötel ausgewiesen "25" Rappen für Österreich und "3" Kreuzer Weiterfranko für die vereinigten Donaufürstentümer Moldau und Walachei. Attest Eichele (1999). Schäfer: Rumänien=9/13 Punkten. *Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) Dezember 1999, Los 2161.* *(Photo = 193)*	30+ 41	✉	**200**
9161	**Russland** 1867: 40 Rp. grün und 50 Rp. lila, zwei farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte (50 Rp. oben mit stumpfer Zähnung durch Randklebung), zus. zart und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "MOUDON 15 AVR. 67", dieser nebenges. zus. mit schwarzem "P.D." des II. Postkreis wiederholt, auf Briefcouvert adressiert an "*Monsieur le Général Vatazzi à la perspective de Nevsky, en face de la rue Nadéjinskaya*" in St. Petersburg, Russland. Rücks. Transitstp. "BERN 15.IV.67.II", ovaler Leitstp. "SCHWEIZ / über / BADEN", Bahnpoststp. "HEIDELBERG-BASEL 16. APR. 67 Z14" sowie Ankunftsstp. vom 8. April 1867 julianischen Kalenders. Frankiert noch zum alten Tarif von 90 Rappen für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon im Transit über Preussen nach Russland laut Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 14. Januar 1853 der eigentlich schon per 10. Januar 1867 durch einen neuen, einheitlichen Tarif von 75 Rappen für Briefe aus dem 2. Rayon über den Postverein ersetzt worden war. Attest Eichele (1999). Schäfer: Russland=6/13 Punkten. *Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) Dezember 1999, Los 2113.* *(Photo = 193)*	34+ 43	✉	**150**
9162	**Schweden** 1873: 10 Rp. rot im waagr. Paar, farbfr. und gut gez., zart und minim übergehend gest. "MORGES 26.V.73-5", nebenges. zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 25 Rp. grün nach Stockholm, Schweden mit rücks. Transitstp. "BASEL BRF. EXP. 24.V.73-" und Ankunftsstp. "STOCKHOLM 31 / 5 / 2.TUR". Befördert über den Deutsch-Österreichischen Postverein und für diesen Leitweg mit 45 Rappen laut Postvertrag vom 1. April 1871 korrekt bis zum Bestimmungsort freigemacht, wobei die vorders. mit Bleistift notierten "35" Rappen das vereinsländische Weiterfranko ausweisen. Ein attraktiver Brief an eine seltene skandinavische Destination. SGSSV: BU.011; Schäfer: Schweden=10/13 Punkten. *(Photo = 193)*	38	✉	**200**



9163

9163	**Spanien** 1866: 60 Rp. kupferbronze zus. mit 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck, zwei farbfrische und fehlerfrei gez. Luxusstücke, zus. klar und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des kl. Zweikreisstp. "GENEVE 8 MAI 66 VII", dieser zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals nebengesetzt, auf frischer Faltbriefhülle mit Gewichtsstufennotiz "2" in Rötel nach Madrid, Spanien. Rücks. dekorative blaue Verschlussetikette "COMPTOIR D'ESCOMPTE / de / GENÈVE" sowie Ankunftsstp. "MADRID 12 MAI 66". Befördert im direkten Kartenschluss ab Genf und mit Fr. 1.60 zum alten Tarif vom 1. September 1864 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im direkten Austausch mit Spanien, während seit der Tarifreduktion am 1. Februar 1866 eigentlich Fr. 1.20 ausgereicht hätten. Eine attraktive und seltene Buntrankatur der beiden brozenen Werte.	35+ 36a	✉	**200**



9160 / 200



9161 / 150



9162 / 200



9164 / 150



9165 / 200



9166 / 180



9168 / 300



9169 / 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9164	**Spanien** 1866: 60 Rp. kupferbronze im senkr. Paar, farbfr. und gut gez., je klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "BASEL 29 JUNI 66 9A", dieser nebenstehend zus. mit schwarzem "P.D." im Oval (AW 384) nochmals wiederholt auf Faltbriefhülle mit vorders. Gewichtsstufennotiz "2" in Rötel nach Madrid, Spanien. Rücks. Ankunftsstp. vom 3. Juli. Befördert im direkten Kartenschluss ab Basel und mit Fr. 1.20 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe französischen Gewichts im direkten Austausch mit Spanien laut Postvertrag vom 1. Febraur 1866. Attest Hermann (2026). Schäfer: Spanien (vor UPU)=7/13 Punkten. *(Photo = 193)*	35	✉	**150**
9165	**Spanien** 1874: 10 Rp. rot und 30 Rp. ultramarin (3), vier farbfr. und gut gez. Einezlwerte, leicht und übergehend gest. "NEUCHÂTEL EXP. LET. 26.V.74-8", nebenges. zus. mit "PD" im Kästchen (AW 365) nochmals wiederholt auf ehemals doppelgewichtiger Faltbriefhülle nach Madrid, Spanien. Vorders. Gewichtsstufennotiz "2" in Bläuel, rücks. Transitstp. "GENEVE EXP. LET. 27.V.74.XI-", ab dort im geschlossenen Briefpaket nach Spanien befördert mit rücks. Teil eines Ankunftsstp. von Madrid und mit Fr. 1.00 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe im direkten Austausch laut Postvertrag mit dem Königreich Spanien vom 1. November 1867. Eine attraktive und seltene Buntfranaktur nach einer recht ungewöhnlichen Destination; signiert Moser, Attest Eichele (1999). Schäfer: Spanien vor UPU=7/13 Punkten. *Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "Der Briefpostverkehr Schweiz-Ausland 1459-1907", S. 231* *Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1999, Los 2141.* *(Photo = 193)*	38+ 41	✉	**200**

Auslandsdestinationen Übersee:

9166	**Vereinigte Staaten** 1863: Dreifarbenfrankatur mit 4 Werten, 10 Rp. + 40 Rp im Paar + 20 Rp, als 1.10 Frankatur von "GENEVE 3 SEPT 63 1 6" n. Boston Mass(achusetts) auf kleinem Briefumschlag, gute Erhaltung, Attest BPSB (2020). *(Photo = 193)*	31a, 34b, 32	✉	**180**



9167



Louis Philippe de Luze war Leiter der Schweizer Vertretung in New York und amtierte als Schweizer Konsul

9167	**Vereinigte Staaten** 1865: 1 Fr. goldbronze mit rötlichem Unterdruck (2) zus. mit 20 Rp. gelblichorange, drei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je schön klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "BERN BR. EX. 16.VI.65.III" in schwarz, nebenges. zus. mit "PD" (AW 325) nochmals wiederholt auf vollständiger, archivfrischer Faltbriefhülle an das Schweizer Konsulat in New York mit vorders. dekorativem Absenderstp. "SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT 1848 / DEPARTEMENT DES INNERN" in blau sowie Gewichtsstufennotiz "8 [g] / 2" in roter Tinte. Befördert unter französischer Leitung mit vorders. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 17 JUIN 65" in blau, weiter über Le Hâvre und mit Dampfer "*Arago*" der amerikanischen New York & Hâvre Navigation Company über den Atlantik mit Ankunftsstp. "N. YORK. AM PKT. / PAID / 1865 JUL 3" in rot. Mit Fr. 2.20 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½-15g) unter französischer Leitung und per erstem verfügbarem Dampfer in die USA laut Tarif vom 1. Juli 1862 während der vorders. rote Gebührenstp. '18' Cents die Gutschrift an die Vereinigten Staaten ausweist. Eine ausserordentlich frische und attraktive Transatlantikfrankatur der zweiten Gewichtsstufe; Atteste von der Weid (1984) und Guinand (2026). SBK=CHF 1'850.	36a+ 32A	✉	**300**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9168	**Vereinigte Staaten** 1865: 60 Rp. kupferbronze, 30 Rp. zinnober und 20 Rp. gelborange, drei farbfr. und normal bis gut gez. Einzelwerte (30 Rp. kuzer Zahn oben und 20 Rp. kl. Eckzahnfehler oben rechts), je zart und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "RHEINECK 16 AUG 65" auf attraktivem blauem Faltbrief mit Leitvermerk "*Via Liverpool, pr. Steamer*" und Adresse in schwungvoller Kalligraphie an die bekannte Handelsfirma Oberteuffer & Freytag in Philadelphia, USA. Rücks. Bahnpoststp. "CHUR-ST. GALLEN, ST. GALLEN-OLTEN" und "OLTEN A BASEL", weiter über Frankreich mit vorders. zartem rotem Eingangsstp. nach Liverpool und von dort per Dampfer "*Africa*" der britischen Cunard Line nach New York mit vorders. undeutlichem rotem Eingangstp. vom 1. Sept. Mit Fr. 1.10 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief unter französischer Leitung und per erstem Dampfer in die USA laut Postvertrag vom 1. Juli 1862, wobei vorders. in roter Tinte das Weiterfranko von "9" Cents für die USA sowie mit dem roten amerikanischen Gebührenstp. "21" Cents das bezahlte Gesamtporto in US-Währung angegeben sind. Eine schöne Dreifarbenfrankatur auf diesem charaktervollen und bezaubernd frischen Transatlantikbrief; Attest Eichele (2019). *(Photo = 193)*	35+ 33+ 32	✉	**300**
9169	**Vereinigte Staaten** 1866: 60 Rp. kupferbronze zus. mit 30 Rp. zinnober und 20 Rp. orange, drei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, teils min. überlappend geklebt (30 Rp. zwei unbed. kurze Zähne), je klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "RHEINECK 3 NOV. 66 3A", dieser zus. mit schwarzem "PD" nochmals nebengesetzt, auf Faltbriefhülle mit hanschriftlichem Leitvermerk "*Via Liverpool pr. Steamer*" und in schwungvoller Kalligraphie nach Philadelphia, USA adressiert. Rücks. Transitstp. "ST. GALLEN" und "BASEL" sowie vorders. US-Eingangsstp. "BR. PKT. NEW YORK PAID / NOV 25 / 15", letzterer in rot. Mit Fr. 1.10 portogerecht bis zum Landungshafen frankiert für einen Brief der 1. Gewichtsstufe unter französischer Leitung nach Liverpool und mit dem ersten verfügbaren Dampfer in die USA gemäss Postvertrag vom 1. Juli 1862. Der vorders. Gebührenstp. "9" Cents weist das US-Inlandsporto für die Strecke New York-Philadelphia aus, welches vom Empfänger erhoben wurde. Eine attraktive und seltene, transatlantische Dreifarbenfrankatur von grossem optischem Charme; signiert Moser, Attest Rellstab (1986). *Provenienz: 84. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1992, Los 855* *(Photo = 193)*	35+ 32+ 33	✉	**200**
9170	**Vereinigte Staaten** 1866: 30 Rp. hellzinnober zus. mit 40 Rp. grün (2), drei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "MONTREUX 29 DEC66 S.I", nebenges. zus. mit "P.D." nochmals wiederholt, auf schönem Briefcouvert nach Wooster, Ohio (USA). Rücks. Transitstp. "SION-GENEVE-SION" und "LAUSANNE" sowie vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 32 DEC. 66" in rot und amerikanischer "N.YORK AM.PKT. JAN 19 PAID" in der selben Farbe, auf den Transport mit amerikanischem Paketboot verweisend. Mit Fr. 1.10 portogerecht bis zum Landungshafen frankiert für einen Brief unter französischer Leitung und per erstem verfügbarem Dampfer, in diesem Fall einem amerikanischen Schiff ab Le Hâvre, in die USA gemäss Postvertrag mit Frankreich vom 1. Juli 1862. Der vorders. rote Gebührenstp. "9" Cents weist das US-Inlandsporto für die Strecke von New York nach Wooster, Ohio aus. *(Photo = 197)*	33a+ 34b	✉	**100**
9171	**Vereinigte Staaten** 1869: 20 Rp. gelborange und 50 Rp. lila, zwei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je schön klar und übergehend entw. "ST. CROIX 22.IX.69" mit nebenges. "P.D." des II. Postkreises als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 10 Rp. karmin mit achteckig gefasstem Absenderstp. "E. H. DU PASQUIER" nach New York, USA adressiert. Befördert per geschlossenem Paket im direkten Postaustausch mit den USA mit rücks. Transitstp. "BASEL BRIEFEXPED. 23.IX.69.III" des Schweizer Austauschbüro sowie vorders. Ankunftsstp. "NEW YORK PAID ALL / OCT. 9" und mit 80 Rp. für einen Brief der 1. Gewichtsstufe im direkten Austausch gemäss Postvertrag vom 1. April 1868 bis zum Bestimmungsort vorausbezahlt. Ein unerhört frischer und ansprechender Transatlantikbrief mit dieser ungewöhnlichen Frankaturkombination; Attest Renggli (1990). SGSSV: BU.002. *Provenienz: Sammlung Seebub, 175. Corinphila-Auktion, Zürich April 2012, Los 5709* *(Photo = 197)*	32+ 43	✉	**200**
9172	**Ägypten** 1864: 30 Rp. zinnober und 60 Rp. kupferbronze, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE 17 SEP. 64 M9 MATIN", dieser nebenstehend zus. mit schwarzem "PD" im Kästchen nochmals wiederholt, auf kleinformatigem Briefcouvert (leichte Altersspuren, Verschlussklappe teils fehlend), adressiert an Jules Grenier "poste restante" in Alexandria, Ägypten. Befördert über Frankreich mit vorders. Eingangsstp. SUISSE AMB. MARSEILLE 11 SEPT. 64 F" und von Marseille mit Dampfer "Euxine" der britischen P&O via Malta nach Alexandria mit rücks. Ankunftsstp. "ALEXANDRIE / EGYPTE / 19 SEPT. 64". Mit 90 Rp. bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief unter französischer Leitung nach Ägypten laut Postvertrag vom 1. Juli 1862. Ein schmuckes Brieflein nach dieser recht seltenen Destination. Schäfer: Ägypten=9/13 Punkten. *(Photo = 197)*	33+ 35	✉	**200**

Bieten Sie on-line live, so als ob Sie persönlich im Auktionssaal anwesend wären: www.corinphila.ch

SBK Ausrufpreis in CHF

9173 **Ägypten** 1867: 60 Rp. kupferbronze, zwei farbfr. und vorab gut gez. Einzelwerte in einer tiefen, kräftigen Nuance (linke Marke oben drei kurze Zähne), je klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE SUCCURSALE-GARE 6 SEP. 67 M.12", dieser nebenstehend zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt, auf kleinformatigem Briefcouvert mit Leitvermerk *"Voie de Marseille"* und Gewichtsnotiz "*2/12[g]*" nach Alexandria, Ägypten. Befördert via Marseille mit vorders. Transitstp. "...MARSEILLE 6 SEPT. 67" und von dort mit französischem Paketboot "Peluse" nach Alexandria, rücks. Ankunftsstp. "ALEXANDRIE / EGYPTE 15. SEPT. 67". Freigemacht bis zum Bestimmungsort mit Fr. 1.20 für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (7½ bis 15g) unter französischer Leitung nach Alexandria laut Postvertrag vom 1. Oktober 1865. Ein schmuckes Brieflein an eine seltene Destination; Attest Rellstab (1988). Schäfer: Ägypten=9/13 Punkten.
Anmerkung: Eugène Grasset (1845-1917) studierte einige Semester Architektur, bevor er von 1866-67 zu einer ausgedehnten Ägyptenreise aufbrach. Nach seiner Rückkehr arbeitete er als Maler und Bildhauer in Lausanne und Paris, wo er sich schnell auch anderen Bereichen von Kunsthandwerk und Grafik zu widmen begann. Grasset gestaltete Bühnenbilder und Theatereinrichtungen, arbeitete für den Verlang Larousse sowie diverse Zeitschriften und gestaltete Plakate für Eisenbahngesellschaften oder Briefmarken für die Schweiz. und franz. Post. Sein breites Schaffen ist geprägt von seiner Philosophie der "Kultivierung des Alltages" die ihn zu einem der Vorreiter des europäischen Jugendstils machte. *(Photo = 197)* 35 ✉ **200**



Ansicht von Alger



9174

9174 **Algerien** 1881: 25 Rp. grün im senkr. Paar und 10 Rp. rot, farbfr. und normal bis gut gez. (nur ein 25 Rp.-Wert mit einem einzigen kurzen Zahn), je klar und übergehend gest. "SOLOTHURN BRIEFPOST 16.III.81.XI-", nebenges. wiederholt zus. mit handschriftlich ergänztem Kastenstp. "CHARGE / G*13½* N*8648*" auf fünffach versiegeltem Wertbriefcouvert mit einem deklarierten Inhalt von Fr. 100.00 nach Alger, Algerien. Befördert über Frankreich mit div. rücks. Bahnpoststp. sowie Ankunftstp. "ALGER-MUSTAPHA / ALGER 2E 19 MARS 81" und korrekt freigemacht mit 25 Rappen Briefporto, 25 Rappen Einschreibegebühr und 10 Rappen Valorenprovision zum UPU-Tarif vom 1. April 1879. Für eine Wertsendung eine ausserordentlich seltene Destination; Attest Eichele (2009). Schäfer: Algerien nach UPU=10/13 Punkten (für reguläre Briefpostgegenstände).
Provenienz: Sammlung Klaus Fuchs. 38+ 40 ✉ **500**



9170 / 100



9171 / 200



9172 / 200



9173 / 200



9189 / 150



9190 / 200



9191 / 100



9192 / 200



9175

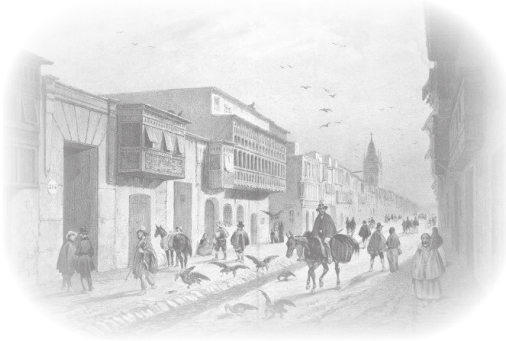


Miss Degraz
from the China Inland Mission

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9175	**China** 1867: 50 Rp. lila zus. mit 25 Rp. grün, zwei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. "VEVEY 10.VI.78", nebenges. wiederholt, auf Briefumschlag (leicht gereinigt) adressiert an "*Miss Despraz, China Inland Mission*" in Chinkiang (Zhenjiang), China. Rücks. Transitstp. "AMBULANT", "NAPOLI" und "BRINDISI" sowie der britischen Postämter "HONG-KONG / A / AU 1 / 78" und "SHANGHAE A / AU 5 / 78". Portogerechte frankiert mit dem Nichtmitgliedsporto von 75 Rappen für Briefe über Brindisi nach China oder Ozeanien im UPU-Tarif vom 1. Juli 1877. Vorderseitig Weiterfranko-Notiz "50" Rp. in Rötel. Ein interessanter Brief an eine seltene Vereinsauslands-Destination. Atteste Holcombe (1990) und Eichele (2019). Schäfer: China nach UPU=10/13	43+ 40	✉	**500**



9176



Ansicht von Lima

9176	**Peru** 1864: 1 Fr. goldbronze (2) zus. mit 40 Rp. gelblichgrün und 20 Rp. gelblichorange, vier farbfr. und einwandfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "GENÈVE 3 NOV. 64 3S", dieser nebenstehend zus. mit "PD" in Druckschrift nochmals wiederholt auf kleinem, blauem Briefcouvert nach Lima, Peru mit vorders.Gewichtsstufennotiz "*8 [g] / 2*" in Rötel. Befördert über Frankreich mit vorders. rotem Eingangsstp. "SUISSE / BELLEGARDE 4 NOV. 64" und rücks. Bahnpoststp. "PARIS A CALAAIS 2° / 4 NOV. 64", weiter nach Southampton und mit Dampfer "*Shannon*" der Royal Mail Steam Packet Company nach St. Thomas, wo der Brief am 3. Dezember angelangte und noch am selben Tag wieder eingeschifft und mit der *"Tamar"* nach Colón befördert wurde, wo die Reise über Panama und schliesslich per Dampfer der Pacific Steamship Navigation Company nach Callao und über Land nach Lima weiterging. Mit Fr. 2.60 bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe unter französischer Leitung und via Panama nach den Küstenländern des Südmeeres laut Postvertrag vom 1. Juli 1862. Eine attraktive Vierfarbenfrankatur zur Begleichung des doppelten Portos nach einer seltenen südamerikanischen Destination auf dem schnelleren aber teureren Landweg via Panama; Atteste von der Weid (1984) und Guinand (2026). Schäfer: Peru=11/13 Punkten.	36a+ 34b+ 32a	✉	**1'500**



9177

SBK Ausrufpreis in CHF

9177 **Philippinen** 1866: 1 Fr. goldbronze, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "ST. GALLEN 30. NOV. 66 11M", dieser nebenges. zus. mit schwarzem "P.P." nochmals wiederholt auf nicht kompletter Faltbriefhülle mit Leitvermerk "*Via Marseille*" an *"Mr. Oscar Dürr, care of Messrs. Jenny & Comp.*" in Manila, Philippinen. Befördert wie Vorgesehen über Frankreich mit vorders. rotem Eingangsstp. "SUISSE / DIJON 1 DEC. 66" und rücks. Transitstp. "MARSEILLE 2 DEC. 63", weiter per französischem Paketboot "*Niemen*" nach Alexandria, über Land nach Suez und von dort weiter nach Manila mit rücks. Ankunftsstp. "MANILA 30 ENE 67". Mit Fr. 1.00 bis zum Landungshafen freigemacht für einen Brief unter französischer Leitung nach Hinterindien laut Postvertrag mit Frankreich vom 1. Oktober 1865 wobei der vorders. schwarze Gebührenstp. das vom Empfänger erhobene Inlandsporto von "2" Reales ausweist. Eine interessante Einzelfrankatur nach einer sehr seltenen südostasiatischen Destination; Attest Eichele (1999). Schäfer: Philippinen=11/13 Punkten.
Anmerkung: Das 1847 von Peter Jenny dem Älteren (1800-1874) aus Sool (GL) gegründete Handelshaus Jenny & Co. in Manila spielte Mitte des 19. Jahrhunderts eine wichtige Rolle als strategischer Handelsstützpunkt der Glarner Textilindustrie, welche über die Firma ihre Produkte direkt im asiatischen Raum vertrieb und Rohstoffe importierte.
Provenienz: Sammlung Richard Schäfer, Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1999, Los 2209. 36 ✉ **750**



9178



Ansicht von Singapur

9178 **Singapur (Straits Settlements)** 1876: 1 Fr. goldbronze, senkr. Paar in Kombination mit 10 Rp. rot, farbfr. und normal bis meist gut gez. (10 Rp. oben rechts Eckzahn verkürzt), je klar, zentrisch und übergehend gest. "WATTWYL 21.IX.76-6", nebenstehend zus. mit schwarzem "P.D." nochmals wiederholt auf hübschem, ehemals doppelgewichtigem blauem Briefcouvert mit Leitvermerk "*Via Marseille*" nach Singapur. Vorders. Gewichtsstufennotiz "2" in Rötel. Befördert wie Vorgesehen über Frankreich mit vorders. rotem Eingangsstp. "SUISSE / MARSEILLE 23 SEPT. 76" und ab dort per Paketboot "*Pei-Ho*" der französischen Ligne N mit rücks. Schiffspoststp. "LIGNE N / PAQ. FR. No. 6 / 25 SEPT." nach Singapur. Vorders. Ankunftsstp. "SINGAPORE / PAID / OC 22 / 76" in rot. Mit Fr. 2.10 korrekt bis zum Bestimmungsort freigemacht für einen Brief über Frankreich und mit französischen Paketbooten nach Ostindien laut UPU-Tarif vom 1. Juli 1876. Ein interessanter und ungemein ansprechender Brief nach einer seltenen asiatischen Destination; Attest Eichele (2019). Schäfer: Singapur=10/13 Punkten. 36+ 38 ✉ **1'000**

Ziffermuster, Stehende Helvetia und UPU

Marken nach Katalog



9179



9180



9181

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9179	1889: Ziffermuster 15 Rp. in der seltenen gelborangen Nuance, farbintensives und fehlerfrei gezähntes Luxusstück, zart und zentrisch gest. "NEUMÜNSTER ...I.89.-3". Ein schönes Exemplar dieser gesuchten Nuance in satter, kräftiger Farbe; signiert Hunziker, Befund Moser (1972) und Attest Marchand (2026). SBK=CHF 7'000.	63Ad		**750**
9180	1882: Stehende Helvetia 25 Rp. gelblichgrün gez. 11¾ mit sehr starker, abgenützter Stichelretouche beim Speer, sog. "Speer und Hintergrund in Flammen" im letzten Stadium "w", farbfr. und gut gez., klar gest. "ZÜRICH BRF. EXP. 7.IX.82-8" und in fehlerfreier Erhaltung. Eine spektakuläre und ausserordentlich seltene Retouche; Attest Guinand (1992). Zu. Spez.=CHF 3'000.	67Ae.3.31/ IA		**500**
9181	1904: Stehende Helvetia 30 Rp. braun gez. 11½:11, Druckplatte IIA, Feld 125 mit Plattenfehler "HELVETTA", farbfr. und gut gez. (links unten minimal stumpfer Zahn), zart und zentr. gest. "LAUSANNE MANDATS 10.VI.05" und in guter Erhaltung. Befund Guinand (2026). SBK=CHF 2'500.	68D.Pf.		**100**



9182



9183



9184

9182	1889: 40 Rp. Stehende Helvetia gezähnt 9½, postfrisches gut gezähntes und gut zentriertes Exemplar, Attest (für ein Paar) Rellstab (1997). SBK = CHF 2'600.	69B	**	**400**
9183	1888: Stehende Helvetia 40 Rp. grau gez. 9¾:9¼ im waagr. Paar, farbfr. und gut gez., je klar gest. "KREUZLINGEN -3.IX.89-5" und in guter Erhaltung. Eine seltene Einheit dieser schwierigen Marke; Attest Guinand (1984). SBK=CHF 2'400.	69B		**200**
9184	1891: Stehende Helvetia 40 Rp. hellgrau gez. 11½:11, farbfr. und gut gez., postfrisch mit Originalgummierung. Selten, Attestkopie Guinand für Viererblock (2017). SBK = CHF 3'200.	69Ca	**	**300**
9185	UPU 1900: Komplette oder teilweise **Plattenrekonstruktionen** der Druckbogen zu 200 Positionen aller acht am Postschalter erhältlichen UPU-Werte, sauber nach den jeweiligen Schalterbogen zu 25 Positionen arrangiert in zwei dicken Einsteckbüchern, jede Marke zudem mit einer Schwarzweiss-Kopie mit eingezeichneten Feldmerkmalen und Plattenfehlern. Dabei u.a. komplette Plattenrekonstruktion der 5 Rp. grün in Kastenzähnung (SBK 77B), 130 der 200 Positionen der 25 Rp. blau in Linienzähnung (SBK 79A), 168 der 200 Positionen der 25 Rp. blau in Kastenzähnung (SBK 79B) oder 79 der 200 Positionen der 10 Rp. anilinrosa von der nachgravierten Platte (SBK 79C), zahllose Abarten, Plattenfehler und Retouchen sowie eine Vielzahl an ausgesuchten Vollstempeln sowie selteneren Entwertungen wie Aushilfsstempel "BECKENRIED", Fahrpost-Kastenstp. oder stummen Nachentwertungs-Dreiringstp. Praktisch durchweg gute oder sehr gute erhaltung. Ein eindrucksvolles philatelistisches Liebeswerk das zur Weiterführung einlädt. SBK=CHF 22'500+ *(Photo = www)*	77A-78C		**1'000**



9186

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9186	1900: UPU 25 Rp. tiefblau von der nachgravierten Platte, farbfrisches und fehlerfrei gezähntes Luxusstück aus der rechten unteren Bogenecke, postfrisch mit voller Originalgummierung ohne die üblichen Gummibüge und in fehlerfreier Erhaltung. Ein schönes Eckrandstück dieser seltenen Marke. SBK=CHF 2'000.	79C	**	**250**



9187



9188

9187	1905: Stehende Helvetia 1 Fr. karmin gez. 11½:11 auf weissem Papier mit Wasserzeichen mit grosser punktförmiger Retouche rechts im Oval im 5. Stadium (Retouche waagrecht überarbeitet und nochmals unregelmässig überarbeitet), farbfr. und gut gez., schön klar gest. "TRAIT-BON-PORT (MONTREUX) 20.II.07-3" und in fehlerfreier Erhaltung. Eine augenfällige und sehr seltene Retouche; Attest Guinand (1982). Zu. Spez.=CHF 2'500.	91Ac.3.27/ II		**350**
9188	1907: Stehende Helvetia 40 Rp. grau gez. 11½:12 auf Faserpapier mit Wasserzeichen von Feld 178 der Zweihunderterplatte mit waagr. Nachgravur um den Kopf herum, sog. "Helvetia ohne Diadem", farbfr., gut gez., zart gest. und in guter Erhaltung. Eine prägnante und seltene Retouche; Attest Guinand (1982). Zu. Spez. 97A.3.23, SBK=CHF 2'100.	97A.Ret.		**150**

Briefe chronologisch

9189	1886: Ziffermuster 5 Rp. bräunlichlila, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit dem sehr seltenen Drucksfchrift-Stabstp. "le CARROZ" (AW 3133) in schwarz, dieser nochmals schön nebengesetzt, auf hübschem Briefcouvert nach Oron (VD) mit vorders. Bürostp. "BRASSUS 21.X.86-4" und rücks. Transitstp. "LA CURE 21.IX.86". Eine attraktive und sehr seltene Entwertung dieser für die verstreuten Höfe zwischen Bas-du-Chenit und der französischen Grenze eingerichteten Postablage im Waadtländer Vallée de Joux. *(Photo = 197)*	60A	✉	**150**
9190	1891: Ziffermuster 2 Rp. olivbraun, 3 Rp. grau und 5 Rp. bräunlichlila als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 25 Rp. grün, farbfr. und die Marken gut gez., je klar und übergehend entw. "BASEL FIL. VI. ST. ALBAN 10.IX.91-7" mit beigefügtem Vermerkstp. "RL" und als eingeschriebener Brief im Grenzrayon nach Maulburg, Baden adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 10 Rappen Briefporto im Grenzrayon plus 25 Rappen Einschreibegebühr laut UPU-Tarif vom 1. April 1879. Im Rand winzigst stockfleckig und rechts unten kurzer Einriss abseits von Frankatur und Adresse, dennoch eine attraktive und seltene Frankatur. Befund Marchand (2024). *(Photo = 197)*	58A+ 59A+ 60A	✉	**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9191	1895: Stehende Helvetia 30 Rp. braun, farbfr. und fehlerfrei gez., klar und übergehend entw. "FRIBOURG LETTRES 8.II.95" als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte 5 Rp. schwarz, eingeschreiben nach Guatemala adressiert. Rücks. Transitstp. "NEW YORK N.Y. REGY.DIV. 12-19 / 1895" sowie vorders. violetter Ankunftsstp. "NEW ORLEANS, LA / REG. DIV. FEB 22 1895" und Ankunftsstp. vom 11. März. Eine interessante Karte an eine sehr seltene zentramlamerikanische Destination. SGSSV: PK.027, Schäfer: Guatemala=9/13 Punkten. *(Photo = 197)*	68C	✉	**100**
9192	1900: UPU 10 Rp. anilinrosa, waagr. Viererstreifen und Einzelwert, farbfr. und meist gut gez. (letzterer kurzer Zahn links unten), je zart und übergehend gest. am Ausgabetag "BERN FIL. K.G. 2.VII.00-1" auf eingeschriebenem Briefcouvert nach Leipzig, Deutsches Reich. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine attraktive und sehr ungewöhnliche Mehrfachfrankatur zur Begleichung des 25 Rp. Briefportos plus 25 Rp. Einschreibegebühr zum UPU-Tarif vom 1. April 1879 auf schönem Ersttagsbrief. *(Photo = 197)*	78A	✉	**200**
9193	1900: Ziffermuster 2 Rp. hellolivbraun, 3 Rp. grau, 5 Rp. grün und 15 Rp. lila, vier farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, je klar und übergehend entw. "FLEURIER 21.VIII.00.IX" als portogerechte 25 Rp.-Frankatur gemäss UPU-Tarif vom 1. Juli 1875 auf dekorativem, illustriertem Briefumschlag "Hôtel & Pension Beau-Site, La Raisse près Fleurier" nach Rouen, Frankreich mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine portogerechte Vierfarbenfrankatur auf ansprechendem illustriertem Brief. *(Photo = 203)*	58B+ 59B+ 64B+ 65B	✉	**100**
9194	1900: UPU 10 Rp. anilinrosa in Kastenzähnung in Mischfrankatur mit Stehender Helvetia 1 Fr. lila, beide farbfr. und fehlerfrei gez., je klar und übergehend entw. "CHAUX DE FONDS / MESSAG. / 21.IX.00" auf Begleitadresse für ein Paket von 160g Gewicht und 60 Fr. deklarierten Werts nach Czernowitz, Bukowina, Österreich-Ungarn (heutige Ukraine) mit vorders. Transitstp. von Wien und rücks. Ankunftsstp. vom 3. Okt. sowie Zollstp. "K.K. HAUPTZOLLAMT CZERNOWITZ / No. 2". Eine interessante und sehr seltene Verwendung. *Provenienz: Sammlung Ubaldo Urietti.* *(Photo = 203)*	78B+ 71D	✉	**250**
9195	1900: UPU 25 Rp. blau in Kastenzähnung als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenstreifband 5 Rp. grün, farbfr. und die Marke gut gez., klar und übergehend gest. "COLOMBIER / NEUCHÂTEL 3.XII.00-7" und nach Hamburg, Deutschland adressiert. Mit 30 Rappen korrekt frankiert für eine Auslands-Drucksache der 6. Gewichtsstufe (250 bis 300g) im UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Das Streifband etwas knittrig und mit minimalen Randfehlern, dennoch eine attraktive und ausserordentlich seltene UPU-Frankatur für eine schwergewichtige Drucksache. SGSSV: SB.023. *Provenienz: Sammlung Ubaldo Urietti* *(Photo = 203)*	78B	✉	**250**
9196	1882: Ziffermuster 10 Rp. hellrosa auf weissem Papier (2) als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief-Vorderseite 5 Rp. braun, farbfr. und die Marken gut gez., zus. klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit Strahlenstempel "CAMPO V. M." in schwarz, dieser nebenstehend nochmals wiederholt zus. mit Bürostp. "CEVIO 8.VII.82" und nach Petaluma, California, USA adressiert. Mit 25 Rappen korrekt frankiert für einen einfachen Auslandsbrief zum UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Ein attraktiver Strahlenstempel-Brief an eine seltene Destination und ein interessantes Dokument der Auswanderung aus dem Valle Maggia; signiert Moser. *(Photo = 203)*	55	(✉)	**250**
9197	1902: Ziffermuster 2 Rp. olivgrau, 3 Rp. bräunlichgrau im waagr. Dreierstreifen und 12 Rp. violettblau, alle farbfr. und vorab gut gez. (rechte 2 Rp.-Marke mit einem einzelnen kurzen Zahn), je klar und übergehend gest. "LOCLE LETTR. 23.VIII.02-7" auf dekorativem, rücks. illustriertem Briefcouvert des Musikgeschäfts Pingeon & Haldimann (senkr. Registraturbug zw. den Marken) mit Leitvermerk "*Via Singapore*" nach Manilla, Philippinen. Rücks. Ankunftsstp. vom 1. Oktober. Mit 25 Rp. portogerecht frankiert für einen einfachen Brief in einen UPU-Mitgliedsstaat laut Tarif vom 1. Juli 1875. Eine attraktive, portogerechte Dreifarbenfrankatur an eine seltene pazifische Destination; Attest Guinand (2018). Schäfer: Philippinen=9/13 Punkten. *(Photo = 203)*	58Bb+ 59Bb+ 62Bd	✉	**150**
9198	1906: Ziffermuster 10 Rp. zinnober, farbfr. und gut gez., klar und übergehend gest. "RENENS 22.III.06" auf Ansichtskarte mit Leitvermerk "*Arabie / Via Suez*" an den niederländischen Konsul im damals osmanisch beherrschten Jeddah (heutiges Saudi-Arabien) und von dort nachgesandt nach Arnhem, Niederlande. Befördert via Aden und den Sueskanal mit vorders. Transitstp. "ADEN AP 2 / 06", "SUEZ 4.IV.06" und "ALEXANDRIE 25.IV.06" sowie Ankunftsstp. "ARNHEM 2 MEI 06". Eine interessante Nachsendekarte nach dieser ausserordentlich seltenen arabischen Destination. *(Photo = 203)*	83	✉	**150**
9199	1908: 30 Rp. orangebraun gez. 11½:12 auf Papier mit Wasserzeichen in Kombination mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb, zwei farbr. und gut gez. Einzelstücke, klar entw. "FRIBOURG MESSAGERIE 19.V.08" auf frischer Drucksachenkarte mit Nachnahme über Fr. 20.25 für die Publikation "Le Fribourg Artistique à Travers les Ages" nach Romont mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 2 Rp. Drucksachenporto plus 30 Rp. Nachnahmeprovision gemäss Tarif vom 1. Juni 1862. Eine ungewöhnliche Kombination in einnehmend frischer Erhaltung; Befund Marchand (2019). *(Photo = 203)*	96A+ 101	✉	**150**



9193 / 100



9194 / 250



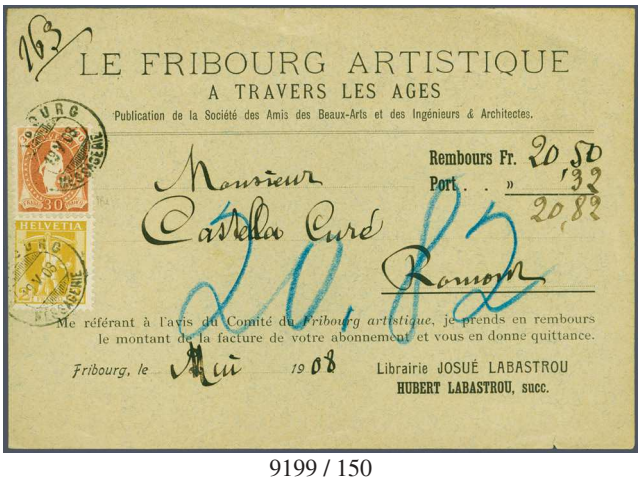
9195 / 250



9196 / 250



9197 / 150



9199 / 150

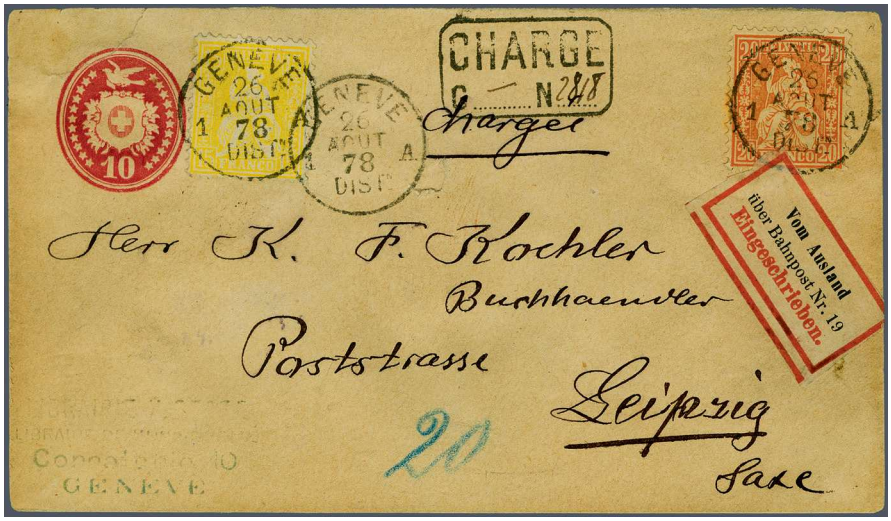


9198 / 150



9202 / 150

Ganzsachen



9200

SBK Ausrufpreis in CHF

9200 1878: Tüblibrief 10 Rp. rot mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 15 Rp. gelb und 20 Rp. orange, zwei farbfr. und normal gez. Einzelwerte (20 Rp. kurzer Zahn), beide klar, zentrisch und übergehend entw. mit Einkreisstp. "GENÈVE 26 AOUT 78 DIST.N 1A", nebenges. zus. mit handschriftl. Kastenstp. "CHARGE G...N2848" wiederholt, und eingeschrieben nach Leipzig, Sachsen adressiert. Vorders. Etikette "Vom Ausland / über Bahnpost Nr. 19 / Eingeschreiben" und rücks. Ausgabestp. vom 28. August. Portogerecht frankiert mit 25 Rp. Briefporto für die UPU-Mitgliedsstaaten plus 20 Rp. Einschreibezuschlag gemäss UPU-Tarif vom 1. Juli 1877. Eine höchst ungewöhnliche und ansprechende Kombination; Attest Marchand (2024) 32+ 39 ✉ **200**



9201

9201 Ganzsachenpostkarte 5 Rp. schwarz (unbedeutende Bugpsuren) mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 15 Rp. gelb (3, inkl. einem waagr. Paar) und Stehende Helvetia 50 Rp. blau, alle Marken farbfr. und gut gez. sowie klar und übergehend entw. "MARTIGNY-BOURG 22.I.84" und mit Nachnahme über Fr. 50.89 nach Leytron adressiert. Vorders. Transitstp. "MARTIGNY VILLE 23.I.84". Als Nachnahme im Betrag von mehr als Fr. 50.00 per Fahrpost spediert und korrekt frankiert mit 40 Rp. Fahrpostgebühr für die 2. Distanzstufe plus 60 Rp. Nachnahmeprovision laut Fahrposttarif vom 1. September 1876. Eine ansprechende und seltene Frankaturkombination. SGSSV: PK.011. 63A+ 70A ✉ **200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9202	1928: Inland-Postkarte 10 Rp. grün mit Zierumrandung und amtlichen Zudruck des Postmuseums, versandt am 22. April 1937 von Bern nach Zweisimmen, Auflage 100 Stück. Empfänger ist der bekannte Flugpost-Sammler Robert Paganini. Baer PK 116.AmZD 1. = CHF 900. *(Photo = 203)*		✉	**150**
9203	1870/1933: Partie 17 gebrauchter Geldanweisungsformulare. Dabei 1869, zweiteilige Formulare mit enger Zähnung, 20 Rp. orange, 30 Rp. blau und 40 Rp. grün (SGSSV: GA-I 06-08A), 1873, Inschrift unter Wertz., 60 Rp. karmin (SGSSV: GA-I 20) je einmal mit Zusatzfrankatur Sitzende Helvetia 10 Rp. rot (SBK 38) als Anweisung über Fr. 500 von La Neuveville nach Baden resp. 20 Rp. orange (SBK 32) als Anweisung über Fr. 501 von Villiers nach Neuenburg, 1884, 20 Rp. rot (SGSSV: GA-I 29) mit anhängendem Coupon gebraucht als Anweisung über Fr. 75 von Eriswil (BE) nach Clarens, diese mit Vermerk "T" in brauner Tinte per Telegramm übermittelt oder dasselbe Formular als Anweisung über Fr. 30.00 von Chur nach Rhäzüns, wegen vorübergehender Unverfügbarkeit des obligatorischen Postkreis-Kontrollstp. "X" zur Bezeichnung des rechnungsführenden Postkreises mit Taxzahlstempel "10" versehen. Ausserdem Verwendungen mit hohen Zusatzfrankaturen, Formulare ohne Werteindruck mit div. Frankaturen inkl. einer späten Anweisung von 1933 sowie zwei Quittungsformulare für Geldanweisungen per Telegramm von Lyss und Basel (1886). Selten und in guter Erhaltung; teils auf Ausstellungsblätter aufgezogen. *(Photo = www)*		✉	**150**
9204	1910/72: Sammlung Bundesfeierkarten 1910/37 in zwei Briefalben, gebraucht und ungebraucht; einige mit Stempel "1.VIII", auch "Entwertet" und andere Spezialitäten; erwähnenswert, Turner 1920 gestempelt sowie ein ungebrauchtes Exemplar mit kurzen Druckvermerk 25 mm (SBK = CHF 750); von 1927 je 20 Rp. 'Knabe mit Fahne' und 'Krankenschwester' ungebraucht. Dazu ein weiterer Band mit Teilsammlung 'Tag der Briefmarke' 1937/72. *(Photo = www)*		✉	**300**
9205	1867/96: Sammlung 13 ungewöhnliche Tüblibrief-Verwendungen. Dabei seltene Destinationen wie St. Hélier (Jersey), Rakvere (Estland), Libau (Lettland) oder Alexandria (Ägypten), 1867 10 Rp. karminrot (SGSSV: BU.002) als unterfrankierter Auslandsbrief von Cossonnay nach Varese, Italien, mit Vermerkstp. "AFFR. INSUF." und "FRANCO BOLLO / INSUFFICIENTE" um '9' Centesimi nachtaxiert, 1867 30 Rp. blau (SGSSV: BU.004) als Auslandsbrief von Yverdon nach Mailand, 1874 5 Rp. braun (SGSSV: BU.017) ursprünglich als Inlandsbrief von Auvernier nach Neuchâtel verwendet, dort nach Paris umadressiert und nachfrankiert mit Sitzender Helvetia 30 Rp. ultramarin (SBK 41), zwei 25 Rp.-Tübli als Inlands-Einschreibebriefe oder Entwertungen wie seltener Stabstp. "LES MOSSES" oder 1883 25 Rp. grün (SGSSV: BU.028) über den Wertstp. gest. "BALLAIGUES 27.VII.96" und nach Antwerpen, Belgien adressiert. Eine interessante und seltene Auswahl in guter bis sehr guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**400**
9206	1867/1929ca: Lot 48 Privatganzsachen resp. Ganzsachen mit Zudruck, dabei drei 1892/93 Karten mit Zudrucken Vitznau & Arth-Rigi, 1919 ungebrauchte Karte mit Zudruck 'Pfadfinder Habsburg', 1929 seltener Zudruck 'Postmuseum', Privatganzsachen-Umschläge dabei drei Wertstempel Tellbub 5+3+2 Rp. ungebraucht von A. Amsler Bern und gebrauchtes Privatganzsache-Einzugsmandat von Badaracco. Das Los enthält weiterhin 125 ungebrauchte / gebrauchte interne Geldanweisungen ab Ausgabe 1867 mit 20, 30 & 50 Rp. ungebraucht, auch Ausgaben ab 1894 gebraucht ohne Coupon mit Zusatzfrankaturen Ziffer resp. Stehende (12). *(Photo = www)*		✉	**400**

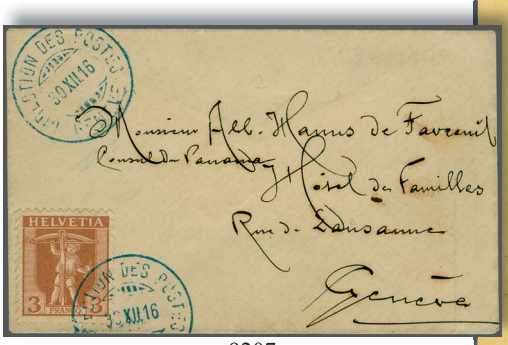
Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch

Spezialsammlung Frankaturen der Schweiz von 1907 bis 31.12.1942

Die knapp 65 Jahre zwischen der Übernahme des Postregals durch die Eidgenossenschaft 1849 und dem Ausbruch des 1. Weltkrieges im Sommer 1914 waren geprägt von Standardisierung und Ausweitung des Postangebotes, wie auch vom stetig steigenden Verkehrsaufkommen in der Briefpost, welche schon im Laufe der 1850er Jahre die Reisepost als wichtigsten Dienstzweig der jungen Verwaltung ablöste. Das Poststellennetz hatte im Sommer 1914 mit 4095 Büros und Ablagen den historischen Höchststand erreicht, mit Eilsendungen, Gerichtsurkunden, Einzugsmandaten, Geldanweisungen oder dem Postcheckdienst waren im Lauf der Jahre zahlreiche neue Angebote zur ohnehin schon breiten Palette der Postdienstleistungen hinzugekommen. Ab 1915 folgten im Zuge der kriegsbedingten Inflation erstmals in über 50 Jahren Preiserhöhungen und tiefgreifende Rationalisierungsmassnahmen.

Die in der Folge zur Versteigerung gelangende Spezialsammlung der Frankaturen von 1907 bis 1942 dokumentiert das Postwesen dieser Boom- und Wandeljahre in allen seinen Facetten. Mit vielen ungewöhnlichen Postdienstleistungen und Tarifstufen sowie zahllosen seltenen Frankaturen in durchweg ausgesuchter Qualität sind wir überzeugt, dass sowohl postgeschichtliche Spezialisten dieser Periode als auch Spezialsammler der betreffenden Ausgaben ihre Sammlungen um einige Preziosen aus diesem Angebot werden ergänzen können.

Briefpost Inland



9207



9208

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9207	**Drucksache** 1916 (30. Dez.): Tellknabe im Rahmen 3 Rp., farbfr. und gut gez., zart und übergehend entw. mit seltenem blauem Datumstp. "DIRECTION DES POSTES / GENÈVE 30.XII.16" der Kreispostdirektion Genf, dieser nochmals klar nebengesetzt, auf hübschem, kleinformatigem Briefcouvert innerhalb der Stadt Genf. Mit 3 Rappen portogerecht frankiert zum erhöhten Drucksachentarif vom 1. Februar 1915. Eine dekorative und sehr seltene Verwendung der Ausgabe Tellknabe im Rahmen zur Begleichung eines erst acht Jahre nach deren Ersatz in Kraft getretenen Portos auf attraktivem Neujahrskärtchen mit seltener Entwertung. Attest Trüssel (1995).	102	✉	**150**
9208	**Eingeschriebene Drucksache** 1914 (1. Dez.): Tellbrustbild 12 Rp. braun, gut gez., leicht und übergehend gest. "BERN BRF. AUFG. 1.XII.14-2" auf frischem Vordruckcouvert "BERNER ALPENBAHN / BERN - LÖTSCHBERG - SIMPLON", als eingeschriebene Drucksache an die Amtsersparniskasse Aarberg adressiert. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Mit 2 Rp. Drucksachenporto bis 50g und 10 Rp. Einschreibegebühr korrekt frankiert im Tarif von 1884. Ein besonders dekoratives Beispiel dieser seltenen Einzelfrankatur; zudem in Bezahlung einer seltenen Postdienstleistung. SBK=CHF 500. *Anmerkung: Die Tellbrustbild 12 Rp. braun wurde zusammen mit den Werten zu 10 Rp. rot und 15 Rp. violett anlässlich der Landesausstellung im Juli 1914 ausgegeben, gelangte jedoch erst nach Aufbrauch der entsprechenden Ziffermuster-Wertstufen an die Postschalter. So war der 12 Rp.-Wert meist erst ab Ende November 1914 erhältlich. Da nur gut zwei Monate später mit Erhöhung des Drucksachenportos auf 3 Rappen am 1. Februar 1915 deren Verwendungszweck entfiel, kommen portogerechte Einzelfrankaturen selten vor, wobei eingeschriebene Drucksachen nochmals als wesentlich seltener als z.B. Drucksachennachnahmen zu betrachten sind.* *Provenienz: Giorgino-Auktion, Biel September 2002, Los 846.*	127	✉	**250**



9209



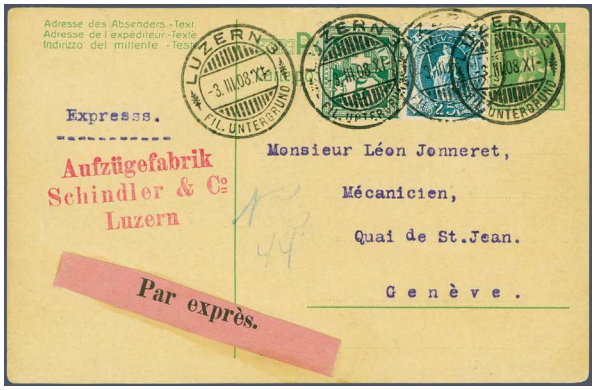
9210

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9209	**Drucksachen-Nachnahme bis Fr. 30.00** 1908 (11. Feb.): Stehende Helvetia 20 Rp. orange und Ziffermuster 10 Rp. zinnober in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb (kurzer Zahn oben), farbfr. und sonst alle gut gez., je schön und übergehend gest. "LUZERN 2 FIL. ZÜRICHSTRASSE 11.II.08.VII-" auf illustrierter Drucksachenpostkarte des Gastgewerbe-Personalverbands "Union Helvetia" mit Nachnahme über den Mitgliederbeitrag von Fr. 23.82 an eine Adresse in der Stadt Luzern (Kl. Eckbug untenrechts). Mit 2 Rp. Drucksachenporto und 1% Nachnahmeprovision aufgerundet auf 10 Rp. portogerecht frankiert im Tarif vom 1. Juli 1862. Eine attraktive Karte mit dieser ungewöhnlichen Mischfrankatur; Attest Trüssel (2001).	86C+ 83+ 101	✉	**200**
9210	**Drucksachen-Nachnahme bis Fr. 30.00** 1908 (31. Juli): Stehende Helvetia 20 Rp. orange in Kombination mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb (einige leicht gebräunte Zahnspitzen) und Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, farbfr. und gut gez., je klar und übergehend gest. "SEON (AARGAU) 31.VII.08" auf Drucksachenpostkarte der "Conservenfabrik SEETHAL, A.-G.", mit Nachnahme über Fr. 30.00 nach Unteriberg adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Korrekt freigemacht mit 2 Rp. Drucksachenporto und 1% Nachnahmeprovision im Tarif vom 1. Juli 1862. Eine seltene Frankatur.	94A+ 101+ 104	✉	**200**



9211

9211	**Drucksachen-Nachnahme bis Fr. 30.00** 1908 (21. Aug.): Stehende Helvetia 30 Rp. orangebraun in seltener Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb, farbfr. und gut gez., je schön gest. "LUZERN 2 FIL. ZÜRICHSTRASSE 21.VII.08-4" auf frischer Drucksachenpostkarte der "Schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege"mit Nachnahme über Fr. 30.00 an den Schulrat Ennenda adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Korrekt freigemacht mit 2 Rp. Drucksachenporto plus 1% Nachnahmeprovision im Tarif vom 1. Juli 1862. Die Karte links unten mit Risslein und Eckbug, dennoch ein dekoratives Beispiel dieser seltenen Mischfrankatur.	96A+ 101	✉	**200**
9212	**Drucksachen** 1908/21: Sammlung vierzehn Inlandsdrucksachen, teils mit Zusatzdienstleistungen Einschreiben oder Nachnahme. Dabei Tellbrustbild 12 Rp. braun (SBK 127) als Einzelfrankatur auf Nachnahme des "Schweizer Bauer", Tellknabe 3 Rp. blauviolett, Type I (SBK 118), späte Einzelfrankatur im erhöhten Tarif vom 1. Februar 1915 auf Ortsdrucksache von Luzern, als Einzelfrankatur auf Drucksachen-Massensendung zum reduzierten Tarif bei gleichzeitiger Aufgabe von 50 oder mehr Exemplaren vom 1. Januar 1928 von Luzern nach Goldau oder im Viererblock auf Nachnahme von Bern Weissenbühl nach Wabern, Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau und 1 Fr. karmin (SBK 109+115) als 5 Rappen Drucksachenporto plus Fr. 1.20 Nachnahmeprovision auf dekorativer Nachnahmekarte der "bündnerischen Genossenschaft für Forstwirtschaft" über den ungewöhnlich hohen Betrag von Fr. 119.25 an die Gemeinde Alvaneu oder Aufbrauchsausgabe 1 auf 2 Rp. (SBK 132) im waagr. Dreierstreifen schön gest. am Ausgabetag "NÄFELS 1.II.15-1" auf Ortsdrucksache vom Ersttag des erhöhten 3 Rp.-Drucksachentarifs. Interessant und in ausgesuchter Erhaltung; ein Attest Trüssel (2001). *(Photo = 🗐 www)*		✉	**200**

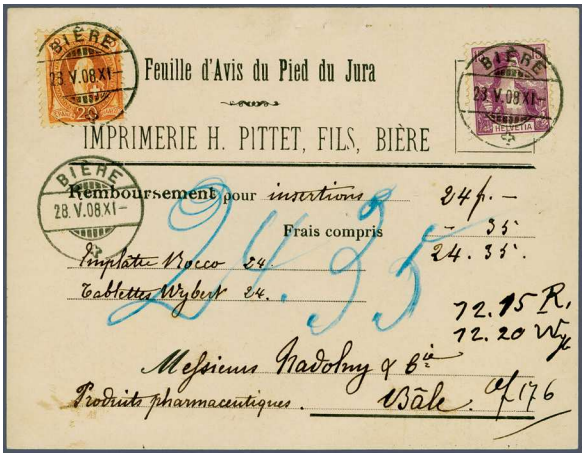


9213

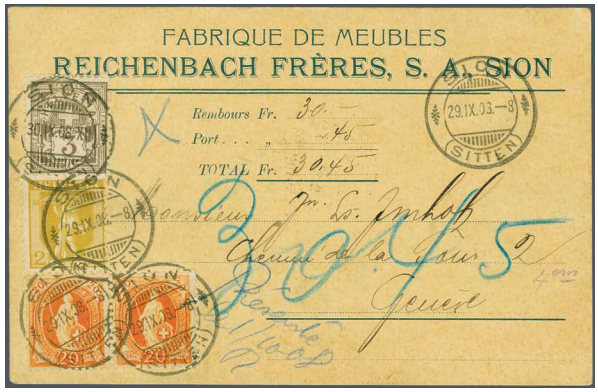


9214

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9213	**Express-Postkarte** 1908 (3. März): Stehende Helvetia 25 Rp. hellblau, Type II und Ziffermuster 5 Rp. grün als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, farbfr. und beide Marken fehlerfrei gez., schön klar und übergehend entw. "LUZERN 3 FIL. UNTERGRUND 3.III.08.XI-" und per Express mit handgeschnittener französischsprachiger Vignette "Par exprès." nach Genf adressiert. Mit 5 Rp. Postkartenporto und 30 Rp. Expressgebühr an eine Adresse innerhalb des Zustellbereichs von 1 km portogerecht frankiert im Tarif vom 1. August 1868. Eine seltene und überaus dekorative Mischfrankatur zur Begleichung dieser recht seltenen Postdienstleistung; Attest Trüssel (2001).	93A+ 82	✉	**250**
9214	**Express-Postkarte** 1911 (30. Dez.): Tellknabe 3 Rp. violett, Type I in seltener wertstufengleicher Kombination mit 3 Rp. violett, Type II im regelmässigen Zehnerblock sowie 2 Rp. oliv, Type II, farbfr. und meist fehlerfrei gez. (2 Rp. unten durch Randklebung etw. stumpf), klar und übergehend gest. "LYSS 30.XII.11.X-" auf Güteravis-Karte über einen aus Montagny angelangten Wagon Stroh mit rücks. Bahnstationsstp. "LYSS 30.XII.11", per Express mit handgeschnittener deutschsprachiger Etikette "Durch Expressen." an eine Adresse im Ort gerichtet. Mit 5 Rp. Postkartenporto plus 30 Rp. Expressgebühr innerhalb des Zustellbereichs von 1 km portogerecht frankiert im Tarif vom 1. August 1868. Eine spektakuläre und ausserordentlich seltene Mehrfach- und Kombinationsfrankatur gleicher Wertstufen verschiedener Typen.	118+ 123/ II+ 124/ II	✉	**150**



9215



9216

9215	**Postkarten-Nachnahme bis Fr. 30.00** 1908 (28. Mai): Stehende Helvetia 20 Rp. orange und Helvetiabrustbild I 15 Rp. lila, gut gez. sowie je schön klar und übergehend gest. "BIÈRE 23.V.08. XI-" auf frischer teilvorgedruckter Postkarte des "Feuille d'Avis du Pied du Jura", mit Nachnahme über Fr. 24.35 nach Basel adressiert. Portogerecht frankiert mit 5 Rp. Postkartenporto und 1% oder aufgerundet 30 Rappen Nachnahmeprovision im Tarif vom 1. Januar 1870. Eine seltene und ansprechende Mischfrankatur; Attest Eichele (2003).	94A+ 106	✉	**250**
9216	**Postkarten-Nachnahme bis Fr. 30.00** 1908 (29. Sep.): Stehende Helvetia 20 Rp. orange im waagr. Paar und Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb, alle farbfr. und gut gez. sowie klar und übergehend gest. "SION (SITTEN) 29.IX.08-8" auf Postkarte der "FABRIQUE DE MEUBLES / REICHENBACH FRÈRES S.A." mit Nachnahme über Fr. 30.45 nach Genf. Neben dem Postkartenporto von 5 Rp. im Tarif vom 1. Oktober 1870 fälschlicherweise mit 40 statt 30 Rappen Nachnahmeprovision frankiert, wurde diese doch korrekterweise nur auf den eigentlichen Nachnahmebetrag (in diesem Fall Fr. 30.00) nicht aber auf Porto und Provision erhoben, sodass als Provision von exakt 1% 30 Rappen genügt hätten. Eine interessante und sehr seltene Frankaturkombination.	94A+ 82+ 101	✉	**200**



9217



ex 9218

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9217	**Postkarten-Nachnahme bis Fr. 40.00** 1908 (13. März): Stehende Helvetia 40 Rp grau, Type II als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, farbfr. und die Marke gut gez., schön gest. "CERNIER 13.III.08" und nach Les Geneveys-sur-Coffrane adressiert mit rücks. entspr. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 5 Rp. Postkartenporto plus 1% Nachnahmeprovision gerundet auf 10 Rp. im Tarif vom 1. Oktober 1870. Eine interessante Karte mit hoher Zusatfrankatur und seltener Kombination der Stehenden Helvetia mit einer Ganzsache der Folgeausgaben; Attest Trüssel (2001). *Provenienz: 43. Rölli-Auktion, Luzern Februar 2003, Los 2638.*	97A	✉	**250**
9218	**Inlandsbriefe im Lokal- resp. Fernverkehr** 1908/18: Zwei Inlandsbriefe mit schönen wertstufengleichen Mischfrankaturen der Ausgaben Ziffermuster und Tellknabe im Rahmen. Dabei die Kombination der beiden Werte 5 Rp. grün klar gest. "BASEL BRF. EXP. 23.XI.08-10" auf hübschem Briefcouvert nach Basel sowie Privatganzsachenumschlag Ziffermuster 2 Rp. olivbraun mit Zusatzfrankatur Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb (4), schön gest. "MONTREUX 1 LETTRES 11.XI.18-3" an eine Adresse im Ort. Ein schönes Duo in guter Erhaltung. SGSSV: PBU.006.	82+ 105/ 102	✉	**150**

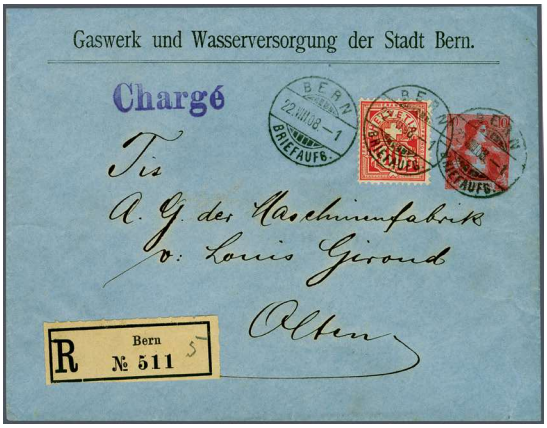


9219



ex 9220

9219	**Eingeschriebener Lokalbrief** 1911 (11. Nov.): Ziffermuster 2 Rp. olivbraun in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 3 Rp. lilabraun und 5 Rp. grün als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 5 Rp. braun, die Marken gut gez., schön gest. "ZÜRICH 3 FIL. BAHNHOF 11.XI.11.XI-" und eingeschrieben an einen SBB-Beamten in der Stadt adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom selben Nachmittag. Mit 5 Rappen Briefporto im Lokalrayon bis 10 km und 10 Rappen Einschreibegebühr korrekt frankiert laut Tarif vom 1. November 1884. Eine seltene Kombination. SGSSV: BU.026.	80+ 102+ 103	✉	**150**
9220	**Einschreibebriefe im Fernverkehr** 1907/08: Zwei Privatganzsachenumschläge mit seltenen Wertstempeln Ziffermuster 12 Rp. blau, jeweils mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau und Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün resp. Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau sowie Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb und 3 Rp. rosabraun als eingeschriebene Inlandsbriefe verwendet. Zwei seltene Privatganzsachen mit ungewöhnlichen Zusatzfrankaturen verschiedener Ausgaben. SGSSV: PBU.004=CHF 900.		✉	**150**



ex 9221



9222

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9221	**Einschreibebriefe im Fernverkehr** 1908: Zwei Privatganzsachenumschläge mit verschiedenen Zusatzfrankaturen als Einschreibebriefe verwendet. Dabei Ganzsachenumschlag "Gaswerk und Wasserversorgung der Stadt Bern" mit Werstp. Helvetiabrustbild I 10 Rp. rot und Zusatzfrankatur Ziffermuster 10 Rp. zinnober (SBK 83) als eingeschr. Brief nach Olten sowie Ganzsachenumschlag "R. HOSSMANN-RUPF / BERN" mit Wertstp. Ziffermuster 15 Rp. lila und Zusatzfrankatur Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (SBK 103) als eingeschr. Brief nach Chambésy. Ein attraktives und interessantes Duo. SGSSV: PBU.005+PBU.008.		✉	**150**
9222	**Express-Brief** 1908 (2. März): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type I in seltener Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 15 Rp. lila, zwei farbfr. und gut gez. Einzelwerte, je zart und übergehend gest. "ZÜRICH 1 BRF. AUFG. 2.III.08.XI-" auf schönem Briefcouvert mit handschriftlichem Vermerk "Per Express!" und geschnittener französischsprachiger Etikette "Par exprès", in schwungvoller Kalligraphie an den Briefträger Jakob Honegger in Wald adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom selben Nachmittag. Portogerecht frankiert zum Tarif vom 1. August 1868 mit 10 Rp. Briefporto im Fernverkehr plus 30 Rp. Expressgebühr für Zustellung an eine Adresse innerhalb des Zustellbereichs von 1 km. Ein dekorativer Expressbrief mit dieser ausserordentlich seltenen und ansprechenden Mischfrankatur.	93A+ 106	✉	**500**



9223



9224

9223	**Express-Brief** 1908 (8. Sept.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün und Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, alle farbfr. und fehlerfrei gez. sowie je klar und übergehend entw. "GURNIGEL (BERN) 8.IX.08-2" auf frischem Briefcouvert des "Hotel & Kurhaus Bad Gurnigel b. Bern", per Express mit handgeschnittener zweisprachiger Etikette "Durch Expressen. / Par exprès." nach Gals bei Gampelen adressiert. Portogerecht frankiert zum Tarif vom 1. August 1868 mit 10 Rp. Briefporto im Fernverkehr plus 30 Rp. Expressgebühr für Zustellung an eine Adresse innerhalb des Zustellbereichs von 1 km. Ein aussergewöhnlich ansprechender Expressbrief mit dieser attraktiven und seltenen Dreifarben-Mischfrankatur. *Provenienz: 33. Rölli-Auktion, Luzern Februar 1993, Los 4838.*	95A+ 103+ 104	✉	**250**
9224	**Brief-Nachnahme im Lokalrayon** 1908 (9. Juni): Stehende Helvetia 20 Rp. orange in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün und Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, farbfr. und normal gez., klar und übergehend gest. "ANDELFINGEN 9.VI.08.IX-" auf Lokalbrief der Gemeinderatskanzlei Benken mit Nachnahme über "Wahl Kosten pro 1908" im Betrag von Fr. 22.70 nach Flurlingen. Rücks. Ankunftsstp. selben Datums. Portogerecht frankiert mit 5 Rp. Briefporto im Lokalrayon bis 10 km Luftlinie plus 1% Nachnahmeprovision gerundet auf 10 Rp. im Tarif vom 1. September 1876.	94A+ 103+ 104	✉	**100**

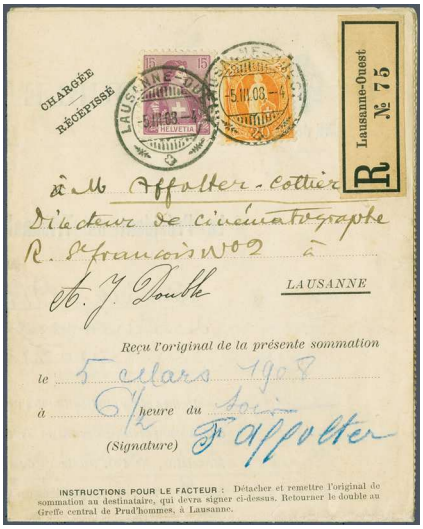


9225



9229

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9225	**Eingeschriebene Nachnahme gegen Rückschein** 1931 (5. Nov.): Tellbrustbild 30 Rp. blau im waagr. Paar und Tellknabe 5 Rp. olivgrün, gut gez., klar gest. "ZÜRICH 2 FRAUMÜNSTER PAKETANNAHME 5.XI.31" auf frischem Einschreibebrief gegen Rückschein und mit Nachnahme über Fr. 1.65 an eine Adresse in der Stadt gerichtet. Korrekt frankiert mit 10 Rp. Briefporto im Lokalrayon von 10km, 20 Rp. Einschreibegebühr, 20 Rp. Rückscheingebühr und 15 Rp. Nachnahme-Mindestprovision zum Tarif vom 1. Juli 1930. Eine interessante und seltene Dienstleistungskombination; Attest Trüssel (2001).	160+ 183	✉	**100**
9226	**Einschreiben** 1908/42: Sammlung 17 Briefe und Karten worunter eingeschr. Postkarten (2) inkl. Ziffermuster 10 Rp. zinnober (SBK 83) als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün von St. Galle nach Herisau, eingeschr. Lokalbriefe (4) inkl. wertstufengleiche Mischfrankatur Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau, Tellknabe im Rahmen 3 Rp. und Tellknabe 3 Rp. blauviolett (SBK 81+102+118) und eingeschr. Fernbriefe mit u.a. Privatganzsache Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau mit Zusatzfrankatur Tellknabe 5 Rp. grün, Type III (SBK 125/III) oder Mischfrankatur Ziffermuster 2 Rp. oliv, Tellknabe 3 Rp. blauviolett, Type II und Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau (SBK 58B+109+124). Interessant und in guter bis sehr guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**200**
9227	**Express** 1909/42: Sammlung 22 Briefe/Karten per Express inkl. Express-Postkarten (2) inkl. Ganzsachenpostkarte 7½ Rp. mit Zusatzfrankatur Helvetia mit Schwert 50 Rp. (SBK 113) zur Begleichung der Expressgebühr von 30 Rp. plus 20 Rp. Entfernungszuschlag, Express-Lokalbriefe (2) und Express-Fernbriefe inkl. zwei zusätzl. eingeschr. Briefe mit Einzelfrankaturen Helvetia mit Schwert 1 Fr. resp. 1932 Abrüstungskonferenz 1 Fr. (SBK 115 resp. 190), philatelistische Frankatur zu 80 Rp. inkl. Tellknabe 10 Rp. rot, Type I (SBK 126/I) im seltenen Viererblock von Vilters nach Basel, Satzfrankatur Wehranleihe 1936 (SBK W2-W4) sowie zwei um den Entfernungszuschlag von 20 Rp. im Tarif vom 1. Januar 1918 nachtaxiert Briefe, einmal mit Nachportomarke entw. "TELEGRAPHENBUREAU LUZERN 15.XI.23". Eine interessante und vielfältige Auswahl in guter bis sehr guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**250**
9228	**Nachnahme** 1908/41: Sammlung 24 Karten und Briefe mit Nachnahme und teils weiteren Zusatzdienstleistungen. Dabei Postkarten-Nachnahmen (2) inkl. Ganzsachenpostkarte 7½ Rp. grau mit Zusatzfrankatur Helvetia mit Schwert 20 Rp. und 40 Rp. (SBK 108+112) als Nachnahme über Fr. 100.65 von Murgenthal nach Grindel b. Laupen, Privatganzsache Tellknabe im Rahmen 2 Rp. mit Zusatzfrankatur als Lokalbrief-Nachnahme von Niederbipp nach Wangen, Fernbrief-Nachnahmen inkl. zwei NN des EVD, einmal über Fr. 343.60 frankiert mit 1914 Gebirgslandschaften 3 Fr. "Mythen" und Helvetia mit Schwert 60 Rp. (SBK 177+140) und eine weitere über Fr. 1001.50, postamtliche Nachnahme der KPD Genf über Fr. 60.45 mit seltener Einzelfrankatur 1932 Abrüstungskonferenz 60 Rp. (SBK 189) nach Leysin, amtliche Nachnahmen (2) inkl. Einzelfrankatur Wappenmuster Fr. 1.20 (SBK 164) auf NN über Fr. 171.10 von Kerzers nach Galmiz, eingeschr. Nachnahme, Express-Nachnahmen (4) inkl. einer zusätzl. eingeschrieben und mit "Dringlich"-Aufgabe ausserhlab der Schalterzeiten oder Einzelfrankatur 1932 Abrüstungskonferenz 1 Fr. (SBK 190) sowie eine dekorative Paket-Nachnahme der "Società Retoromantscha" von Samedan nach Chur. Eine interessante und vielfältige Sammlung in durchweg ausseordentlich guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**200**
9229	**Einzugsmandat** 1908 (31. März): Stehende Helvetia 25 Rp. hellblau, Type II gez. 11½:11 auf Papier mit Wz. in Kombination mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, farbfr. und vorab gut gez. (Stehende kurzer Zahn), je klar und übergehend entw. "ZÜRICH 1 MANDATBUREAU 31.III.08" auf Einzugsmandat über Fr. 50.00 nach Winterthur mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag und inliegend ursprünglichem Wechsel. Korrekt frankiert zur Einheitstaxe von 30 Rappen für Beträge über Fr. 20.00 im Tarif bis 31. Dezember 1910. Eine attraktive und seltene Mischfrankatur, zumal auf Einzugsmandat.	95B+ 103	✉	**150**
9230	**Einzugsmandate** 1909/41: Sammlung elf Einzugsmandate inkl. Privat-Einzugsmandat Helvetia mit Schwert 30 Rp. (SGSSV: PEM.005) der Fa. Maggi, Kempthal verwendet zum Einzug von Fr. 39.90 nach Ilanz und versch. interessante Frankaturen. Gute Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**100**



9231



ex 9235

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9231	**Gerichtsurkunden** 1908 (5. März): Stehende Helvetia 20 Rp. orange in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I 15 Rp. lila, gut gez., klar und übergehend gest. "LAUSANNE-OUEST -5.III.08-4" auf Gerichtsvorladungs-Doppel, eingeschrieben und gegen Rückschein im Lokalrayon an einen Herrn Affolter-Cottier "Directeur de cinématographe" in der Stadt adressiert und wieder an die Kanzlei des Tribunal de Prud'hommes retourniert. Mit 5 Rp. Briefporto im Lokalrayon, 10 Rp. Einschreibe- und 20 Rp. Rückscheingebühr korrekt frankiert zum Spezialtarif für Zustellung und Rücksendung von Gerichtsurkunden.	94A+ 106	✉	**150**
9232	**Gerichtsurkunden** 1909/32: Sammlung neun Gerichtsurkunden mit u.a. Mischfrankatur Stehende Helvetia 30 Rp. orangebraun gez. 11½:12 auf Papier mit Wz. mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (SBK 96A+103) auf Gerichtsaktdoppel im Lokalkreis von Feusisberg, Private Gerichts-Zustellungsurkunde des Zivilgerichts Basel mit Wertstp. Helvetiabrustbild I, 15 Rp. violett (2) und Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün oder Helvetia mit Schwert 70 Rp. dunkelviolett (SBK 162) auf Gerichtsakt-Hauptdoppel von Bern nach Biel mit Stempelmarke des Kant. Bern. zu 2 Fr. entw. mit Ovalstp. "GERICHTSSCHREIBEREI / BERN 8t. MRZ.1932" in blau. Gute Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**100**
9233	**Postformulare** 1914/58: Sammlung elf frankierte Postformulare mit u.a. Rückzugs- oder Adressänderungsbegehren (Formular-Nr. 508) von Bern für einen eingeschr. Brief nach Mailand (1927), zwei Kontrollkarten über den Bezug von Postfachgebühren (Form.-Nr. 3207) von Basel 16 resp. 18 (1932 resp. 1940/41), Sammel-Begleitadresse (Form.-Nr. 894.62) mit Frankatur zu zehn Wertsendungen à Fr. 3.00 der Nationalbank an ihre Agentur in Solothurn, frankiert mit Helvetia mit Schwert 3 Fr. (6) und 50 Rp. (SBK 116+113), Rückmeldungen (Form.-Nr. 1218) (3) oder div. teils hohe Verrechnungsfrankaturen. Ein interessantes und ungewöhnliches Angebot. *(Photo = www)*		✉	**250**
9234	**Diverse Briefpost** 1908/34: Sammlung 29 Briefe und Postkarten, worunter vielfältige Mischfrankaturen Ziffermuster mit Tellknabe im Rahmen oder Tellknabe inkl. Ziffermuster 12 Rp. ultramarin und Tellknabe 3 Rp. blauviolett, Type II (SBK 84+124) auf Inlandsbrief im Tarif vom 1. Januar 1918 von Schaffhausen nach Olten oder Rp. olivbraun in seltener Mischfrankatur mit Tellknabe 2½ Rp. bräunlichlila und Pro Juventute 1917 3 Rp. (SBK 58B+136+J7) als 7½ Rp. Postkartenporto, kompl. Satz Tellknabe im Rahmen (SBK 101-103) auf Fernbrief von Rüeggisberg nach Bern, Privatganzsachen mit Zusatzfrankaturen, taxierte Briefe, Maschinenfreistempel mit Zusatzfrankaturen, vorschriftswidrige Verwendung eines ausgeschnittenen Wertstempels einer Ganzsachenpostkarte Tellbrustbild 10 Rp. grün auf Fernbrief von Worblaufen nach Bern oder Mischfrankatur Portofreiheitsmarke 10 Rp. mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type III (SBK 5A+125/III) auf Fernbrief von Vevey nach Genf. Ferner fünf Briefe mit 20 Rp.-"Dringlich"-Zuschlag für Aufgabe ausserhalb der Schalteröffnungszeiten im Tarif vom 1. Mai 1924. Interessant und in guter bis meist sehr guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**300**
9235	**Diverse Briefpost** 1907/23: Partie fünf Briefe mit ausgesuchten Mischfrankaturen mit Ziffermuster und den nachfolgenden Ausgaben. Dabei 3 Rp. schwarz und 2 Rp. olivbraun zus. mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. (SBK 59B+80+104) auf dekorativem Orts-Einschreibebrief des Eidg. hydrometrischen Büros innerhalb der Stadt Bern, wertstufengleiche Mischfrankatur Ziffermuster 5 Rp. grün (2) und Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (3) (SBK 82+103) als 25 Rp.-Porto zum UPU-Tarif vom 1. Januar 1875 auf Brief nach Madrid, Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau im Viererblocks zu.s mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. und Helvetiabrustbild I, 12 Rp. (SBK 81+101+105) auf Brief von Oerlikon nach Paris, 2 Rp. hellolivbraun auf Papier mit Kz. (2) und 2 Rp. olivbraun auf Papier mit Wz. (3) zus. mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. (SBK 58B+80+104) als 20 Rp. Inlandsporto im Tairf vom 1. Januar 1921 auf Brief von Céligny nach Bern sowie 12 Rp. ultramarin zus. mit Tellknabe 3 Rp. blauviolett und 5 Rp. grün, Type III (SBK 84+124+125/III) auf Brief der Fa. Luder-Edelmann & Co. im selben Tarif von Zürich nach St. Gallen. Eine seltene Auswahl in guter bis sehr guter Erhaltung.			**250**

Fahrpost Inland



9236



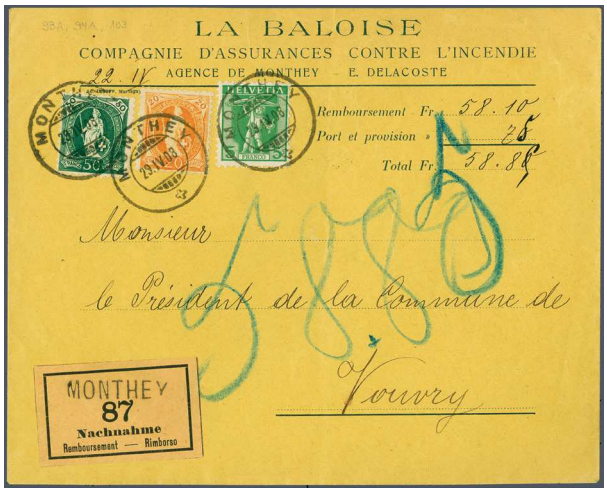
9238

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9236	**Paket zum Fahrpost-Gewichtstarif** 1909 (18. März): Stehende Helvetia 3 Fr. hellbraun in seltener Mischfrankatur mit Helvetia mit Schwert 30 Rp. hellbraun (2), vorab gut gez. (3 Fr. oben leichter Bug und Zahnunregelmässigkeiten) sowie klar und übergehend entw. mit Fleuron-Stp. "BASEL 12 MISSIONSTRASSE 18.III.09" auf Verpackungsausschnitt eines Paketes nach Wald (ZH) mit teilvorgedruckter Adressetikette "GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN / MANISSADJIAN & Co. / BASEL / ZÜRICH" und handschriftlichem Gewichtsvermerk '*26½kg*". Portogerecht frankiert zum Fahrpost-Gewichtstarif von 60 Rp. je 5 kg in der Distanzstufe 100-200 km, bei 26.5 kg also 6x60 Rp.=CHF 3.60. Eine interessante und sehr seltene Kombination zur Begleichung eines hohen Fahrpostportos. Attest Trüssel (2001). *Provenienz: 42. Rölli-Auktion, Luzern Februar 2002, Los 3219.*		(✉)	**400**



9237

9237	**Paket-Nachnahme bis Fr. 10.00** 1908 (14. März): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, gut gez. sowie schön gest. "BASEL NACHNAHMEN 14.III.08-1" auf grossem Ausschnitt einer Paketverpackung mit Nachnahme über Fr. 2.35 nach Luzern. Portogerecht frankiert mit der Fahrpost-Gewichtstaxe von 25 Rp. für ein Paket von 500g bis 2.5 kg plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision für Beträge bis Fr. 10.00.	93B+ 104	(✉)	**100**
9238	**Paket-Nachnahme bis Fr. 20.00** 1908 (4. Nov.): Stehende Helvetia 20 Rp. orange in seltener Mischfrankatur mit Helvetia mit Schwert 50 Rp. grün, vier gut gez. Einzelwerte, klar und übergehend gest. "KÜNTEN (AARGAU) 4.XI.08" auf teilvorgedruckter Adressetikette "Lampen-, Metall- und Blechwarenfabrik / Birchmeier & Cie.", mit Nachnahme über Fr. 20.00 nach Rumein (Lumnezia) adressiert. Portogerecht frankiert mit Fr. 1.50 Fahrpost-Gewichtstarif für ein Paket zwischen 15 und 20 kg plus 20 Rp. Nachnahmeprovision für Beträge zwischen Fr. 10.00 und Fr. 20.00. Eine seltene Mischfrankatur.	94A+ 113	(✉)	**100**

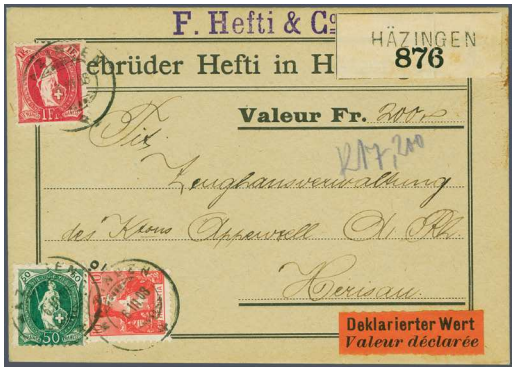


9239



9240

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9239	**Fahrpost-Nachnahme bis Fr. 60.00** 1908 (29. April): Stehende Helvetia 20 Rp. orange und 50 Rp. grün in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, drei farbfr. und fehlerfrei gez. Einzelwerte, klar und übergehend gest. "MONTHEY 29.IV.08" auf frischem, teilvorgedrucktem Nachnahmeumschlag der "BALOISE / COMPAGNIE D'ASSURANCES CONTRE L'INCENDIE" mit Nachnahme über Fr. 58.85 nach Vouvry adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Als Nachnahme im Betrag von mehr als Fr. 50.00 vorschriftsgemäss per Fahrpost befördert und portogerecht frankiert mit 15 Rp. Fahrpost-Mindesttarif plus 1% oder aufgerundet 60 Rp. Nachnahmeprovision. Eine dekorative und seltene Dreifarben-Mischfrankatur auf dieser aussergewöhnlich schönen Walliser Fahrpost-Nachnahme.	98A+ 94A+ 103	✉	**300**
9240	**Fahrpost-Nachnahme bis Fr. 70.00** 1908 (28. Dez.): Stehende Helvetia 50 Rp. grün und 25 Rp. blau, Type II in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot (50 Rp. kurzer Eckzahn, Risslein und Aufklebefalte), je klar und übergehend entw. "ZÜRICH FAHRP. AUFG. 28.XII.08" auf Postkarte mit Nachnahme über Fr. 65.85 und Fahrpost-Nummernetikette nach Luzern. Als Nachnahme im Betrag von mehr als Fr. 50.00 vorschriftsgemäss per Fahrpost befördert und portogerecht frankiert mit 15 Rp. Fahrpost-Mindesttarif plus 1% oder gerundet 70 Rp. Nachnahmeprovision. Attest Trüssel (2001).	98A+ 95B+ 104	✉	**200**



9241



9242

9241	**Wertpaket bis Fr. 200** 1908 (6. März): Stehende Helvetia 1 Fr. karminrosa und 50 Rp. grün in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, gut gez. sowie je klar und übergehend gest. "HÄZINGEN 6.III.08" auf teilvorgedrucktem Adresskarton der Wolltuchfabrik Gebrüder Hefti in Hätzingen für ein Paket von 17.2 kg Gewicht und 200 Fr. deklarierten Werts an die auserrhodische kantonale Zeughausverwaltung in Herisau. Portogerecht freigemacht mit dem Gewichtstarif von Fr. 1.50 für ein Paket von 15 bis 20 kg plus Wertzuschlag von 3 Rp. je Fr. 100 also 6 oder aufgerundet 10 Rp., insgesamt Fr. 1.60. Eine ausnehmend frische und ansprechende Paketverpackung mit dieser seltenen Dreifarben-Mischfrankatur zur Begleichung eines ebensolchen Tarifs. *Provenienz: 33. Rölli-Auktion, Luzern Februar 1993, Los 4859.*	91C+ 98A+ 104	✉	**400**
9242	**Wertbrief bis Fr. 2000** 1907 (25. Nov.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type I im waagr. Paar in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, farbfr. und gut gez., klar gest. "UZNACH 25.XI.07. XI-" auf dickem Briefcouvert mit einem deklarierten Wert von Fr. 1'200 an die Obsthandelsgenossenschaft in Düdingen. Vorders. ovaler Absenderstp. "Leih- & Sparcasse / vom Seebezirk & Gaster UZNACH" in violett. Portogerecht frankiert zum Fahrpost-Gewichtstarif von 15 Rp. je 500g plus 36 Rappen Wertzuschlag (30 Rp. bis Fr. 1'000 plus 6 Rp. je weitere Fr. 1'000), aufgerundet auf 55 Rp.	87A+ 103	✉	**150**



9243



9245

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9243	**Wertbrief bis Fr. 5000** 1909 (18. Mai): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II (2) in Mischfrankatur mit Helvetia mit Schwert 20 Rp. rotorange, gut gez., leicht und übergehend gest. "ZÜRICH 7 (ENGE) 13.V.09-8" auf dickem Geldcouvert der "Bierbrauerei am Uetliberg Zürich III", mit einem deklrarierten Wert von Fr. 4'100 an die Maschinenfabrik Oerlikon MFO adressiert. Mit 70 Rappen portogerecht frankiert, wobei sich der Tarif aus der Fahrpost-Gewichtstaxe von 15 Rp. bis 500g und dem Wertzuschlag im Betrag von 30 Rp. für die ersten Fr. 1'000 plus 6 Rp. je weitere Fr. 1'000 oder Bruchteil davon, im vorliegenden Fall also 54 oder aufgerundet 55 Rappen zusammensetzt. Eine seltene Kombination.	95B+ 108	✉	**200**

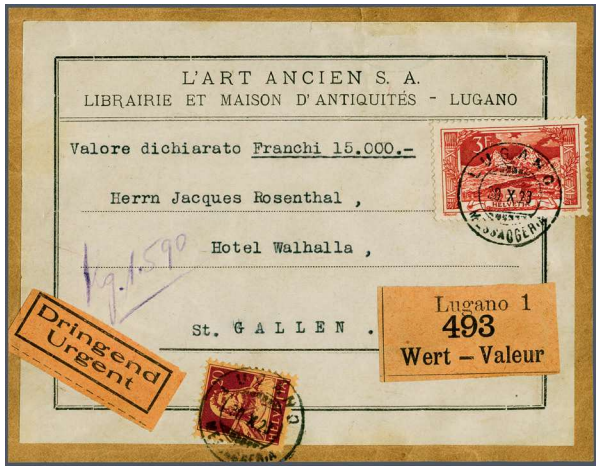


9244

9244	**Wertbrief bis Fr. 7000** 1908 (20. April): Stehende Helvetia 50 Rp. grün und Ziffermuster 10 Rp. zinnober im unregelmässigen Dreierblock in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün, alle farbfr. und fehlerfrei gez. (vereinzelte angebräunte Zahnspitzen), je ideal klar und zentr. vorausentwertet "HILDISRIEDEN 20.IV.08" und als 85 Rp.-Frankatur auf frischem und ansprechendem Briefcouvert mit deklariertem Wert von Fr. 6'700 nach Hochdorf verwendet. Portogerecht frankiert zum Fahrpost-Gewichtstarif von 15 Rp. bis 500g plus Wertzuschlag im Betrag von 30 Rp. für die ersten Fr. 1'000 plus 6 Rp. je weitere Fr. 1'000, insgesamt also 81 oder gerundet 85 Rappen. Ein frischer und ansprechender Wertbrief mit dieser seltenen Mischfrankatur und interessanter Vorausentwertung, vermutlich aus der Sorge, dass der Stempel ansonsten durch die im Wertbrief enthaltenen Münzen Schaden nehmen könnte. Ein Schmuckstück; Attest Trüssel (2001).	90C+ 83+ 103	✉	**500**
9245	**Wertbrief bis Fr. 8000** 1908 (18. Mai): Stehende Helvetia 30 Rp. orangebraun und 50 Rp. grün in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, drei farbfr. und meist einwandfrei gez. Einzelwerte (Helvetiabrustbild kurzer Zahn unten), je schön klar und übergehend gest. "WEINFELDEN 18.V.08. XI" auf grossformatigem Wertcouvert der Thurgauischen Kantonalbank mit deklariertem Wert von Fr. 8'000 an die Käsereigenossenschaft Unteroppikon. Portogerecht frankiert mit 15 Rp. Fahrpost-Gewichttaxe je 500 g plus Wertzuschlag im Betrag von 30 Rp. bis Fr. 1'000 und 6 Rp. je weitere Fr. 1'000, insgesamt also 87 oder gerundet 90 Rappen. Ein ungewöhnlich schöner Wertbrief mit dieser seltenen und höchst dekorativen Dreifarben-Mischfrankatur.	96A+ 98A+ 104	✉	**300**



9246



9247

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9246	**Wertbrief bis Fr. 60'000** 1912 (12. Dez.): Helvetia mit Schwert 3 Fr. olivgelb und 20 Rp. rotorange, gut gez. sowie je ideal klar und übergehend gest. "SIEBNEN (SCHWYZ) 12.XII.12.XII-" auf frischem Briefcouvert mit deklariertem Wert von Fr. 60'000 an eine Adresse im Ort. Rücks. als Verschlussvignette verklebter, unentwertet gebliebener Pro Juventute-Vorläufer deutsch (SBK J1). Mit Fr. 3.20 portogerecht frankiert mit 15 Rp. Fahrpost-Gewichtstaxe bis 500 g plus Wertzuschlag im Betrag von 10 Rp. für die ersten und 5 Rp. je weitere Fr. 1'000. Eine portogerechte und einmalig attraktive Verwendung dieses auf Brief nur äusserst selten vorkommenden Höchstwerts der Helvetia mit Schwert.	116+ 108	✉	**250**
9247	**Dringliches Wertpaket bis Fr. 15'000** 1923 (30. Okt.): Gebirgslandschaften 3 Fr. "Mythen" und Tellbrustbild 20 Rp. rotlila, gut gez., klar gest. "LUGANO MESSAGERIA 30.X.23" auf Verpackungsausschnitt eines mit entspr. Etikette als dringlich aufgegebenes Wertpaket von 1.59 kg Gewicht und Fr. 15'000 deklarierten Werts nach St. Gallen. Mit Fr. 3.20 portogerecht frankiert, wobei sich die Taxe aus dem Fahrpost-Gewichtstarif von 50 Rp. für ein Paket bis 2.5 kg, dem Wertzuschlag von 5 Rp. je Fr. 300 oder Bruchteil davon, in diesem Fall also Fr. 2.50 und 20 Rp. Dringlichkeitsgebühr zusammensetzt. Ein seltener Tarif. *Provenienz: Sammlung Louis Vuille.*	14+ 154	✉	**150**

Briefpost Ausland



9248

9248	**Drucksache der 5. Gewichtsstufe** 1908 (12. Sept.): Stehende Helvetia 20 Rp. orange als Zusatzfrankatur auf Drucksachenstreifband 1907 Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün auf hellgelbem Papier, frisch und die Marke gut gez., klar entw. mit De Coppet-Serienprototypenstempel "CHAMPÉRY (VALAIS) 12.IX.08-" und mit Einlage einer Drucksache zwischen 200 und 250g Gewicht nach Edinburgh, Schottland adressiert. Mit 25 Rp. korrekt freigemacht für eine Drucksache der 5. Gewichtsstufe (200 bis 250g) laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Eine seltene Zusatzfrankatur für eine schwergewichtige Drucksache.SGSSV: SB.027.	94A	✉	**150**



9249

SBK Ausrufpreis in CHF

9249 **Drucksache der 14. Gewichtsstufe** 1908 (13. Okt.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau und 40 Rp. grau, beide Type II, als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenstreiband 1908 Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün auf rahmfarbenem Papier, farbfr. und die Marken gut gez. (minime Knitterspur durch 40 Rp.-Wert und vereinzelte angebräunte Zahnspitzen), schön klar gest. "BASEL 14 FIL. S.B. BHOF" und nach Fahrnau, Baden adressiert. Mit 70 Rappen korrekt freigemacht für eine Drucksache der 14. Gewichtsstufe (650-700g) zum UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Eine interessante und ausserordentlich seltene Zusatzfrankatur zur Begleichung des Portos für dieses geradezu kolossale Drucksachengewicht. Eine Tarif-Rarität ersten Ranges; Attest Trüssel (2001). SGSSV: BU.029. 95A+ 97A ✉ **500**



9250



9252

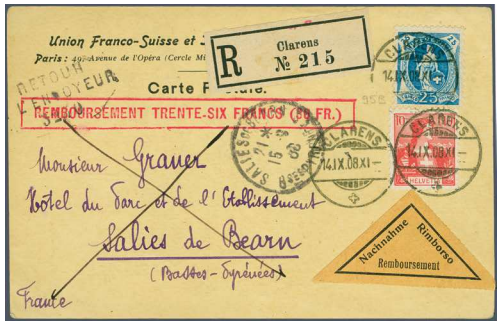
9250 **Drucksache zum reduzierten Tarif für Buchhandel und Verlage** 1932 (22. März): Tellknabe 3 Rp. violettblau, zwei senkr. Paare, beide gut gez. sowie leicht und übergehend entw. "BERN 1 BRIEFVERSAND 22.III.32-19" auf Ausschnitt einer Drucksachenverpackung der "Automobil-Revue" an den Brockhaus-Verlag in Leipzig, Deutsches Reich. Mit 12 Rappen korrekt frankiert für eine Drucksache der 4. Gewichtsstufe (150-200g) zum reduzierten Spezialtarif von 3 statt 5 Rp. je 50 g für Buchhandel und Verlage vom 1. Juli 1930. Ein interessanter Beleg dieses ausserordentlich seltenen und wenig bekannten Tarifs.
Provenienz: 42. Rölli-Auktion, Luzern Februar 2002, Los 3655. 182 (✉) **200**

9251 **Drucksachen** 1908/30: Sammlung neun Streifbänder, Karten- oder Umschläge mit u.a. zwei eingeschr. Ganzsachenstreifbändern mit Zusatzfrankatur Helvetia mit Schwert 30 Rp. (SBK 110) als 35 Rp.-Porto im Tarif vom 1. Oktober 1907, einmal von La Chaux-de-Fonds nach Kuba adressiert, schwergewichtige Sendungen wie Ganzsachenstreifband Tellbrustbild 7½ auf 10 Rp. mit Zusatzfrankatur Helvetia mit Schwert 70 Rp. dunkelviolett und Tellknabe 5 Rp. rotlila (SBK 162+170) als 82½ Rp.-Porto für eine Drucksache der 11. Gewichtsstufe (500-550g) im Tarif vom 1. Februar 1921 von Luzern nach Rembang, Java (Indonesien) oder Mischfrankatur Ziffermuster 3 Rp. grau und Tellknabe im Rahmen 2 Rp. oliv (SBK 81+101) auf Karte nach Rangkasbitung, Java (Indonesien). Interessant und teils sehr selten, meist gute Erhaltung. *(Photo = www)* ✉ **150**

9252 **Eingeschriebene Postkarte** 1909 (30. Jan.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II als Zusatzfrankatur auf Gazsachenpostkarte Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, fabfr. und die Marke gut gez., schön zartklar und dekorativ entw. mit Fleuron-Stp. "VAUSEYON (NEUCHÂTEL) 30.I.09" und nach London, Grossbritannien adressiert. Vorders. Transitstp. "REGISTERED / LONDON E.C. 31 JA 09 / 3" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert mit 10 Rp. Postkartenporto und 25 Rappen Einschreibegebühr laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1875. Ein besonders dekoratives Beispiel dieser ungewöhnlichen Postdienstleistung, beglichen zudem durch die ungewöhnliche Zusatzfrankatur der Stehenden Helvetia auf einer Ganzsache der Folgeausgaben. SGSSV: PK.038. 95A ✉ **150**



9253



9254

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9253	**Express-Postkarte** 1908 (16. Juni): Stehende Helvetia 30 Rp. braun als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, farbfr. und die Marke gut gez., sauber gest. "SEELISBERG (URI) 16.VI.08-6" und mit handschriftlichem Vermerk "*Per Eilboten zu bestellen / Bote bezahlt!*" sowie handgeschnittener deutschsprachiger Etikette "Durch Expressen" und Francokreuz in Rötel nach Strassburg im damals deutschen Elsass adressiert. Vorders. Ankunftsstp. vom Folgetag. Korrekt freigemacht mit 10 Rappen Postkartenporto und 30 Rp. Eilzustellungsgebühr laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1885. Die Karte bügig, dennoch eine seltene Frankaturkombination auf ebenso seltener Auslands-Expresspostkarte. *Provenienz: 37. Rölli-Auktion, Luzern Februar 1997, Los 3190.*	88A	✉	**200**
9254	**Eingeschriebene Nachnahme-Postkarte** 1908 (14. Sept.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II in Mischfrankatur mit Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, beide fehlerfrei gez. sowie schön klar und übergehend gest. "CLARENS 14.IX.08.XI-" auf eingeschriebener Postkarte mit Nachnahme über Fr. 36.00 nach Salies-de-Béarn, Frankreich. Portogerecht frankiert mit 10 Rp. Postkartenporto und 25 Rp. Einschreibegebühr ohne besonderen Nachnahmezuschlag laut UPU-Tarif vom 1. Oktober 1907. Vom Empfänger nicht eingelöst und entsprechend mit vorders. Vermerkstp. "RETOUR À / L'ENVOYEUR" an den Absender retourniert. Eine attraktive Mischfrankatur zur Begleichung dieser seltenen Postdienstleistung.	95B+ 104	✉	**150**
9255	**Postkarten** 1908/21: Sammlung acht Postkarten mit u.a. Mischfrankatur Ziffermuster 2 Rp. olivbraun und 3 Rp. bräunlichgrau und Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (SBK 80+81+103) auf Postkarte von Bern nach Isfahan, Persien (Iran), Ganzsachenpostkarte 5 Rp. schwarz mit Zusatzfrankatur Ziffermuster 2 Rp. oliv und Tellknabe im Rahmen 3 Rp. rosabraun (SBK 80+102) nach Prag, Satzfrankatur Tellknabe im Rahmen (SBK 101-103) auf Postkarte von St. Gallen nach Grossbritannien, Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau (SBK 81) als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte 7½ Rp. grau entw. mit seltenem blauem Datumstp. "DIRECTION DES POSTES / GENÈVE 3.V.19" nach Lille, Frankreich oder drei eingeschr. Postkarten. Interessant und in durchweg ausserordentlich guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**150**
9256	**Grenzrayon** 1915/42: Sammlung acht Briefe im Grenzverkehr mit Deutschland, Frankreich oder Österreich inklusive einer sehr seltenenen Express-Postkarte von Rorschach nach Hohenems, Vorarlberg und einem ebenso seltenen Express-Brief von Basel nach Mulhouse im damals deutschen Elsass, ferner mehrere eingeschriebene Briefe und verschiedene Zensurstempel auf Briefen ins Elsass oder nach Österreich während des Ersten Weltkrieges. Gute bis sehr gute Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**200**



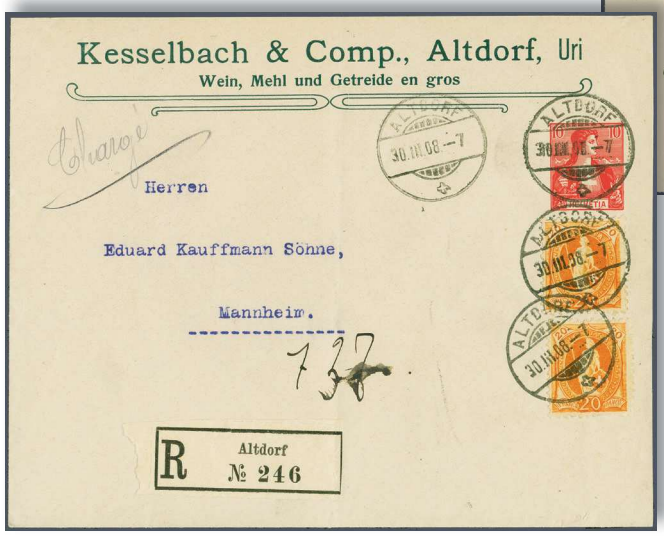
9257

9257	**Auslandsbrief der 2. Gewichtsstufe** 1908 (14. Aug.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II in Mischfrankatur mit Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün und Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot, gut gez. sowie schön gest. "ZÜRICH BRF.-EXP. 14.VIII.08-9" auf frischem Briefcouvert mit rücks. grossflächigem Werbezudruck für die "entfeuchteten Nährprodukte" der Firma Witschi AG, Zürich nach München, Bayern. Mit 40 Rp. korrekt freigemacht für einen Brief der 2. Gewichtsstufe (20 bis 35g) laut UPU-Tarif vom 1. Oktober 1907. Eine attraktive Mischfrankatur.	95B+ 103+ 104	✉	**200**

		SBK	Ausrufpreis in CHF
9258	**Briefe** 1907/24: Sammlung zwölf ungewöhnliche Auslandsbrief-Frankaturen inklusive einer prominenten Gruppe seltener Mischfrankaturen wie Ziffermuster 2 Rp. oliv und 3 Rp. grau sowie Tellknabe im Rahmen 5 Rp. grün (SBK 59B+80+103) als Zusatzfrankatur auf Privatganzsachenumschlag Ziffermuster 15 Rp. bräunlichlila von Burgdorf nach Lissabon, Portugal, Stehende Helvetia 25 Rp. hellblau, Type II, gez. 11½:11 zus. mit Ziffermuster 10 Rp. zinnober und Tellknabe 5 Rp. grün, Type III (SBK 93A+83+125/III) entw. mit Rasierklingenstp. "BERN BRF. EXP. 25.IV.21-16" als 40 Rp.-Porto im Tarif vom 1. Februar 1921 auf Brief nach London, Ziffermuster 5 Rp. grün und 12 Rp. ultramarin in Kombination mit Tellknabe im Rahmen 3 Rp. und 5 Rp. (SBK 82+84+102+103) als 25 Rp.-Porto im Tarif von 1875 auf Brief nach Fontainebleau, Frankreich oder Ziffermuster 15 Rp. rotlila (SBK 58a) zus. mit Tellknabe im Rahmen 2 Rp. oliv im waagr. Fünferstreifen als 25 Rp.-Porto auf schönem Brief von Davos nach Solingen, Deutsches Reich. Eine interessante Sammlung mit vielen seltenen Frankaturen in guter bis fast durchweg sehr guter Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**200**

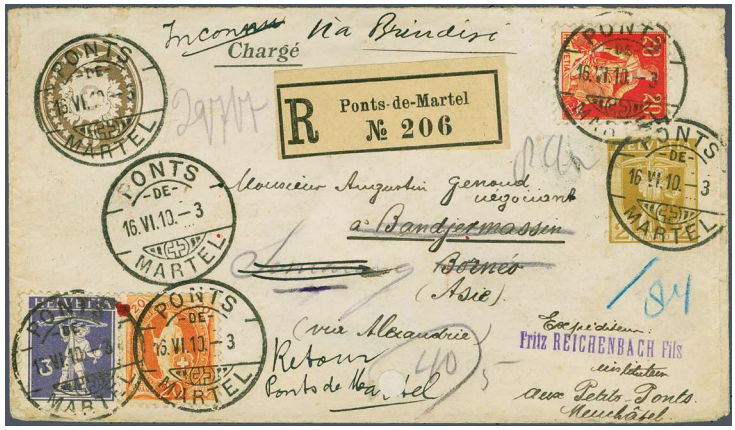


9260



9259

9259	**Eingeschriebener Auslandsbrief** 1908 (30. März): Privatganzsachenumschlag "Kesselbach & Comp., Altdorf, Uri / Wein, Mehl und Getreide en gros" mit Wertstp. Helvetiabrustbild I, 10 Rp. rot und Zusatzfrankatur Stehende Helvetia 20 Rp. orange (2), farbfr. und die Marken meist gut gez. (ein Wert drei kurze Zähne unten), klar gest. "ALTDORF 30.III.08-7" und eingeschrieben nach Mannheim, Deutsches Reich adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 25 Rp. Briefporto und 25 Rp. Einschreibegebühr korrekt frankiert laut UPU-Tarif vom 1. April 1879. Eine ungewöhnliche und attraktive Mischfrankatur zwischen der Stehenden Helvetia und der Privatganzsache mit Wertstempel im Folgemotiv. SGSSV: PBU.008.	94A	✉	**200**
9260	**Eingeschriebener Auslandsbrief** 1909 (9. Jan.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II als ausserordentlich seltene wertstufengleiche Zusatzfrankatur auf Privatganzsachenunmschlag der Schuhhandlung "KARL HOCH "AU DOCK", BERN" mit Wertstp. Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau, farbfr. und die Marke fehlerfrei gez., leicht gest. "BERN FIL. KORNHAUS 9.I.09-6" und eingeschrieben nach Kassel, Deutsches Reich adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 25 Rp. Briefporto für die erste Gewichtsstufe plus 25 Rp. Einschreibegebühr korrekt frankiert zum UPU-Tarif vom 1. April 1879. Eine attraktive und ausserordentlich seltene wertstufengleiche Mischfrankatur der Stehenden Helvetia mit Privatganzsache im Motiv Helvetia mit Schwert. Attest Eichele (1999). SGSSV: PBU.015. *Provenienz: Sammlung "Jura", Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1999, Los 2329* *45. Rölli-Auktion, Luzern Februar 2005, Los 2235.*	95B	✉	**750**



9261

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9261	**Eingeschriebener Auslandsbrief** 1910 (16. Juni): Stehende Helvetia 20 Rp. orange in Mischfrankatur mit Helvetia mit Schwert 20 Rp. orange und Tellknabe 3 Rp. violett, Type I als Zusatzfrankatur auf Tüblibrief 5 Rp. braun mit privatem Wertzeichenzudruck Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb, farbfr. und die Marken gut gez. (Stehende mit Kratzer bei der Speerhand), schön klar gest. "PONTS-DE-MARTEL 16.VI.10-3", eingeschrieben und mit handschriftl. Leitvermerken *"Via Brindisi"* sowie *"via Alexandrie"* nach Banjarmasin, Niederländisch Borneo (Indonesien) adressiert. Nachdem der Empfänger dort nicht ausfindig gemacht werden konnte mit vorders. handschriftl. Vermerk "*Inconnu*" sowie rücks. zweisprachiger Etikette "Inconnu / Onbekend" als unzustellbar an den Absender retourniert. Rücks. div. Transitstp. sowie Ankunftsstp. "BANDJERMASSIN 22 JUIL 10" resp. "PETIS-PONTS 10.X.10". Eine spektakuläre Zusatzfrankatur auf einem seltenen Umschlag nach einer ebensolchen Destination. Attest Trüssel (2001). SGSSV: BU.026.PrWz1=LP.	94A+ 108+ 118	✉	**500**



9262

9262	**Eingeschriebener Auslandsbrief** 1910 (2. Sept.): Tellknabe im Rahmen 3 Rp. rosabraun im regelmässigen Fünfzehnerblock aus der linken oberen Bogenecke zus. mit Tellknabe 2 Rp. oliv, Type I in Mischfrankatur mit Ziffermuster 3 Rp. bräunlichgrau, alle farbfr. und gut gez. sowie zart und übergehend gest. "EMMENBRÜCKE (LUZERN) 2.IX.10-6" auf eingeschriebenem Briefcouvert nach München mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 25 Rp. Briefporto und 25 Rp. Einschreibegebühr korrekt frankiert zum UPU-Tarif vom 1. April 1879. Eine seltene und wirkungsvolle Mehrfachfrankatur.	102+ 81+ 117	✉	**100**
9263	**Einschreiben** 1914/41: Sammlung 16 Einschreibebriefe inklusive zwei Briefen gegen Rückschein oder zwei im Grenzrayon (Rayon Limitrophe), Brief der 4. Gewichtsstufe, Privatganzsache mit Zusatzfrankatur, spät verwendeter Tüblibrief mit Zusatzfrankatur nach New York, Perfins oder zensurierte Briefe. Eine interessante Sammlung mit vielen ungewöhnlichen Frankaturen, Tarifen oder Dienstleistungen in durchweg guter bis sehr guter Erhaltung. *(Photo = ⧉ www)*		✉	**200**



9264

SBK Ausrufpreis in CHF

9264 **Express-Brief** 1909 (2. Okt.): Stehende Helvetia 25 Rp. blau, Type II (2) in seltener Mischfrankatur mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type I aus Markenheftchen mit üblicher stumpfer bis fehlender Zähnung oben, sonst alle farbfr. und gut gez., klar und übergehend gest. "BASEL FIL. III SPALEN -2.X.09.XI-" auf hübschem Briefcouvert mit handgetrennter, deutschsprachiger Etikette "Durch Expressen." nach Prag, Österreich-Ungarn. Korrekt frankiert mit 25 Rp. Briefporto für die erste Gewichtsstufe plus 30 Rp. Expressgebühr laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1885. Eine attraktive und seltene Mischfrankatur auf seltener und dekorativer Auslands-Eilsendung; Attest Trüssel (2001).
Provenienz: 33. Rölli-Auktion, Luzern Februar 1993, Los 4838. 95B+ 119 ✉ **300**



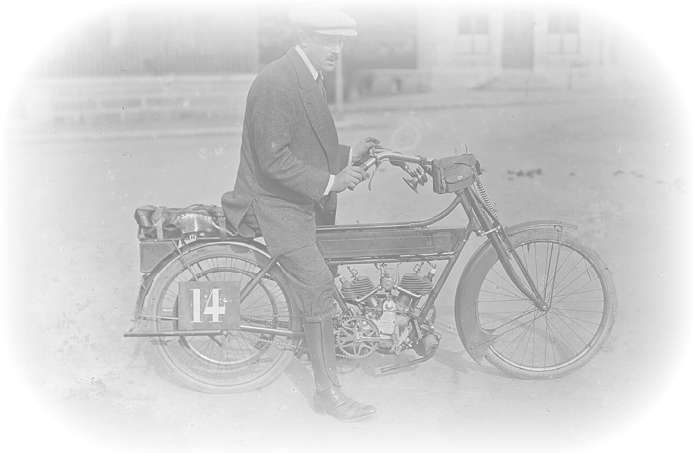
9265



9266

9265 **Express-Brief der 2. Gewichtsstufe** 1923 (29. Okt.): Stehende Helvetia 40 Rp. grau, Type II in Mischfrankatur mit Helvetia mit Schwert 35 Rp. grün und 40 Rp. blau sowie Aufbrauchsausgabe 2½ auf Tellknabe 3 Rp. orange (2), alle gut gez. sowie schön gest. "BASEL 2 BRIEFEXPEDITION 29.X.23-10" auf Express-Briefcouvert nach Brüssel, Belgien mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 40 Rp. Briefporto für die erste Gewichtsstufe plus 80 Rp. Expressgebühr korrekt frankiert laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1922. Eine seltene Mischfrankatur mit den beiden 40 Rappen-Werten; Attest Guinand (1995). 97Ab+ 111+ 146+ 161 ✉ **300**

9266 **Eingeschriebener Express-Brief mit Rückschein** 1918 (3. Jan.): Helvetia mit Schwert 25 Rp. blau und 80 Rp. grau, gut gez. sowie je zart und zentr. gest. "ZUMIKON 3.I.18" auf illustriertem Geschäftsbriefumschlag der Firma Alexander Brero, Zumikon, eingeschrieben, per Express und gegen Rückschein an die Deutsche Lodzerzeitung in Lodz im von Deutschland besetzten Generalgouvernement Warschau adressiert. Mit Fr. 1.05 oder 25 Rp. Briefporto, 25 Rp. Einschreibegebühr, 25 Rp. Rückscheingebühr und 30 Rp. Expressgebühr korrekt frankiert laut UPU-Tarif vom 1. Januar 1885. Infolge Unterbruch der Postverbindungen durch Kriegshandlungen nicht beförderbar und bereits durch die Sammelstelle Zürich Briefversand mit improvisierter Rücksende-Etikette "RETOUR - Postverkehr gesperrt" und Datumstp. "ZÜRICH BRF. EXP. 3.I.18-4" an den Absender retourniert. Ein sehr seltener Tarif und ein interessantes Dokument zu den Einschränkungen des Auslandspostverkehrs während des Ersten Weltkrieges. 109+ 141 ✉ **150**



Ein Motorrad der Firma Motosacoche von 1912



9267



9268

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9267	**Warenmuster ohne Wert** 1912 (13. Jan.): Kochermarke Tellknabe 5 Rp. grün, Type I mit grünem Rahmen in Kombination mit Tellknabe 3 Rp. violett, Type II als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenstreifband Tellknabe im Rahmen 2 Rp. olivgelb, farbfr. und die Marken normal bis gut gez., klar gest. "ST. IMIER 13.I.12.X-" und mit handschriftl. Vermerk "Echantillon sans Valeur" nach Ledeberg-Gent, Belgien adressiert. Mit 10 Rappen portogerecht freigemacht zum ermässigten Tarif für Warenmuster ohne Wert bis 100g ins Ausland laut UPU-Tarif vom 1. Oktober 1907. Ein interessantes und ungemein dekoratives Beispiel dieses ausserordentlich seltenen Tarifs.	2c+ 124	✉	**250**
9268	**Eingeschriebenes Warenmuster der 2. Gewichtsstufe** 1928 (5. März): Helvetia mit Schwert 60 Rp. braunorange und Tellknabe 2½ Rp. bräunlicholiv, vorab gut gez. (2½ rechts einige stumpfe Zähne) sowie sauber gest. "ACACIAS 5.III.28-18" auf eingeschriebener Versandtasche der Motorradherstellerin "MOTOSACOCHE SA" (bügig) mit handschriftlichem Vermerk "*Echantillons / Recommandé*" nach Hamburg, Deutsches Reich, eine ursprünglich angebrachte zollamtliche Deklarations-Etikette über einen Wert von Fr. 5.00 in Bläuel wieder gestrichen. Rücks. Ankunftsstp. "HAMBURG 7.3.28-9". Mit 62½ Rappen korrekt freigemacht im UPU-Tarif vom 1. Januar 1928, wobei sich das Porto aus 15 Rp. für ein Warenmuster bis 100 g und 7½ Rp. je weiteren 50 g, beim vorliegenden Gewicht von 130 g also 22½ Rp. und der Einschreibegebühr von 40 Rappen zusammensetzt. Ein interessantes Dokument zu diesem ausserordentlich seltenen 62½ Rappen-Tarif für ein eingeschriebenes Warenmuster der 2. Gewichtsstufe. Attest Trüssel (2001).	140+ 169	✉	**250**
9269	**Express** 1910/38: Sammlung 18 Briefe/Karten per Express nach Deutschland, Frankreich, Italien, Grossbritannien, Belgien, Finnland und Argentinien mit teils seltenen Frankaturen wie Helvetia mit Schwert 1 Fr. und Tellknabe 5 Rp. grün (SBK 115+125/III) auf Postkarte von Chiasso nach Turin, Italien, Helvetia mit Schwert 30 Rp. und Tellbrustbild 10 Rp. grün (SBK 130+153) als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte 10 Rp. grün nach Helsingfors, Finnland, wertstufenglieche Zusatzfrankatur Ziffermuster 12 Rp. ultramarin in Kombination mit Helvetiabrustbild I und II 12 Rp. (SBK 62B+105+121) auf Ganzssachenpostkarte 5 Rp. nach Paris oder Wappenmuster 90 Rp. als Einzelfrankatur auf Brief von Suvrettahaus (St. Moritz) nach Buenos Aires, Argentinien. Interessant und in durchweg guter bis sehr guter Erhaltung. *(Photo = 🗐 www)*		✉	**200**



Hotel du Lac in Gunten



9270



9271

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9270	**Wertbrief bis Fr. 600** 1915 (5. Okt): Helvetia mit Schwert 70 Rp. braun, gut gez. sowie klar und übergehend gest. "GUNTEN (BERN) 4.X.15-7" auf dickem, gelbem Wertcouvert mit vorders. dekorativem Absenderstp. "HOTEL DU LAC / GUNTEN" und einem deklarierten Wert von Fr. 400 nach Frankfurt am Main, Deutsches Reich. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Mit 70 Rappen portogerecht frankiert zum UPU-Tarif vom 1. Oktober 1907, was sich aus 25 Rappen Briefporto, 25 Rappen Einschreibegebühr und dem Wertzuschlag von 10 Rappen je Fr. 300 oder Bruchteil davon zusammensetzt. Ein besonders attraktives Beispiel dieser seltenen Einzelfrankatur auf Brief.	114	✉	**100**
9271	**Wertbrief bis Fr. 600** 1924 (22. Feb.): Helvetia mit Schwert 1 Fr. karmin und Tellbrustbild 25 Rp. karminrot, gut gez., klar und übergehend gest. "COURGENAY (JURA BERNOIS) 21.II.24-11" auf braunem Wertbriefumschlag mit einem deklarierten Wert von Fr. 350 im Grenzrayon nach Hérimoncourt, Frankreich. Mit Fr. 1.25 portogerecht frankiert zum UPU-Tarif vom 1. Februar 1921, wobei sich die Taxe aus 25 Rp. Briefporto im Grenzrayon von 30 km Luftlinie, 40 Rp. Einschreibegebühr und 30 Rappen Wertzuschlag je Fr. 300 oder Bruchteil davon zusammensetzt. Im Transit beschädigt und durch einen Beamten der Bahnpost Belfort-Mulhouse neu versiegelt mit rücks. Bleistiftvermerk "*Beschädigt zugegangen, neu versiegelt. Vor der Versiegelung 14½g, nach der Versiegelung 18g*" und Unterschrift des Beamten und eines Zeugen sowie drei Abdrucken des Wachssiegels des entsprechenden Bahnpostkurses. Ein interessanter Wertbrief, zu Präsentationszwecken dreiseitig geöffnet und aufgefaltet.	115+ 174	✉	**150**



9272



9273

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9272	**Wertbrief bis Fr. 2100** 1928 (8. Okt.): Gebirgslandschaften 3 Fr. "Mythen", gut gez., zart gest. "DORNACH (SOLOTHURN) 9.X.28-11" auf dickem Wertcouvert mit einem deklarierten Wert von Fr. 2'100 resp. 400 Dollar nach Wien, Österreich mit rücks. Ankunftsstp. vom 11. Okt. Mit Fr. 3.00 portogerecht frankiert zum UPU-Tarif vom 1. Oktober 1925, wobei sich das Porto aus 50 Rappen Briefporto für die 20. Gewichtsstufe (20-40 g), 40 Rappen Einschreibegebühr und Wertzuschlag von 30 Rappen je Fr. 300 oder Bruchteil davon, im vorliegenden Fall also Fr. 2.10. Eine ausserordentlich seltene Einzelfrankatur dieser hohen Wertstufe auf schönem Wertbrief.	142	✉	**200**
9273	**Wertbrief bis Fr. 13'500** 1911 (14. Dez.): Helvetia mit Schwert 3 Fr. olivgelb, 1 Fr. karmin (2) und 30 Rp. hellbraun (2), etw. unterschiedlich gezähnt (je ein 30 Rp.- und 1 Fr.-Wert jeweils einseitig stark stumpf), leicht und übergehend gest. "BERN BRIEFAUFG. 14.XII.11-4" auf dickem gelbem Wertcouvert des Metzgers und Viehändlers Fritz Pulver mit deklariertem Wert von Fr. 13'350 und einem Gewicht von 82g an einen Schafhalter in Weingarten bei Ravensburg, Deutsches Reich. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Die Frankatur von Fr. 5.60 (!) setzt sich laut UPU-Tarif vom 1. Oktober 1907 aus 25 Rappen Briefporto bis 20g und 15 Rp. je weitere 20 g., insgesamt also 85 Rappen Briefporto für die 5. Gewichtsstufe, 25 Rappen Einschreibegebühr sowie dem Wertzuschlag von 10 Rappen je Fr. 300 oder Bruchteil davon, bei einem Wert von Fr. 13'350 also 45x10 Rappen oder Fr. 4.50. Eine ausserordentlich seltene Frankatur der Höchstwerte der Helvetia mit Schwert zum Versand einer Summe die heute gemessen am Lohnindex rund einer halben Million Franken entsprechen würde. *Provenienz: Sammlung "Jura", Rapp-Auktion, Wil (SG) November 1999, Los 2352* *Chiani-Auktion, Gossau (SG) Mai 2003, Los 752.*	110+ 115+ 116	✉	**400**
9274	**Nachnahmen & Wertbriefe** 1919/39: Partie mit fünf Auslands-Nachnahmen mit u.a. Helvetia mit Schwert 30 Rp. (SBK 110) auf Nachnahme über SAC-Mitgliederbeitrag von RM 45.60 von Bern nach Berlin, Deutschland frankiert mit 5 Rp. Drucksachenporto plus 25 Rp. Einschreibegebühr im Tarif vom 1. Oktober 1907 ohne Zuschlag für die Nachnahme oder Helvetia mit Schwert 1 Fr. und 80 Rp. (SBK 141+115) auf Nachnahme über Fr. 117.80 von St. Imier nach St. Imande, Frankreich frankiert mit 30 Rp. Briefporto, 30 Rp. Einschreibegebühr und Fr. 1.20 Nachnahmeprovision im Tarif vom 1. Oktober 1924. Ferner je ein Wertbrief nach Deutschland und Frankreich sowie ein Inlandswertbrief. Eine interessante Zusammenstellung dieser im Verkehr mit dem Ausland selten anzutreffenden Dienstleistungen. Gute Erhaltung. *(Photo = www)*		✉	**150**

Wenn auch Sie die Absicht haben, Ihre Raritäten und Spezialsammlungen oder ganze Nachlässe zu veräussern, dann sind unsere regelmässig stattfindenden Auktion die perfekte Gelegenheit dazu. Einlieferungen sind jederzeit willkommen - bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Diskretion ist selbstverständlich.

Schweiz ab 1907

Frei- und Sondermarken: Marken nach Katalog

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9275	1908/1924: 35 Rp. 'Helvetia mit Schwert', und 30 Rp. 'Tellbrustbild', beide mit Abart "stark verschobene Zähnung", postfrisch, gute Erhaltung. Atteste Schaadt (1983) resp. Lörtscher (2008). Zumstein Spezial ca. = CHF 950. *(Photo = 227)*	111.1.10, 160.1.10	**	**200**
9276	1914: Gebirgslandschaften 3 Fr. "Mythen" in grün im Viererblock aus der linken unteren Bogenecke, gut gez., postfrisch mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Eine attraktive und sehr seltene ungebrauchte Einheit. SBK=CHF 9'600. *(Photo = 227)*	129	⊞**	**750**



9277

9277	1914: 10 Fr. 'Jungfrau' waagrechtes, ungebrauchtes Paar mit kräftigem Doppeldruck der rechten Marke und etwas weniger markantem Doppeldruck des linken Exemplars, die linke Marke mit Falzrest, die rechte ohne Falz, beide Marken signiert Moser, Attest von der Weid (1983). Zumstein Spezial ca. CHF 5'750.	131.1.09/ 1.10	*/**	**500**
9278	1919: 10 Rp. 'Friedensgöttin' mit Klischeefehler Jahreszahl '919', sauber gestempelt "BAHNPOST AMBULANT 12.VIII.19--22-", Attest Berra (2012). SBK = CHF 2'500. *(Photo = 227)*	144.2.05		**300**
9279	1919: 10 Rp. Friedensgöttin, waagrechtes Paar mit Unterrand, Klischeefehler '919' auf der linken Marke, beide Marken postfrisch, Haftspürchen im Unterrand, 'Echtheits-Zertifikat' der Fa. Bietenholz. SBK = CHF 2'500. *(Photo = 227)*	144Pf	**	**400**
9280	1921: 2½ Rp. auf 3 Rp. braunorange mit Abart "kopfstehender Aufdruck", postfrisch. Attest Renggli (2004). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 227)*	146K	**	**300**
9281	1921: 2½ Rp. Tellknabe, braunorange, drei Abarten - 'doppelter Aufdruck' - nebeneinander, ' doppelter Aufdruck fast übereinander' und 'Aufdruck in die Mitte verschoben'; drei Atteste. Nur die erste Abart im SBK schon = CHF 2'000. *(Photo = 227)*	146DD, 146 Abart	**	**300**
9282	1921: 5 Rp. auf 2 Rp. gelboliv, drei Abarten - Doppelaufdruck, wovon einer schräg; verschobener Aufdruck mit je links und rechts Teil des Wertaufrdruck und stark, über die Mitte hinausgehender, verschobener Aufdruck, drei Atteste, wovon zwei für den Doppelaufdruck. Zumstein Spezial = ca. CHF 1500+. *(Photo = 227)*	147	**	**250**
9283	1921: 5 Rp. auf 7½ Rp. Tellknabe; Vier Abarten, doppelter Aufdruck links und rechts je kräftig; doppelter Aufdruck links kräftig, rechts abgeschwächt; doppelter Aufdruck fast übereinander und zuletzt in die Mitte verschobener Aufdruck (letzere Marke sign. Moser), alle Stücke postfrisch. Zumstein Spezial = ca. CHF 2'750. *(Photo = 227)*	148IIDD, 148Abart	**	**300**



9284

9284	1921: 5 Rp. auf 7½ Rp. Tellknabe in Type III, postfrisch. Eine seltene Marke, es wurden nur wenige Bogen der Type III überdruckt. Attest Eichele (1999). SBK = CHF 5'000.	148III	**	**800**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9285	1921: 10 Rp. auf 13 Rp. Tellbrustbild, vier Abarten - in die Mitte verschobener Aufdruck; doppelter Aufdruck 1x links und 1x rechts vom Kopf (sign. Von der Weid); dazu zwei Exemplare mit jeweils einem etwas abgeschwächtem doppelten Aufdruck; zwei Atteste. , Zumstein Spezial = CHF 3'450+. *(Photo = 227)*	149DD, 149 Abart	**	**400**
9286	1921: 20 Rp. auf 15 Rp. Tellburstbild, drei Abarten, stark nach unten verschobener Aufdruck, Aufdruck links und rechts, sowie Aufdruck Balken auch im unteren Rand, alle postfrisch. Zumstein Spezial = CHF 1'500 ca. *(Photo = 227)*	150BDD/ Abarten	**	**200**
9287	1924: Wappenmuster, gewöhnliches Papier, 90 Rp., 1.50 Fr. und 2 Fr. je im postfrischen Achterblock, 1.20 Fr. Sechserblock plus Viererblock, wobei 1x der Plattenfehler HFLVETIA im Viererblock mit 3 Normalmarken enthalten ist. SBK = CHF 4'920. *(Photo = www)*	163/166	**	**300**
9288	1933/34 Wappenmuster, geriffeltes Papier - 1.20 Fr. Sechserblock (Eckrand rechts oben) (die Fr. 1.20 ist die am schwierigsten zu findende Marke dieser Ausgabe), 1.50 Fr. Bogenecke rechts oben 25er-Block und 2 Fr. 25er-Block Bogenecke rechts unten. SBK = CHF 6'770. *(Photo = www)*	163z/166z	**	**300**



9289

9289	1924: 20 Rp. '50 Jahre Weltpostverein', Variante mit grünem Gummi, postfrisches Exemplar, Attest Eichele (2008). SBK = CHF 4'000.	167AIII	**	**600**
9290	1925: 20 Rp. Tellbrustbild karminrot mit attraktiver Abart Farbfleck am Kopf (genau wie im Spezialkatalog auf S. 244 abgebildet), ungebraucht mit sauberer Falzspur. Zumstein Spezial = CHF +500. *(Photo = 227)*	174.1.12	*	**100**
9291	1933: Tellbrustbild 15 Rp. braunrot und 25 Rp. braun auf geriffeltem Papier in postfr. Viererblocks. SBK = CHF 2'000. *(Photo = 227)*	173z, 175z	⊞**	**200**



9292

9292	1928: 5 Fr. 'Rütli' in Farbänderung, ungezähntes Exemplar mit rechtem Rand, tadellos postfrisch, Attest Rellstab (1992), Eichele (2002). SBK = CHF 5'000.	178U	**	**1'000**
9293	1932: 1 Fr. 'Stilisierter Friede', ungezähnt auf Papier ohne Fasern in den Originalfarben gut gerandert und vorderseitig in fehlerfreier Erhaltung, auf weissen Karton montiert, Attest Marchand (2026). SBK = CHF 3'000. *(Photo = 227)*	190P	(*)	**400**
9294	1932: 50 Jahre Gotthardbahn 10 Rp. bis 30 Rp., die drei Einzelabzüge aus dem Geschenkheft, dabei auch Deckel und Rücken des Heftes, Heft jedoch geöffnet. SBK = CHF 750+. *(Photo = 227)*		(*)	**180**
9295	1934: Landschaftsbilder im Buchdruck 3 Rp. bis 30 Rp., ungezähnte Serie einheitlich mit linkem Bogenrand, postfrisch. SBK = CHF 3'000. *(Photo = 227)*	194U-200U	**	**500**
9296	1936: 10 Rp. 'Schloss Chillon', violett. Senkrechtes Paar, die obere Marke oben ganz ungezähnt, seitlich je teilweise ungezähnt, sowie untere Marke normal gezähnt. Das seltene Stück ist postfrisch. Attest Jann (1978). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 227)*	203z1Ab2	**	**300**
9297	1936: 'Gotthardbahn, Lavorgo–Giornico'. Vorlagestück in leicht abweichender Zeichnung auf weissem Kartonpapier. Das Stück weist minimale Oxydationsspuren auf. Attest Renggli (2009). *(Photo = 227)*	205P	(*)	**200**


ex 9275 / 200


ex 9283 / 300


9278 / 300


9276 / 750


9280 / 300


ex 9281 / 300


ex 9282 / 250


ex 9285 / 400


ex 9286 / 200


9290 / 100

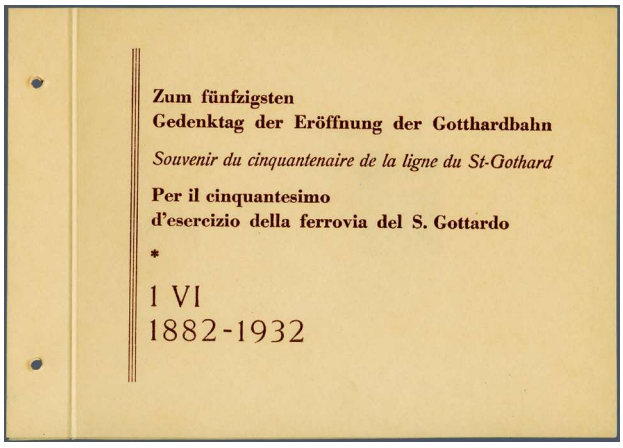

9293 / 400


9279 / 400


ex 9291 / 200


9296 / 300


9306 / 200



ex 9294 / 180


ex 9295 / 500


9298 / 200


9297 / 200


9301 / 180


9304 / 800

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9298	1938: 30 Rp. 'Völkerbundspalast' , postfrisches Exemplar vom linken Rand, links im Bildbereich und auch auf den Bogenrand hinaus ein grösserer Farbleck, kleiner Farbfleck in der rechten, senkrechten Randlinie. *(Photo = 227)*	212Abart	**	**200**
9299	1938/42: Symbolische Darstellungen, lichtempfindliche Ausgabe in Sechserblock, 3 Fr. u. 5 Fr. mit Unterrand, 10 Fr. Eckrand oben links sowie lichtechtes gelblich getöntes Papier je Viererblocks alle mit Bogeneckrand oben rechts. SBK = CHF 1'680. *(Photo = www)*	215v-218v, 216w-218w	**	**160**



9300

9300	1939: 20 Rp. 'Exposition Nationale Suisse', ungezähntes Exemplar von der linken unteren Bogenecke mit Zylinderdruckvermerk 'IIII' im Unterrand, postfrisch und fehlerfrei. Atteste Hertsch (1976) und Marchand (2026). SBK=CHF 12'000+ *Anmerkung: Die ungezähnten Exemplare dieser Marke stammen aus einem Schalterbogen à 25 Marken der versehentlich im Postbüro Effretikon zum Verkauf gelangte.*	223Ab	**	**3'000**
9301	1939: 10 Rp. 'Esposizione Nazionale Svizzera', waagrechtes Paar, sehr stark nach unten verschobene Zähnung, postfrisch. Zumstein Spezial = CHF 600+ *(Photo = 227)*	225Abart	**	**180**
9302	1939: 10 Rp. 'ESPOSIZIONE NAZIONALE SVIZZERA', Abgenützter Rotzylinder, Druck in der oberen Schriftzeile sehr abgeschwächt, in der unteren Zeile praktisch fehlend. Dazu normaler Bogen zum Vergleich. *(Photo = 231)*	225.2.04	**	**100**
9303	1939: 20 Rp. Landimarken in Armbrustzeichnung, die 3 Werte in einer kompletten Rolle zu 1000 Stück postfrisch, wovon 200 Marken mit rückseitiger Nummer. SBK = CHF 16'800. *(Photo = www)*	230yR, 234yR,238yR	**	**1'000**
9304	1938: 20 Rp. 'B.I.T. Gebäude', postfrischer Viererblock mit zwei je rechts ungezähnten Marken (mit Oberrand und Teilbogenrand rechts), postfrisch, Attest Eichele (2013). SBK = CHF 6'000. *(Photo = 227)*	321Ul/ Ur	**	**800**
9305	1941: 90 Rp. 'Bannerträger', senkrechter 10er-Block mit oberem, unterem und rechtem Bogenrand, starke wellenförmige Verwischung. Zumstein Spezial = CHF 1'250. *(Photo = 229)*	247Abart	**	**200**
9306	1941: 1.50 Fr. 'François de Reynold', senkrechtes Paar auf Klebestelle gedruckt, postfrisch, Attest Eichele (2014), selten und wirkungsvoll! *(Photo = 227)*	250Abart	**	**200**



9307

9307	1941: 2 Fr. 'Oberst Joachim Forrer, Bogen 3, die 11. Marke mit Doppelprägung in der Manschette, über dem rechten Auge, in den Kleidern und Knöpfen, die sog. 'grosse Doppelprägung' im Viererblock mit drei Normalmarken aus der linken oberen Bogenecke, postfrisch und fehlerfrei. Attest Eichele (2021). SBK = CHF 10'000.	251.2.02	**	**1'500**



9305 / 200



9317 / 200



9325 / 200



9308 / 500



9320 / 400



9323 / 200



9319 / 500



9310 / 300



9311 / 150



9315 / 500



9327 / 200



ex 9331 / 400



ex 9312 / 400



9324 / 300



9309 / 400



ex 9313 / 250



9318 / 300



9326 / 200



9328 / 300



9329 / 300



9330 / 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9308	1941: 10 Rp. '750 Jahre Bern', ungezähntes Exemplar mit sauberem Eckstempel "AMRI(SWIL)" -5.XII.4..", tadellos erhalten. Attest Berra (1990). SBK = CHF 3'500. *(Photo = 229)*	253U		**500**
9309	1942: 10 Rp. 'Schloss Chillon', postfrischer Viererblock mit stark nach oben verschobener Zähnung, postfrisch. Attest Eichele (2005). Zumstein Spezial = CHF 2'000. *(Photo = 229)*	257.1.10	**	**400**
9310	1944: 50 Jahre IOK auf reichlich gefasertem Papier der Papierfabrik Biberist, die 23. Marke des Bogens mit Retouche "Appollo mit offenem Auge", gut gez., sauber gest. "LAUSANNE 21.III". Attest Renggli (1993). SBK=CHF 1'500. *(Photo = 229)*	261wPf		**300**
9311	1944: 50 Jahre IOK auf reichlich gefasertem Papier der Papierfabrik Biberist, die 23. Marke des Bogens mit Retouche "Appollo mit offenem Auge", gut gez. sowie sauber gest. "ST. ANTÖNIEN..." und in fehlerfreier Erhaltung. Attest Liniger (1979). SBK=CHF 1'500. *(Photo = 229)*	261w.Pf.		**150**
9312	1944: 30 Rp. '50 Jahre Internat. Olympisches Komitee', zwei Probedrucke in den Farbe der 10 Rp. orange/ grauschwarz und 20 Rp. rosa/grauschwarz. Attest Zumstein (1981). SBK = CHF 3'000. *(Photo = 229)*	261wP	**	**400**
9313	1947: 20 Rp. 'Gotthardschnellzug', Einzelwert mit dem Druck der drei verschiedenen Farben um ca. 1 mm verschoben, Attest Renggli (1996) und Paar mit fehlendem Leitungsmast bei beiden Marken. SBK = CHF 1'700. *(Photo = 229)*	279Ab/ Pf	**	**250**
9314	1948: Farbänderungen der Stichtiefdruckausgabe in postfrischen Bögen, tadellos. SBK = CHF 3'000. *(Photo = www)*	285-290	**	**180**
9315	1949: 20 Rp. 'Urtype', perfektes postfrisches Exemplar, Attest Eichele (2013). SBK = CHF 4'000. *(Photo = 229)*	301	**	**500**



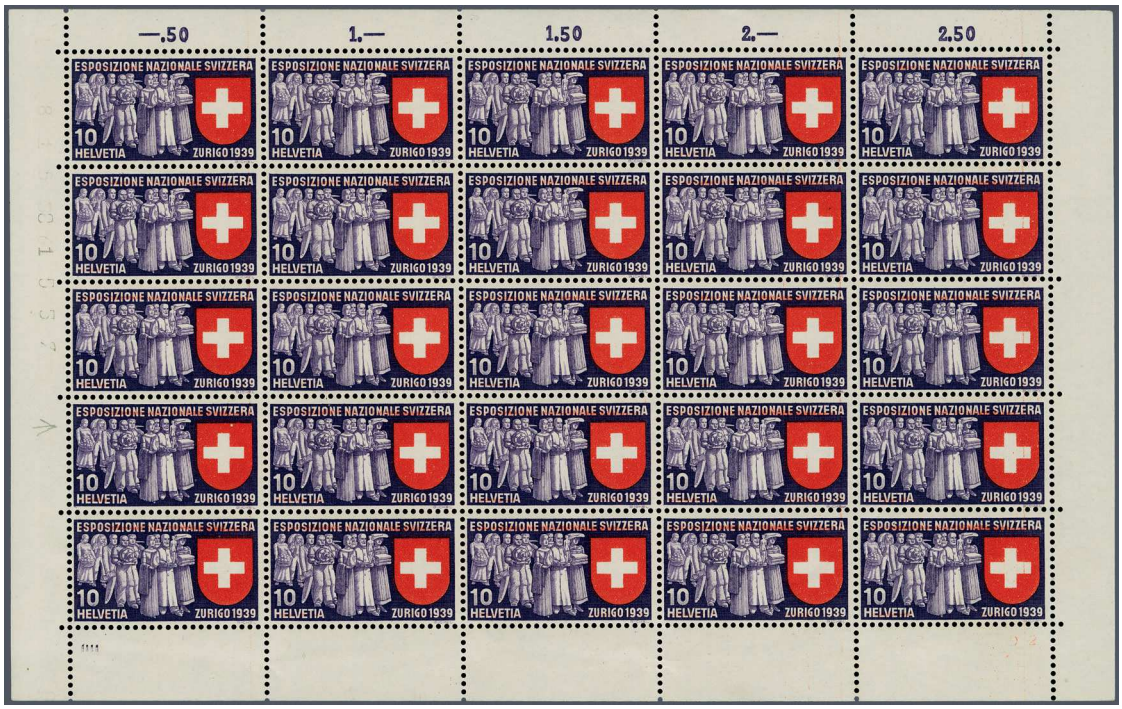
9316

9316	1949: 20 Rp. Stausee am Grimsel, Doppelprägung, sog. 'Grosse Doppelprägung' (29. Marke auf Bogen 2), im Paar mit Normalmarke postfrisch. Die seltene Abart weist ein Garantiezeichen 'Z' der Fa. Zumstein auf. Attest für Paar vom Rand Rellstab (1973), abgetrennter Rand beiliegend. SBK = CHF 4'500.	301A.DP	**	**500**
9317	1949: 20 Rp. Stause am Grimsel, Zufallsabart grosser farbloser Fleck auf linker Marke eines Paars, rechte Marke mit zwei kleinen Flecken auf der Schattenflanke im Gebirge; verursacht durch Fremdkörper auf Druckzylinder; die Marken sind postfrisch, Falzrest und dünne Stelle im Bogenrand. Attest Renggli (1998). *(Photo = 229)*	301AAbart	**	**200**
9318	1954: 10 Rp. 'Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau', ungezähntes Exemplar postfrisch. Attest Rellstab (1988). SBK = CHF 1'900. *(Photo = 229)*	316U	**	**300**
9319	1954: 25 Rp. 'Rheinschiffahrt" mit Abart "weitgehend fehlender Gründruck in der oberen Markenhälfte, sog. 0halbes Steuerrad', gut gez., sauber gest. sauber gestempelt DEREN(DINGEN) 4.VIII (54)". Attest Eichele (2005). SBK=CHF 3'000. *(Photo = 229)*			**500**
9320	1954: 25 Rp. 'Rheinschiffahrt', senkrechter Dreierstreifen mit weitestgehend fehlendem Gründruck bei der mittleren Marke; da wo Reste des Gründrucks vorhanden sind ist er zumeist sehr abgeschwächt, siehe Steuerrad - zudem ist der Gründruck bei allen drei Marken um ca. ½ mm nach oben verschoben. Attest Bohler (1977). SBK ca. = CHF 3'000. *(Photo = 229)*	318Ab1	**	**400**



9321

9321	1963: 80 Rp. 'Stiftskirche St. Gallen', auf Papier mit Leuchtstoff, ungezähntes Exemplar von der linken oberen Bogenecke mit Reihenzähler '4.-'. Laut Attest Zumstein (2000) sei ein Bogenteil zu 30 Stück infolge eines Defektes des Reisswolfs der Vernichtung entgangen und in einem Altpapierballen aufgefunden worden. SBK = CHF 4'500.	367L.U	**	**600**



ex 9302 / 100



9333 / 200



9334 / 500



ex 9322 / 300

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9322	1960: 90 Rp. Munot mit Doppelprägung Exemplar in 12er-Block mit Oberrand (Attest Rellstab für Ganzbogen), dazu Einzelstück der gleichen Abart, alles postfrisch. Attest für Ganzbogen Rellstab (1983) und Garantieschreiben für Einzelstück. SBK = CHF 2'400. *(Photo = 231)*	368Abart1	**	**300**
9323	1960: 90 Rp. 'Munot mit Doppelprägung', sauber gest. Exemplar "9000 ST. GA.. 8.12.."; SBK = CHF 1'200. *(Photo = 229)*	368Ab1		**200**
9324	1960: 90 Rp. Munot, zwei verschieden stark verzähnte Exemplare - ein Exemplar mit extrem nach rechts verschobener Zähnung, das andere Exemplar, Zähnung weniger, dennoch stark nach links verschoben. *(Photo = 229)*	368Abart	**	**300**
9325	1960: 1Fr. 'Rathaus Freiburg' waagrechtes Paar mit rechtem Bogenrand, mit stark verschobener Zähnung, ca. 3 mm nach links. Attest Marken Müller (2010). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 229)*	369Ab2	**	**300**
9326	1962: 50 Rp. 'Kampf der Malaria', grosser 7 mm breiter gut sichtbarem Wischstrich am oberen Bildrand, postfrisch. Attest Renggli (2009). *(Photo = 229)*	388Abart	**	**200**
9327	1964: 15 Rp. 'Appenzell', ungezähntes, breitrandig geschnittenes Exemplar postfrisch ohne Falz, unten unbedeutende Bugspur im Rand sonst fehlerfrei erhalten, Attest Marchand (2026), sign. Zumstein und Lörtscher. SBK = CHF 2'500. *(Photo = 229)*	414U	**	**200**
9328	1965: 5 Rp. 'Krankenpflegerin und Patient', ungezähnte Sondermarke postfrisch. Atteste Rellstab (1989), Renggli (2010). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 229)*	428U	**	**300**
9329	1965: 20 Rp. 'Frauenhilfsdienst', ungezähntes Exemplar mit breiten Rändern, postfrisch. Attest Eichele (2021). SBK = CHF 2'500. *(Photo = 229)*	430U	**	**300**
9330	1966: Eisvogel mit Schneepelz, Marke mit starker Verschiebung, postfrisch. SBK = CHF 1'200. *(Photo = 229)*	439Ab1	**	**200**
9331	1966: 10 Rp. Eisvogel - zwei Exemplare mit 'Breitem Schneepelz', 1x postfrisch, 1x gestempelt, dazu Marke mit Abart 'Eisvogel ohne weisse Kehle' (verschobene orange Farbe) für letztere Marke Attest Marchand (2006). Zumstein Spezial für alle 3 Abarten = CHF 2'900; SBK für beide Schneepelzmarken = CHF 2'700. *(Photo = 229)*	439.1.09, 1.10, 1.11		**400**
9332	1968: 50 Rp. 'Neuchâtel', ungezähntes postfrisches und unsigniertes Exemplar vom linkem Bogenrand mit Zähler '7.50'. Attestkopie Zumstein (1986) für Halbbogen. SBK = CHF 2'500. *(Photo = 233)*	417.1.09	**	**300**
9333	1968: 50 Rp. 'Neuchâtel', 15er-Block mit 1. - 3. Reihe des Bogens, Farb-Fehlstelle auf der 6. Marke und teilweise 7. Marke, verursacht durch Putzfaden; Putzfaden haftet im Bogenrand. Attraktive Zufallsabart! *(Photo = 231)*	417Abart	**	**200**
9334	1998: 'Jugend, Freizeit, Sport', Vier Markenheftchen-Blätter zusammenhängend und ungezähnt. Es sollen nur zwei Exemplare bekannt geworden sein. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 231)*	953U-57U	⊞**	**500**



9335

9335	2000: 5 Fr. 'St. Galler Stickerei', Exemplar mit fast vollständig fehlender zweiter '0' von 5.00; Befund Marchand (2004). SBK = CHF 5'000.	998Ab1	**	**600**
9336	2002: 70 Rp. 'Eisvogel (Sondermarke Tag der Briefmarke)', um ca. 4mm nach oben verschobene Zähnung, postfrisches Stück mit linkem Rand. Markante Abart. Attest BPB (2004). SBK = CHF 1'500. *(Photo = 233)*	1071Ab	**	**200**
9337	2003: 85 Rp. Bahnhofsuhr mit markanter Druckzufälligkeit 'grosser roter Flck in der Uhr in der Farbe des Uhrzeigers'. Postfrisch auf Trägerfolie. Ein attraktives und vielleicht einmaliges Stück. Attest BPS (2009). *(Photo = 233)*	1108Ab	**	**200**
9338	2003: 85 Rp. 'Bahnhofsuhr' zehn Exemplare im vollständigen Markenheftchen, zwischen den Markenblocks vorgetrennt, jedoch sind die Marken in den Zwischenräumen und waagrecht alle ungezähnt. Attest Eichele (2022). Dazu einzelnes Exemplar mit nach rechts verschobener Zähnung, resp. nach links verschobenem Bild. SBK = CHF 25'000+. *(Photo = 233)*	1108Ab.01	**	**800**



9332 / 300



9336 / 200



9337 / 200



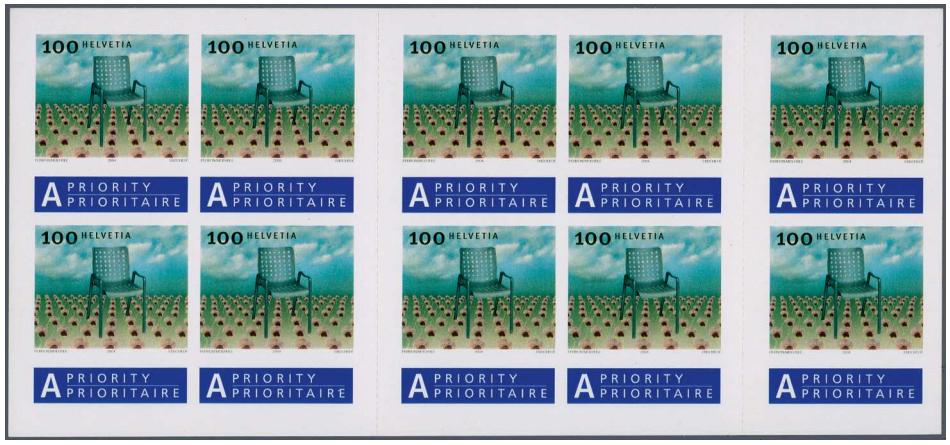
9346 / 250



ex 9338 / 800



9344 / 120



ex 9339 / 1‘000



ex 9343 / 400



9341 / 120



9342 / 120



9348 / 200



9340 / 150



9345 / 200



ex 9347 / 200



ex 9349 / 400

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9339	2004: 'Landistuhl' komplettes Markenheftchen, nur Gruppen vorgetrennt jedoch sind die Marken in den Zwischenräumen und waagrecht alle ungezähnt, dazu Einzelwert mit verschobener Zähnung resp. verschobenes Markenbild. SBK = CHF 15'000+. *(Photo = 233)*	1120.U1	**	**1'000**
9340	2006: 200 Rp. Kirsche, Gelterkinder, 'Starke Verschiebung des ganzen Markenbilds', sog. 'schattierte Kirsche', auch Kirschenstiele verdoppelt; Attest Renggli (2010). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 233)*	1207Ab	**	**150**
9341	2007: 85 Rp. Buchfink Exemplar mit Druckzufälligkeit 'grosser schwarzer Farbfleck' unter dem Schwanz bei unterer linker Marke eines Markenheftcheinteils zusammen mit drei Normalmarken auf Trägerfolie. Attest Renggli (2009). *(Photo = 233)*	1236Ab	**	**120**
9342	2007: 85 Rp. Buchfink Exemplar mit Druckzufälligkeit 'grosser schwarzer Farbfleck' hinter dem Körper bei oberer rechter Marke eines Markenheftcheinteils mit drei Normalmarken auf Trägerfolie. Attest Renggli (2010). *(Photo = 233)*	1236	**	**120**
9343	2007: 100 Rp. 'Kohlmeise', 4 verschiedene Abarten - Marke mit blauem Farbfleck, Druckverschiebung, Marke mit fehlender Farbe Gelb und Marke mit fehlenden Farben Rot und Gelb. Katalogwert der beiden letzteren SBK = CHF 7'000. *(Photo = 233)*	1237Abarten	**	**400**
9344	2008: 130 Rp. 'Steinrötel', Markante Verschiebung der gelben Druckfarbe, so dass ein Teil des Gefieders rosa anstatt hellbraune Färbung aufzeigt. Attest Marken-Müller (2015). SBK = CHF 1'800. *(Photo = 233)*	1272	**	**120**
9345	2008: 130 Rp. 'UPU Weltkongress Genf', ca. um 3 mm nach oben verschobene Zähnung, Attest Renggli (2008). *(Photo = 233)*	1278Ab1	**	**200**
9346	2009: 140 Rp. 'Steinhuhn', stark verschobenes Markenbild, ungebrauchte Marke, postfrisch auf Trägefolie. SBK = CHF 1'800. *(Photo = 233)*	1306Ab	**	**250**
9347	2011: 85 Rp. 'Zucchini-Blüte' drei Exemplare, wovon eines mit starker Verschiebung der Zähnung (hierfür Attest Marken Müller 2016), ein Exemplar mit weniger starker Verzähnung und Marke mit Verschiebung der Druckfarben. *(Photo = 233)*	1376Abarten	**	**200**
9348	2011: 100 Rp. Kiefelerbse, stark nach rechts verschobenes Markenbild, postfrisch auf Originalunterlage haftend. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 233)*	1377Ab1	**	**200**
9349	2011: 100 Rp. Kiefelerbse, zwei Exemplare stark nach rechts und stark nach links verschobenes Markenbild sowie für den Vergleich eine Normalmarke, postfrisch auf Originalunterlage haftend. Attest Marken Müller für die nach rechts verschobene Marke. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 233)*	1377Ab1	**	**400**
9350	2011: 100 Rp. 'Kiefererbse', zwei Exemplare 1x mit stark nach links, 1x mit stark nach rechts verschobener Zähnung. Je ungebraucht, postfrisch auf Trägerfolie. *(Photo = 237)*	1377Ab	**	**300**
9351	2013: 100 Rp. 'Gesichter der Schweiz' ungezähntes Exemplar von der linken unteren Ecke des Zierbogens; Attest Marken Müller (2024). SBK = CHF 5'000. *(Photo = 237)*	1451U	**	**400**
9352	2021: 100 Rp. Nachhaltigkeit, Zwischensteg waagrecht, aus unzertrenntem Original-Druckbogen, postfrisch, Attest Marken Müller (2024). SBK = LP. *(Photo = 237)*	1818Ab1a	**	**200**
9353	2022: 110 Rp. Are BE, Aare im Abendrot, durch starke Druckverschiebung. postfrisch auf Trägerfolie plus Normalmarke als Vergleichsstück. Attest Marken Müller (2023). SBK = LP *(Photo = 237)*	1857R.Ab1	**	**200**

Frei- und Sondermarken: Briefe nach Katalog

9354	1917: Helvetia mit Schwert 50 Rp. grün/hellgrün, sauber gest. "FRIBOURG LETTRES 22.VI.17. XI" auf eingeschriebenem Auslandsbrief (fleckig) nach Sydney, Australien und umadressiert nach Samarai, Papua-Neuguinea. Rücks. Ankunftsstp. "REGISTERED / SYDNEY N.S.W. 15JA 8A", vorders. Maschinenstp. "SYDNEY N.S.W. JA16 1918", die Re-Expedition dokumentierend sowie rücks. Ankunftsstp. vom 18. Januar 1918. Im Transit zensuriert und mit Verschlusszettel "OPENED BY / CENSOR" in rot und Rundstp. "PASSED D.C.C. AUST." mit handschiftl. Datum "7/II/17" wieder verschlossen. Eine sehr seltene pazifische Destination. *(Photo = 235)*	113	✉	**100**
9355	1942: Helvetia mit Schwert 80 Rp. grau auf glattem Kreidepapier im waagr. Paar, farbfr. und fehlerfrei gez., klar gest. "COURLEVON (FRIBOURG) 16.II.42" auf eingeschr. Expressendung im Ort. Eine seltene Frankatur; Attest Liniger (1983). SBK=CHF 2'250. *(Photo = 235)*	141y	✉	**200**
9356	1921: Aufdruckausgabe 20 Rp. auf. 15 Rp. Tell Brustbild stark verschobener tiefschwarzer Aufdruck, ganz links stehend und den zu überdruckenden Wert vollkommen freilassend. Oberrandstück gest. mit Schnapszahldatum "LUZERN 22.II.22. 22 BRF AUFG." auf sehr sauberem weissem Umschlag. *(Photo = 235)*	150A	✉	**150**
9357	1945 (9.V.): PAX-Serie auf 9 Umschlägen, immer gestempelt "BERN BRIEFANNAHME 9.V.45 III", ab 50 Rp. einheitlich an gleiche Person in Lausanne adressiert, Umschläge je mit der grauen Ersttagstempel-Etikette; 5 Rp. - 40 Rp. auf Umschlägen ohne Adresse. *(Photo = www)*	262/ 274	✉	**500**
9358	1960: 90 Rp. Munot, Doppelprägung auf Brief mit Normalmarke und Nabarablock auf R-Expressbrief von der Nabra mit Sonderstempel "NABRA . BERN . 1965 -5.9.65-17" an Postfachadresse. Attest Rellstab (1996). SBK = CHF 1200+. *(Photo = 235)*	368Ab1	✉	**200**
9359	1968: 50 Rp. 'Neuchâtel', ungezähntes Exemplar vom linken Rand (Reihenzähler 22.50) mit Normalmarke und 70 Rp. Wertzeichendruckerei (647) auf R-Brief v. Neuchâtel nach Zürich. Attest Lörtscher (2006). SBK = CH 2'500. *(Photo = 235)*	417.1.09	✉	**300**



9354 / 100



9356 / 150



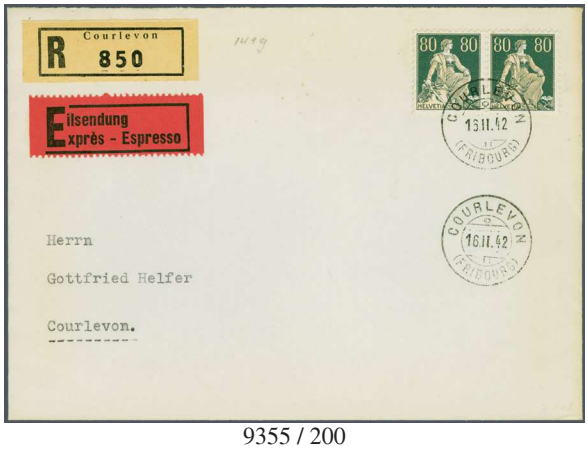
9360 / 300



9361 / 400



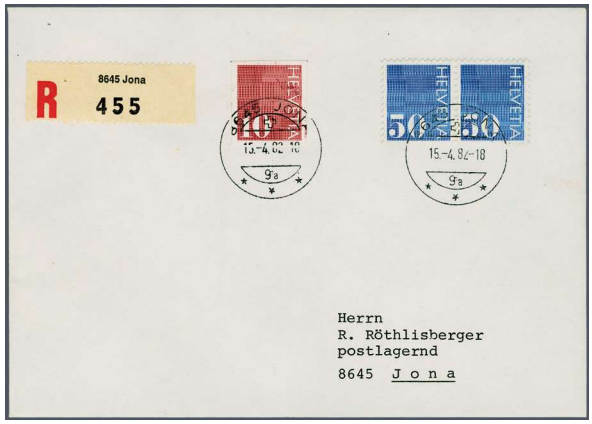
9358 / 200



9355 / 200



9359 / 300



9362 / 250

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9360	1966: 10 Rp. 'Eisvogel mit Schneelpelz' auf portogrechtem R-Express-Brief zusammen mit Normalmarke Esivogel, 1 Fr. Freiburg (369) und Pro Patria 20 Rp. (B130) im Paar, wovon eine Marke mit Abart 'Fleck auf Wange'. Attest Rellstab (1996). SBK = CHF 1'500+. *(Photo = 235)*	439Ab1	✉	**300**
9361	1966: 10 Rp. 'Eisvogel mit Schneelpelz' breiter und schmaler Pelz zusammen mit normaler Marke und mit Fr. 1.30 Biel auf R-Express-Brief gest. "SCHWEIZ. PTT - MUSEUM 13. I. 67"; illustrierter Umschlag. Attest Liniger (1989) und Eichele (2013). SBK = CHF 2'700+. *(Photo = 235)*	439 Ab1/ Ab2	✉	**400**
9362	1970: 10 Rp. 'Taxziffer auf schraffiertem Grund', ungezähntes Exemplar zusemmen mit Paar 50 Rp. Taxziffer (485) auf lokalem R-Brief von und nach Jona 15.4.82. Attest Renggli (1992). SBK = CHF 2'000. *(Photo = 235)*	483U	✉	**250**
9363	2003: 100 Rp. 'Corbusier-Sessel' Abart 'Sessel ohne 1' auf Umschlag mit passendem Cachet zusammen mit einer Normalmarke, abgestempelt "8022 ZÜRICH 22 6.7.04--9 NEUMÜNSTER". SBK = CHF 2'500. *(Photo = 239)*	1109Ab.01	✉	**200**

Pro Juventute

9364	1912: Vorläufer französisch zus. mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type III, gut gez., je klar und übergehend gest. "VALANGIN 31.XII.12" auf dekorativer Neujahrskarte nach La Chaux-de-Fonds. Attest Marchand (1994). SBK=CHF 1'000. *(Photo = 239)*	JII+ 125/ III	✉	**150**
9365	1912 (12.XII.): Gut erhaltener italienischer Vorläufer mit praktisch vollem Abschlag "CONCISE (VAUD) 12 XII 12", was einem Vorersttag entspricht, es sind zwei Segmente des Stempels sowohl links wie auch rechts abgeschlagen, die Marke ist voll gummiert. Attest Marchand (2023). SBK = CHF 7'000. *(Photo = 237)*	JIII		**400**
9366	1912: Satz der drei Vorläufer in sehr frischen ungebrauchten Viererblocks, jeweils in den beiden oberen Marken eine leichte Falzspur. 2 Atteste Berra (1987). SBK = CHF 3'914. *(Photo = www)*	JI/ JIII	⊞*/**	**250**
9367	1913: 5 (+5) Rp. Helvetia, stark nach oben verschobene Zähnung. SBK = CHF 750. *(Photo = 237)*	J1Ab1	**	**150**
9368	1919: Kantonswappen 7½ Rp. "Nidwalden" bis 15 Rp. "Obwalden", der komplette Satz zu drei Werten, gut gez., sauber gest. am Ausgabetag "SUHR (AARGAU) 1.XII.19-VII" auf schönem Briefumschlag ohne Adresse (selten). Attest Liniger (1979). SBK = CHF 3'500. *(Photo = 239)*	J12-J14	✉	**300**
9369	1923: 20+5 Rp., Wappen von Neuenburg, Rotdruck des Wappens doppelt. Postfrischer Viererblock (Falz im Oberrand). Attest Bohler (1976). Zumstein Spezial = CHF +800. *(Photo = 237)*	J27.A1.09	⊞**	**150**
9370	1928: 30 Rp. 'Henri Dunant' ungezähntes senkrechtes Paar mit Oberrand postfrisch, min. Papierrunzel. SBK = CHF 2'000. *(Photo = 237)*	J48U	**	**300**
9371	1928: 30 Rp. 'Henri Dunant', waagrechtes Paar, total verzähnte Probedrucke, mit karminrotem, nicht verausgabten Kreuz, Firmenattest Marken Müller (2019), Zumstein (1986) und Von der Weid (1984). SBK = CHF 1'200. *(Photo = 237)*	J48.Ab.2	**	**200**



9372



9373

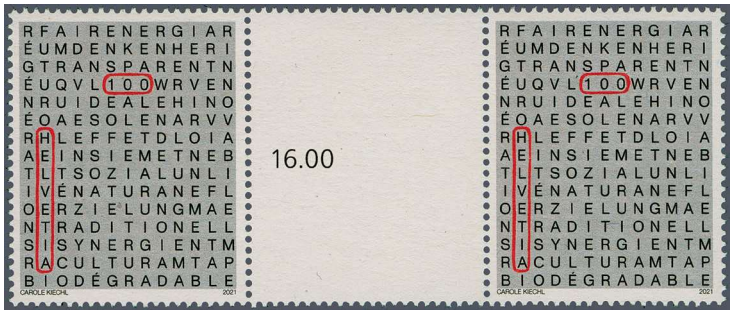
9372	1930: 20(+5) Rp. 'Schaffhauserwappen' Marke mit fehlendem Gründruck, mit typisch für diese Abart auch leicht (0.5 mm) verschobenem Schwarzdruck, postfrisch, sign. Locher und Attest Loertscher. SBK = CHF 4'500.	J55Ab	**	**800**
9373	1933: 20(+5) Rp. Tessinerin, seltene Abart 'kopfstehender gelber Unterdruck', Marke mit Eckbug unten rechts, gut gezähnt, sauber mit Maschinenstempel entwertet, Abart gut sichtbar. SBK = CHF 12'000.	J67Ab1		**600**
9374	1937: 20 Rp. 'Knabenkopf' defektes A von HELVETIA im Viererblock mit drei Normalmarken (Eckrandviererblock), Attest Renggli (1991) und Einzelmarke retouchiertes A von HELVETIA, jeweils postfrisch. SBK = CHF 1'280. *(Photo = 243)*	J83Ret/ J83Pf.	**	**200**
9375	1939: 5 Rp. "General Hans Herzog" bis 30 Rp. "Baslerin", kompl. Satz à vier Werte, alle gut gez. sowie klar und übergehend entw. am Ausgabetag mit Ausstellungs-Sonderstp. der Genfer Briefmarkenausstellung zu Gunsten des IKRK auf passendem illustriertem Ausstellungsumschlag "EXPO. PHILATÉLIQUE AU PROFIT DU COMITÉ INTERNAT. DE LA CORIX ROUGE 1939" an eine Adresse in der Stadt. Ein dekorativer, illustrierter Ersttagsbrief; Befund Marchand (2025). SBK=CHF 800. *(Photo = 239)*	J89-J92	✉	**140**



ex 9350 / 300



9353 / 200



9352 / 200



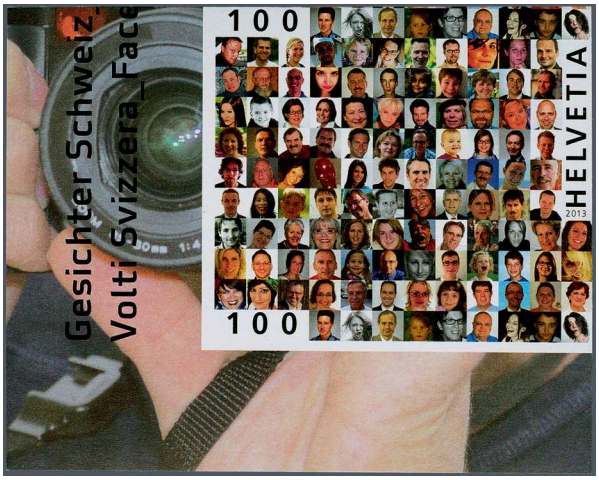
9365 / 400



9367 / 150



9379 / 100



9351 / 400



9369 / 150



9370 / 300



9381 / 600



ex 9377 / 200



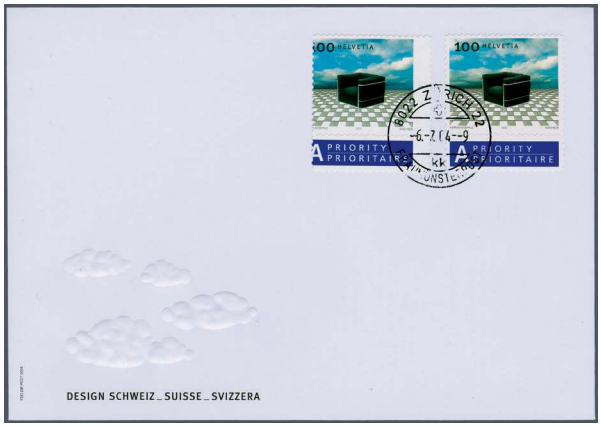
9371 / 200



9376

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9376	1940: 5+5 Rp. 'Gottfried Keller' Marke mit falschem Geburtsjahr 1818 anstatt 1819 postfrisch, Attest Eichele 2008. SBK = CHF 4'000.	J93Ab.	**	**600**
9377	1940: 5 Rp. "Bildnis Gottfried Kellers" mit glatter Gummierung im Viererblock, gut gez., zart und zentr. gest. "AARAU 1 26.V.41..." und in guter Erhaltung. Dazu postfr. Einzelwert. Selten. SBK=CHF 2'000. *(Photo = 237)*	J93y	⊞	**200**
9378	1941: 'Sonderblock für die Kriegswinterhilfe' auf R-FDC mit Stempel "SCHWEIZ POSTMUSEM 1. XII 1941 BERN", Attest Rellstab (1989) sowie ähnlicher Brief, aber mit den Blockausschnitten mit Stempel "1741-1941 LE LOCLE 1.XII.41-8 DANIEL JEANRICHARD"; beide Umschläge mit Etikette 'Ersttag-Stempel', beide je mit Ankunftstempel. SBK = CHF 5'900. *(Photo = 239)*	J98I-199I, J198I/ J99I	✉	**600**
9379	1962: 30+10 Rp. 'Das Kind in seiner Welt', Abart 'verschmierter Gelbdruck', postfrisches Exemplar mit Oberrand. Attest Lörtscher (2024). Zumstein Spezial CHF 500 *(Photo = 237)*	J196.1.09	**	**100**
9380	1962: 'Jubiläumsblock 50 Jahre Pro-Juventute-Marken', Postfrischer Werdegang in 13 Stadien, SBK = CHF 4'000. *(Photo = 241)*	199.W	**	**800**
9381	1962: 'Jubiläumsblock 50 Jahre Pro-Juventute-Marken', Block mit stark nach links verschobener blauer Farbe; gest. mit Ersttags-Sonderstempel. Attest Löertscher (2010). SBK = CHF 4'500. *(Photo = 237)*			**600**
9382	2006: Zierbogenserie mit 4 Werten à 20 Marken mit je 5 Zwischenstegen. SBK = CHF 2'500. *(Photo = 241)*	J381B/ J384BZB	**	**150**
9383	2013: 100 Rp. 'Reh' aus der Weihnachtsserie, ungezähntes Exemplar, es sollen lediglich ca. 40 Exemplare bekannt sein; Attest Marken Müller (2023). SBK = CHF 5'000. *(Photo = 243)*	1485U	**	**400**
9384	**Lots & Sammlungen:** 1912/2004: Partie Pro Juventute in 5 Alben, dabei Einsteckalbum mit viel postfrisch in Blocks, Album mit Ausschnitten, Einzelwerte mit schönen vollständigen Stempeln 1921-61. Briefe 'Tag der Briefmarke', Album mit Pro Juventute Briefen mit TAB-Sätzen und ein Bestand lose gestempelter TAB-Marken, FDCs und ander Spezialitäten, Pro Juventute Karten. Vielfältig.			**200**
9385	1912/1997: Zwei kleine Biella-Vordruckalben, 1x Pro Juventute (mit Vorläufer I-III), 1x Pro Patria (Mit Blocks 1940 u 1941), frühe Ausgaben teils ungebraucht, je ab 1961 auch im Viererblock bis 1997, Pro Patria ist in Couverts vorhanden 1988/99; Frankaturwert um CHF 500. Dazu Teilsammlung mit einigen besseren Werten sowie kleine Dublettenalben, FDCs etc.			**200**
9386	1912/95: Lagerbestand postfrisch und gestempelt auf Steckkarten ab 1964 nur gestempelt, vorab sauberes Material, u.a. Vorläufer I-III 2x postfrisch (bei den früheren Ausgaben etwas Falz). SBK nach Angaben = CHF 16'400.			**250**
9387	1936/64: Schöne Sammlung Ersttagsbriefe mit vielen Schmuck-FDCs, in den 50er-Jahren jeweils d/f/i und teilweise auch ohne Adresse, einige mit Cachet-Zudrucken auf Umschlag. Vorab saubere Erhaltung. SBK = CHF ca. 11'300.		✉	**500**
9388	1912/2010: Grosses Konvolut an Dubletten- und Lagerbüchern sowie Einzelsammlungen Pro Juventute und Pro Patria, die Qualität variert und es kommen Falzstücke ebenso vor, wie tadellos postfrische Werte, z.B. 2x Vorläufer III. Sätze 1915 and 1916 mehrfach postfrisch oder auch schön oder auch weniger schön gestempelt, auch Viererblocks enthalten. Sehr hoher Katalogwert!			**600**
9389	1913/42: Schöne Motivsammlung **Pro Juventute Trachten Ausgaben**, sauber alphabetisch geordnet von 'A' wie Appenzeller Knabe bis 'Z' wie Zürcherin, aufgezogen auf insgesamt 220 Albumseiten, dabei 'Appenzeller Knabe 'K11' im ungebr. Viereblock, interessante PJ-Frankaturen, Satzbriefe, Zensurpost, div. Vermerkstp., Abarten, Tag der Briefmarke mit 'Giornata del Francobollo Lugano 4.XII.38", Luftpostbriefe, 1916 Berner Sennenbub im zentr. gest. Viererblock auf R-Brief von Basel nach Bern, 1916/18 Auslandbriefe, 'Hindenburg' LZ129 Deutschlandfahrt 1936, 'Luzernerli' auf R-Brief von "Basel 31.XII.15-4", diverse Ersttagsbriefe der Jahre 1917, 36,38, 39, 40 und 41, PJ-Block auf Brief nach Bayern, Mehrfachfrankatur 'Tessinerin' 1917 (4) auf Brief nach Luzern, vier Briefe mit Einzelfrankatur 3 Rp. Walliserin 1917, inkl. einer vom Ersttag. Eine interessante Sammlung der PJ-Trachtenausgaben in drei Alben. Besichtigung empfohlen SBK = CHF 20'000+			**750**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch



9363 / 200



9364 / 150



9368 / 300



9375 / 140



ex 9378 / 600



9400 / 250



9422 / 150



9446 / 150

Pro Patria



9390

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9390	1939: 10 Rp. + 10 Rp. 'Schloss Laupen', ungezähntes Exemplar, rechte obere Bogenecke postfrisch, mit Falzrest ganz oben im Rand; Attest Rellstab (1987). SBK = CHF 5'250.	B2U	**	**600**
9391	**Lots & Sammlungen:** 1938-95: Lagerbestand postfrisch und gestempelt auf Steckkarten ab 1964 nur gestempelt, vorab sauberes Material. SBK nach Angaben = CHF 3'300.			**75**
9392	1938/63: Prächtige, doppelt geführte Viererblocksammlung postfrisch und gestempelt inklusive 1z (ET), 5c und 14c. SBK = CHF 7500+		⊞	**200**
9393	1938/1959: Viererblocksammlung ohne Jahrgang 1940, jedoch mit 1z gestempelt (14c nur postfrisch vorh.), Die gestempelten Sätze sind jeweils schön zentrisch entwertet, jeweils gestempelt und postfrisch in einem Album. SBK = CHF 4'000+.		⊞	**200**
9394	1940/1964: Partie Geschenkhefte vorab ungebrauchte (postfrisch und ungebraucht) sowie ET-gestempelte Viererblocks, bei Jahrgang 1940 ist der Block einzeln ungebraucht und gestempelt in einem Heft. Bis 1953 komplett, 1954 fehlt, danach kommen einige auch mehrfach vor oder fehlen. SBK nur die Gestempelten gerechnet.. SBK = CHF 4'500 ca.		⊞	**200**
9395	1938/2002: Fünf Alben mit Bestand an ungebrauchtem und gestempeltem Material, dabei Blocks 1936 und 1940 postfrisch, ferner Satzbriefe sowie Briefstücke mit jeweils vollständigen Stempelabschlägen, vielfach aus der Umgebung Winterthur, dem Tösstal und dem Zürcher Oberland.			**250**
9396	1938/2018: Schöne Sammlung Ersttagsbriefe mit u.a. Komittee-Umschlägen, in den 50er-Jahren d/f/i und teilweise auch ohne Adresse, einige mit Cachet-Zudrucken auf Umschlag. Vorab saubere Erhaltung. SBK = CHF ca. 6'300.		✉	**300**
9397	1940: 'Bundesfeierblock' im Werdegang von 13 Stadien und engültigem Block, postfrisch. SBK = CHF 7'500. *(Photo = 241)*	B12Ab1	**	**1'500**

Pro Juventute und Pro Patria: Sammlungen & Lots

9398	1913/2023: Zwei prächtige, schön aufgezogene Sammlungen Pro Juventute 1913/2023 komplett postfrisch und gestempelt, ebenso Pro Patria 1938/2022; einige bessere Ausgaben sind obendrein mehrfach enthalten, wie u.a. Pro Juventute 1916 4 x postfrisch, Pro Juventute Block 1941 2x gestempelt, Pro Patria Block 1940 2x gestempelt und dazu Ausschnitt im Viererstreifen vom Ausgabetag (Attest Marchand).			**300**
9399	1912/91: Doppelt geführte Sammlung Pro Juventute und Pro Patria postfr. und gest. in drei Einsteckbüchern. Dabei Pro Juventute ab Vorläufer deutsch, französisch und italienisch (SBK J/I-J/III) postfr. und dt. und frz. gest., ab dann komplett inkl. Winterhilfeblock 1941 und 1953 im kompletten Kehrdruchbogen (SBK JOZ41) mit Ersttagsstempel. Pro Patria ebenfalls komplett inklusive den beiden Bundesfeierblocks. Eine schöne Sammlung in guter bis sehr guter Erhaltung; die gest. Ausgaben mit vielen ausgesuchten Entwertungen und teils klaren, zentrischen Vollstempeln, die postfr. Ausgaben ab 1964 mit einem Frankaturwert von rund CHF 100. Zwei Atteste. SBK=CHF 7'000.			**500**

Bieten Sie on-line live, so als ob Sie persönlich im Auktionssaal anwesend wären: www.corinphila.ch



ex 9397 / 1‘500



ex 9380 / 800



ex 9382 / 150



ex 9404 / 800



ex 9403 / 100



9401 / 1‘000



9402 / 1‘000

Blocks und Zuschlagausgaben

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9400	1934: NABA-Block zus. mit 1934 Landschaftsbilder im Buchdruck 10 Rp. Schloss Chillon, normal bis gut gez., zart und übergehend entw. am Ausgabetag des Blockes mit Ausstellungs-Sonderstp. "Nationale Briefmarkenausstellung / NABA / ZÜRICH / 29.IX.34-18" auf eingeschriebenem Briefcouvert nach Kairo, Ägypten (abseits der Frankatur zweimal gefaltet). Rücks. Transitstp. "CHIASSO-LETTRES / TRANSIT 30.IX.34" und Ankunftsstp. vom 4. Okt sowie ovaler Absenderstp. des Zürcher Briefmarkenhändlers Emil Wettler in rot. Mit 30 Rp. Briefporto plus 30 Rp. Einschreibegebühr korrekt frankiert laut UPU-Tarif vom 1. Oktober 1924. Eine interessante, portogerechte Verwendung dieses ikonischen Blocks nach einer ungewöhnlichen Destination. SBK=CHF 925. *(Photo = 239)*	W1+ 196	✉	**250**
9401	1936: 'Sonderblock Wehranleihe' ungezähnt, mit nach unten verschobenem Blaudruck ohne Falz, gemäss Attest üblich etwas (minimal) unfrisch erhalten. Attest Marchand (2005). Zumstein Spez = CHF 6'000. *(Photo = 241)*		**	**1'000**
9402	1936: 'Sonderblock Wehranleihe' ungezähnt, postfrisch. Attest Moser (1955), Eichele (2008); SBK = CHF 6'000. *(Photo = 241)*	W8.U	**	**1'000**
9403	1936: Wehranleihe-Block im Grossbogen, jeder der vier Blocks klar gest. mit zwei Abschlägen des regulären Datumstp. "BERN 1 ANNAHME 25.XI.36 und in fehlerfreier Erhaltung. Dazu postfrischer Grossbogen. SBK=CHF 2'200. *(Photo = 241)*	W8a		**100**
9404	1938: Sonderblock NABA Aarau, Werdegang in 6 Stadien, Blocks rundum gezähnt und mit Aufdruck 'Specimen'; postfrisch mit voller Originalgummierung und in guter Erhaltung. Attest Eichele (2021). SBK = CHF 4'000. *(Photo = 241)*	W11.W	**	**800**
9405	1943: 'Jubiläumsblock', Werdegang (4 Stadien). SBK = CHF 3'500. *(Photo = 243)*	W14.W	**	**700**
9406	1943: 'Briefmarkenausstellung Genf', Werdengang in 8 Stadien postfrisch. SBK = CHF 3'500 *(Photo = 243)*	W18W (7 Stadien)	**	**700**
9407	1945: '100 Jahre Baslertaube', Werdegang des Blocks in 9 Druckstadien postfrisch, Attest Hertsch (2011). SBK = CHF 3'500. *(Photo = 243)*	W23W	**	**600**
9408	1948: 'IMABA-Block' Werdegang 9 Stadien postfrisch. SBK = CHF 3'500. *(Photo = 243)*	W31.W	**	**700**
9409	1955: 'Nationale Briefmarkenausstellung Lausanne', Werdegang des Blocks in 16 Stadien, postfrisch. SBK = CHF 3'500. *(Photo = 243)*	W38.W	**	**700**
9410	1951: 'Lunaba-Block 1951', Werdegang des Blocks in 12 Stadien, postfrisch. SBK = CHF 3'500. *(Photo = 243)*		**	**700**
9411	Kein Los			
9412	1959: 'NABAG-Block', Randinschrift um ca. 4 mm nach links verschoben, Block mit ET-Stempel "NABAG ST. GALLEN 21.VIII.59 - 12". Attest Renggli (1993). SBK = CHF 3'000. *(Photo = 243)*	W38Ab	**	**400**
9413	1962: 'Rotes Kreuz', Werdegang des Blocks in 9 Stadien postfrisch. SBK = CHF 3'500. *(Photo = 245)*	W40.W	**	**400**



9414

9414	1965: 'NABRA-Block', Abart 'ohne Rauten' (fehlender Dunkelblaudruck) postfrisch. Attest (1966) und sign Moser, Attest Renggli (2002). SBK = CHF 5'000.		**	**800**
9415	1965: 'NABRA-Block', Werdegang in 11 Stadien, die einzelnen Stücke weisen leichte und kleine Falzspuren ausserhalb des Blockbildes auf, 2 Atteste Bach (2011, 2021). SBK = CHF 3'000. *(Photo = 245)*		*/**	**400**
9416	1995: 'Basler Taube 95 Block', Abart, zwei Blocks als waagrechtes Paar zusammenhängend, postfrisch. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 245)*	W79.Ab. 2	**	**500**



ex 9374 / 200



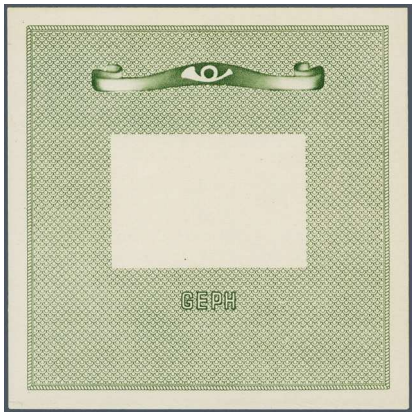
ex 9405 / 700



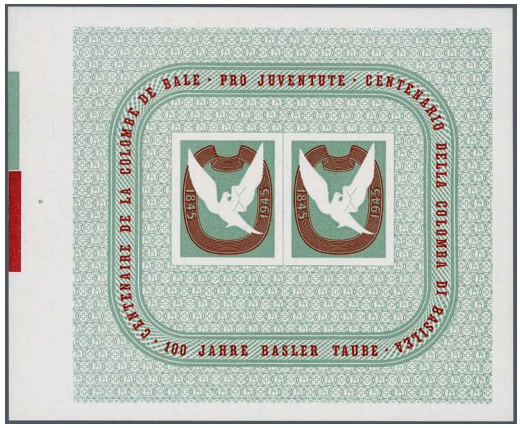
9383 / 400



ex 9410 / 700



ex 9406 / 700



ex 9407 / 600



ex 9408 / 700



9412 / 400



ex 9409 / 700

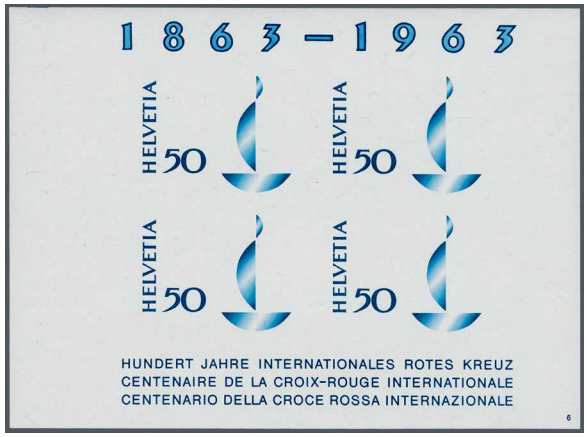
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9417	1998: 'Gemeinschaftsausgabe China/Schweiz', zusammenhängender, doppelter Block, postfrisch. SBK = CHF 7'500. *(Photo = 245)*	960Abart	**	**800**
9418	1999: 'Nationale Briefmarkenausstellung St. Gallen Block', Abart, zwei Blocks als waagrechtes Paar zusammenhängend, postfrisch. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 245)*	W84.Ab. 2	**	**500**
9419	**Lots & Sammlungen** 1934/90: Sammlung Blockausgaben gest./ungest., dabei zahlreiche Gedenkblocks und Blockausschnitte auf Brief wie Jubiläumsblock 1943, Genfer Block, Spendenblock, NABA Lausanne und NABAG St. Gallen, Pro Patria 1960 und Pro Juventute 1962. Dazu Verwendungen auf Brief 100 jahre Basler Taube, Bundesfeier 1940/42, IMABA 1948 sowie Blockausschnitte Bundesfeierblock I 1940. Ein vielfältiges Angebot mit interess. Schwerpunkt des Eulenblocks zum Jubiläum 50 Jahre Bundesfeierspende 1910-1960. *(Photo = www)*			**200**
9420	1934/2024: Bestand Blocks und Blockmarken ab Naba '34, ungebraucht wohl praktisch nur postfrisch und gestempelt geordnet in Einsteckalbum. *(Photo = www)*			**400**
9421	1934/55: Prächtiges Lot 22 Ersttagsbriefe der Blocks, Blockmarken und Zuschlagsmarken für besondere Zwecke ab Naba '34, u.a. mit Pro Patria Serie 1936, Spende-Block, Marke aus Spende-Block, Marke aus Lunaba-Block; Lausanne-Block d/f/i, und Marken aus Lausanne-Block d. 4 Atteste, 1 Befund. SBK = CHF 9'725. *(Photo = www)*		✉	**800**

Kehr- und Zusammendrucke

9422	1915: 5 Rp. "Appenzeller Knabe" im waagr. Kehrdruckpaar, farbfr. und fehlerfrei gez., klar gest. "CORSIER-SUR-VEVEY 25.XII.15" auf kleinformatigem Briefcouvert nach Montreux. Dekorativ; Attest Hunziker (1964). SBK=CHF 1'500. *(Photo = 239)*	K11	✉	**150**
9423	1942: Altstoffbogen (D2 Bogen) mit Gummi, Ersttaggestempelt "BUCHS ST. GALLEN 21.III.42", SBK = CHF 1'600. *(Photo = www)*			**75**
9424	**Lots & Sammlungen:** 1908/28: Zwischenstege, drei verschiedene, je gefaltete, postfrische Originalbogen. SBK = CHF 1'130.	OS 17, 27/ 31, 36/38	**	**120**
9425	1921: Kehdruckbogen gestempelt, mittig gefaltet enthaltend je 5x K17 und K18 sowie 5x S18 und S20, SBK = CHF 2'670.	OS 18/ 20		**350**
9426	1908/91: Sammlung Kehrdrucke, Zusammenhängende- und Markenausgaben mit Zwischenstegen, vorwiegend ungest./postfrisch gesammelt, abgesehen von den grossen Seltenheiten praktisch komplett, dabei bessere Werte wie K2II, K9 und K11, Zusammenhängende mit Z1 - Z17z, Zwischenstege grosse Lochung S1-S6 und S7III-S18, kl. Lochung S26-S28, senkr. perf. S31-S49Az, in frischer Erhaltung SBK = CHF 10'000+		*/**	**400**
9427	1907/82 (ca.): Bestand K/Z/S in einem grossen Einsteckbuch mit u.a. Helvetiabrustbild II, 10 Rp. rot im waagr. Zwischenstegpaar ohne Lochung (SBK SVII) vom oberen Bogenrand, postfr. (Falzspur im Rand), Aufbrauchsausgabe 2½ auf 3 Rp. im waagr. Zwischenstegpaar ohne Lochung (SBK SXXIII). postfr., Landschaften im Stichtiefdruck 10 Rp. Schloss Chillon im waagr. Zwischenstegpaar ohne Entwertung des Leerfeldes, postfr. und ungebr. (2) oder 10 Rp. grün und 5 Rp. rotlila auf sämisch im Zwischenstegpaar mit grosser Lochung (SBK S21). Ferner sieben komplette Markenheftchenbogen der Ausgaben Tellknabe und/oder Tellbrustbild sowie in späteren Jahren ganze Bogen für einen Frankaturwert von rund CHF 180. Etwas unterschiedliche, meist aber gute Erhaltung. SBK=CHF 10'000+			**500**
9428	1909/36: Zwischenstege ohne Lochung oder Perforierung, prächtige auf zwei Blätter aufgezogen Sammlung von insgesamt 19 verschiedenen Exemplaren, 11 Exemplare mit Falz und 8 Exemplare postfrisch. 6 Atteste (1980/2010). SBK = CHF 23'000.		*/**	**6'000**

Dienst- und Ämtermarken

9429	Bundesverwaltung 1937: Stiechtiefdruckausgabe mit Kreuzlochung, glattes und geriffeltes Papier je per 10x gestempelt BERN (verschiedene Daten), in senkrechten 10er-Blocks (1 Wert 8er-Block u. Paar). SBK = CHF 5'100. *(Photo = www)*	19y-27y, 19z-27z		**300**
9430	Bundesverwaltung 1942/50: Lot Officiel-Aufdrucke SBK 46-75 x 15 postfrisch sowie 65-75 gestempelt auch 15x. Jeweils in Einheiten. SBK = CHF 5'670. *(Photo = www)*			**300**
9431	SDN, Vökerbund: 1928/37: 5 Fr. Rütli blau und 3 Fr. Mythen braun, jeweils neue Zeichnung in gestempelten Viererblocks. SBK = CHF 1'750. *(Photo = 245)*	31, 56	⊞	**150**
9432	SDN, Vökerbund:1935/40, Sitzende Helvetia mit Schwert und Wappenzeichnung geriffeltes Papier gest. SBK = CHF 2'250. *(Photo = www)*	9z-12z, 22z-26z	⊞	**150**
9433	SDN, Völkerbund 1935: 60 Rp. Sitzende Helvetia mit Schwert auf geriffeltem Papier im gestempelten Halbbogen (mittig gefaltet) zu 50 Stück, tadellos. SBK = CHF 21'250. *(Photo = www)*			**1'500**
9434	BIT, Int. Arbeitsamt 1923/37: 3 Fr. - 10 Fr. Gebirgslandschaften Ausgabe 1923; 5 Fr. blau und 10 Fr. grün sowie 3 Fr. braun je in geänderte Zeichnung je im tadellosen gestempelten Originalbogen. SBK = CHF 21'125 *(Photo = www)*	12-14, 29-30, 48		**1'500**



ex 9413 / 400



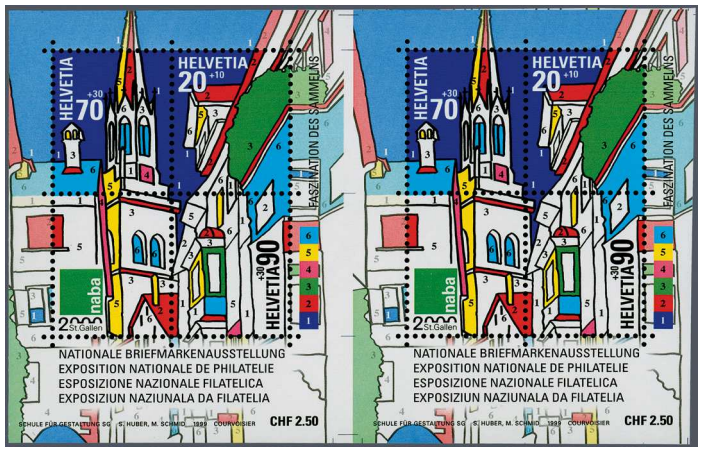
ex 9415 / 400



9416 / 500



9417 / 800



ex 9418 / 500



ex 9431 / 150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9435	BIT, Int. Arbeitsamt, 80 Rp. Sitzende Helvetia mit Schwert auf geriffeltem Papier, zwei Halbbogen (gefaltet) total 100 Stück gest. "GENEVE SOCIETE DES NATIONS 18.IV.44-10". SBK = CHF 35'000. *(Photo = www)*	10z		**1'500**
9436	1942: BIE, Intern. Erziehungsamt 1940: Vorläufer Père Girard im Block postfrisch. Dazu Père Girard V-VIII in postfrischen Kleinbogen (1 Wert min Bug im Rand) SBK = CHF 4'300. *(Photo = www)*	IX	**	**400**
9437	BIE, Intern. Erziehungsamt 1946/49: 10 Rp. Pestalozzi, 5 Rp - 40 Rp. Farbänderung, 5 Rp. - 70 Rp. Technik & Landschaft, je im Bogen zu 50 Stück postfrisch. SBK = CHF 7'750. *(Photo = www)*	BIE 22, 23 39	**	**500**
9438	NATIONS UNIES 1950: 25 Satz in Bogen, was die Werte 3 Fr. - 10 Fr. betrifft, je in Blocks zu 10 und 15 für die historischen Bilder und Halbbogen zu 25 Werten für die Technik und Landschaft-Wwerte. SBK = CHF 12'800.	1-20	**	**1'000**
9439	OMS, Int. Gesundheitsamt 1948/50: Farbänderungen, Technik und Landschaft je im Bogen zu 50 Stück sowie Symbolische Darstellungen 3 Fr. - 10 Fr. in Bogen zu 25 Stück, alles postfrisch. SBK = CHF 15'525.	1/ 5, 6/ 25	**	**1'000**
9440	**Lots & Sammlungen:** 1909/73: Briefalbum mit Franzo-Zetteln, IKW auf Bedarfsbriefen und ungebrauchten Ganzsachenpostkarten, BIE Vorläufer, Portofreiheitsbelege, Verwaltung und Genfer Ämtern, Bedarf, FDCs und Sonderkarten, um 100 Belege.		✉	**300**
9441	1918/2008: Sammlung Dienstmarken und Ämter in einem Album, dabei kompl. Serie IKW dünner Aufdruck ungest., 1935/38 Verwaltungsmarken gest., Dienstmarken für die Bundesverwaltung Historische Bilder 1942/43 und Technik u. Landschaft ungebr., weiter Portfreiheitsmarken mit zwei ungebr. 'GRATIS' Vignetten, Dienstmaken für den Völkerbund 1922/37 gest./ungest. sowie Ausgaben der Vereinte Nationen und Genfer Ämter.			**300**
9442	1918/2008: Doppelt geführte Sammlung auf Biella-Blättern (Alben-Text zweifach enthalten), wobei der gestempelte Teil vollständiger ist. Die Ausgaben der Verwaltung teils mit Bedarfsstempeln, die Genfer Ämter durchgehend typisch sauber gestempelt, einige Werte mit Vollstempeln. SDN, BIT, OMS, Nations Unies und OIR jeweils komplett mit den guten Werten; bei BIE auch die Vorläufer inklusive Block. Der postfrische Teil weniger vollständig, jedoch ebenfalls meist mit kompletten Serien und nur wenig mit Falz.			**300**
9443	1922/76: Sammlung Dienstmarken und Genfer Ämter gest./ungest. in zwei Alben, vorwiegend in kompl. Serien gest./ungest., dabei Dienstmarken, SDN 1922/44, BIT 1923/75, BIE 1944/60, OMS 1948/75, Nations Unies 1950/62 sowie OIR und UIT. Alle in sehr farbfrischer Erhaltung mit sauber zentr. entwerteten Viererblock-Serien in zwei Album, dazu ein weiteres Album '700 Jahre Schweiz'. Hoher Kat.Wert CHF 8'500+			**300**
9444	1925/57c: Sammlung Dienstmarken & Ämter, postfrisch und gestempelt geführt, bessere Werte und Serien, dabei Verwaltungsmarken mit besseren Papieren, Forrer mit Doppelprägung, spätere Ausgaben auch in Viererblocks; SDN Völkerbund, auch hier auf geriffeltem Papier, Plattenfehler 'HFLVETIA'; BIT Arbeitsamt; BIE, OMS, ONU, OIR, OMM, UPU & UIT. SBK = CHF15'200 n. A. des Einlieferers.			**900**

Nachportomarken

9445	1878: Nachportomarken 1 Rp. bis 500 Rp. blau, Satz von acht ungezähnten Probedrucken (ohne 10 Rp.-Wert) in der verausgabten Zeichnung und Farbe auf weissem Kunstdruckpapier ohne Kontrollzeichen oder Gummierung, vorders. alle mit dem üblichen Signaturstempel des Berner Briefmarkenhändlers Robert Deyhle. Vier Werte mit minimal dünnen Stellen, dennoch ein attraktiver Satz dieser seltenen Proben; Attest Moser (1961). SBK=CHF 2'400. *(Photo = 249)*	1P-4P+ 6P-9P	(*)	**250**
9446	1880: Nachportomarke 5 Rp. blau, Type II mit normalstehendem Rahmen im senkr. Paar, farbfr. und gut gez., je klar und übergehend entw. mit Fingerhutstempel "CHÉZARD 7 OCT. 80" zur Quittierung der vom Empfänger erhobenen doppelten Gebühr für einen Lokalbrief laut Taxierungsvorshcrift vom 1. September 1876 auf hübschem kleinem Briefcouvert aus La Chaux-de-Fonds. Rücks. Transitstp. "NEUCHÂTEL EXP. LET. 30.IX.80-9" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine attraktive und seltene Verwendung des Fingerhutstempels auf Nachportomarke. *(Photo = 239)*	4/ IN	✉	**150**
9447	1910: Nachporto-Ausgabe 'Schweizer Wappen und Alpenrosen', kompletter Satz in Halbbogen postfrisch, zwei 3-Rp. Marken, zwei 15 Rp.-Marken haben Mängel und fünf 20-Rp. Marken sind nicht ganz perfekt. . SBK = CHF 6'825 *(Photo = www)*	NP 29-37	**	**300**
9448	**Lots & Sammlungen:** 1878/1965ca.: Einsteckalbum mit Dublettenmaterial Nachporto- und Portofreiheitsmarken mit ungebrauchten oder auch postfrischen Werten, eine Seite mit T-Stempeln; dazu zweites Album mit Belegen ab Portomarken blau, recht vielfältig, mit u.a. recht hohen Frankaturen der letzten Ausgabe.			**180**
9449	1878/1998: Sammlung Nachportomarken in Einsteckbuch, meist lose mit einigen Briefen, dazu auch Portofreiheitsmarken, Franco-Zettel und Telegraphenmarken, alle 5 Heftchen der Tourismusmarken sowie zwei vollgesteckte Blätter mit Versuchsdrucken; dazu reichhaltiges Dubletten- resp. Lager-Album mit den gleichen Gebieten in Jumbo-Format.			**200**
9450	1871/1993: Sammlung Porto- u. Portofreiheitsmarken, dabei zwei 1871 GRATIS-Vignetten postfr., einmal mit Attest BPB, 1911/59 Frankozettel, 1881 Telegraphenmarken kompl. Serie bis 20 Fr. ungebr., Eisenbahnmarken mit 10 versch. Probedrucken postfr., dazu eine Sammlung Rollenmarken mit und ohne Kontrollnummern, Leuchtstoff, Sechserstreifen mit Flickstellen und weiteren Abarten, Maschinenstempel bis zu Automatenmarken, alles sauber aufgezogen und beschriftet, aufgelockert mit zahlreichen Verwendungen auf Brief.			**200**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9451	1901/39: Lot 23 Postkarten und Briefe aus Südafrika in die Schweiz, alle nachtaxiert und mit Portomarken versehen, dabei versch. Ausgaben und Tarife, Privat- und Geschäftskorrespondenz aus der Kap Kolonie wie z.B. ein unfrankierter und nachtaxierter Brief vom Deutschen Konsulat in Pretoria (14. Feb.1901) nach St. Gallen mit Portomarke zu 50 Rp.		✉	**200**
9452	1881/2004ca: Auswahl hunderte vorab postfrischer Marken mit Plattenfehlern & Doppeldrucken, dabei Sitzende 50 Rp. lila auf Faserpapier, Doppelprägung, eine davon kopfstehend in Bogenteil zu zehn Marken, Stehende mt Retouche, Befund Guinand, Aufbrauchausgaben Tellen mit verrutschtem Aufdruck, Landschaftsbilder, Technik & Landschaft, je mit Rollenmarken, 1941 Spinne auf Hammer, 1947 fehlende Speiche im Viererblock und auf Brief, moderne Abarten, usw. Alle Fehler lokalisiert und ausführlich beschrieben, eine viefältige, hochwertige Gruppe SBK / Zu Spez = CHF 17'000 n. A. des Einlieferers.	23B-28B		**400**

Portofreiheitsmarken

9453	1870/71: Rotkreuz-Vignette des 'Comité International Genève', Oval-Format mit bogenförmiger Austanzung. Ungebraucht mit Originalgummi, in frischer und einwandfreier Erhaltung. Attest Renggli (1996). *(Photo = 249)*	9	*	**150**
9454	1871: Portofreiheitsmarke für die Bourbaki-Armee im Viererblock vom oberen Bogenrand, farbfrisch und breit geschnitten, postfrisch in guter Erhaltung. SBK = CHF 1'200. *(Photo = 249)*	1	⊞**	**200**
9455	1871: Portofreiheitsvignette "Militaires français / internés en Suisse. / Gratis." in purpurlila, farbfr. und breit geschnitten, wie vorgesehen nicht entwertet auf hübschem, kleinem Briefcouvert (Verschlussklappe fehlend) mit Aufgabestp. "SURSEE 18.II.71.II-" nach Lavau, Aube im besetzen Teil von Frankreich mit rücks. Teil des Ankunftsstp. von Saint-Fargeau. Das Wort "Gratis" da die Internierten im Verkehr mit den besetzten Gebieten keine Portofreiheit genossen mit Rötel wieder gestrichen und der Brief bei Ankunt in mit '50' Centimes in Bläuel austaxiert. Eine interessante und sehr seltene nicht akzeptierte Verwendung im verkehr mit dem preussisch besetzten Frankreich, zudem aus einem kleinen Interniertenstandort. Attest Hunziker (1967). *Provenienz: 60. Corinphila-Auktion, Zürich April 1978, Los 3892.* *(Photo = 253)*	1	✉	**750**
9456	1871: Portofreiheitsvignette "Militaires français / internés en Suisse / Gratis." in purpurlila, farbfr. und breit geschnitten, wie vorgesehen nicht entwertet auf kleinformatigem Briefcouvert mit klarem Aufgabestp. "INTERLAKEN 16.II.71-4" nach Monléon-Magnoac, Hautes Pyrenées, Frankreich mit rücks. Transitstp. "BERN BRIEFEXPED. 17.II.71.IX-" und Ankunftsstp. vom 22. Februar. Stockfleckig, etwas unsanft geöffnet und entspr. rücks. Teil der Verschlussklappe fehlend, dennoch eine interessante Verwendung aus diesem recht seltenen Interniertenstandort in eine kleine Gemeinde in Südfrankreich. Dazu ungebr. Feldpostumschlag. SBK=CHF 1'300. *(Photo = www)*	1	✉	**300**
9457	1911: Portofreiheitsmarken 'Schweizer Wappen und Alpenrosen', 15 Rp. und 20 Rp., die beiden Höchstwerte im Originalbogen postfrisch (beide Bogen mittig gefaltet), dazu Bogenteile zu 25 Stück der kompletten Ausgabe 1927 (24x einwandrei) SBK = CHF 10'090. *(Photo = www)*	PF 6A, 7A, 11A-13A	**	**500**
9458	1935: Portofreiheitsmarken 'Krankenpflegerinnen und Portrait Henri Dunands', Ausgabe auf glattem Papier, 100 Satz ohne Kontrollnummer und 100 Satz mit Kontrollnummern 80, 580, 680 je gestempelt (alle gestempelt "BERN 1 25.V.44 BRIEFANNAHME"). SBK = CHF 9'500. *(Photo = www)*			**600**

Francozettel

9459	Francozettel, 1911: Zettel in schwarz, 20 Stück postfrisch (6 Dreierstreifen + 1 Paar), wovon mit 6 Exemplare mit Perforationsstegen. SBK = CHF 14'000. *(Photo = www)*	FZ 1	**	**1'000**
9460	Francozettel 1943/62: Zettel Ausgaben 1943, 59 und 62 je 100 Exemplare, je 20 5er-Streifen. Katalogwertbrechnung je 80 normale Zettel und je 20 Zettel mit Druckvermerk. SBK = CHF 11'000. *(Photo = www)*		**	**700**
9461	1962: Franco-Zettel, 105 Exemplare, alle gestempelt "1000 LAUSANNE OFFICE DES AMBULANTS", verschiedene Stempeldaten (20 Exemplare mit Steg). SBK = CHF 27'300 . *(Photo = www)*	FZ 6		**1'200**

Telegraphenmarken

9462	1881: Telegraphenmarke 25 Rp. grau & rosa auf Faserpapier, farbfr. und gut gez., schön klar entw. mit Fingerhutstempel "COUVET" mit leerem Datumsblock. Eine attraktive und ausserordentlich seltene Weiterverwendung des ausgemusterten Fingerhutstempels von Couvet durch das dortige Büro der damals noch völlig eigenständigen eidgenössischen Telegraphenverwaltung; signiert Renggli. *(Photo = 249)*	15		**200**
9463	Telegraphenmarken 1874: 3 Fr. braun/dunkelkarmin, 10 Exemplare mit vollem Originalgummi ohne Falz. typische Alterstönung des Gummis. CHF 12'000. *(Photo = www)*		**	**1'000**

Soldatenmarken

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9464	1940/45: 20 Interniertenpostbelege aus verschiedenen Lagern mit polnischen Internierten, jeweils in Inlandverwendung, teils fest auf Unterlage montiert. Darunter ein aus Frankreich eingegangener Beleg an den polnischen General Bronislaw Prugar-Ketling, von Pfäffikon nach Burgdorf weitergeleitet. *(Photo = www)*		✉	**100**
9465	1939/45: Reichhaltiger Posten mit weit über 1'000 Soldatenmarken. Grossformatiges Jumbo-Album mit ca. 800 Werten in grosser Vielfalt, überwiegend ungebraucht, augenscheinlich vorwiegend einfacheres Material in leicht unterschiedlicher Erhaltung. Weiteres Album mit etwas geringerer Stückzahl, jedoch sind eher besseren Werte enthalten (teilweise mit Preisnotierungen). Dazu Steckblätter mit weiteren losen Marken sowie einigen Belegen. Besichtigung sehr empfohlen.			**200**
9465A	1939/45: Konvolut von drei Vordruckalben der Fa. Locher mit einer recht reichhaltigen Rest- resp. Teilsammlung, ungebraucht mit Falz und soweit gut erhalten. Dazu ein Album mit Blättern, ein Einsteckalbum und ein Stoss loser Blätter sowie drei kleinere, für Bögli vorgesehene Alben, letztere nur mit haftendem Material. Fundgrube!			**200**
9466	1939/45: Ca. 1200 Soldatenmarken in 5 kleinen Einsteckbüchern und auf Steckkarten. Dazu weitere zwei Einsteckbücher mit Eisenbahnmarken und Einsteckbuch mit Steurmarken (Schweiz und Ausland).			**250**
9466A	1939/45: Bestand mit Einzelmarken, auf Kärtchen aufgezogen und beschriftet, dazu Bögli auf Steckkarten, vorab ungebraucht, postfrisch oder mit Falz, wenig gestempelt. Die Erhaltung überwiegend gut, weniges etwas unterschiedlich, einzelne Stücke mit Mängeln bzw. ohne Gummi. Nach Truppengattungen geordnet in dickem Händleralbum, sehr hoher Katalogwert!			**250**
9467	1939/45: Soldatenmarken: Zwei Vordruckalben von Marken-Müller, Band I von 1940 und Band II (Supplement I), annähernd vollständig, überwiegend ungebraucht mit Falz, ein kleinerer Teil gestempelt. Dazu ein dritter Band in einem Ziegler-Album auf unbedruckten karierten Blättern, ebenfalls mit Falz oder gestempelt, hier mit zahlreichen Bögli.			**400**
9468	1939/45: Umfangreiche, sehr schön aufgezogene und interessante Teilsammlung mit ungebrauchten und gestempelten Marken sowie Briefen, einerseits nach verschiedenen Einheiten gegliedert, andererseits durch umfangreiches Dokumentationsmaterial ergänzt. Insgesamt in 10 Ordnern. Die Erhaltung der ungebrauchten Ausgaben variiert etwas; teils postfrisch, teils mit Falz. Wenige frühere Ausgaben (1. Weltkrieg) zur Dokumentation auch enthalten.			**600**
9468A	1939/45: Sehr reichhaltige (Rest)-Sammlung von den Kommandostäben bis zu den Territorialtruppen in 9 Bänden, vielfach postfrisch, daneben ungebraucht mit Falz und gestempelt, mit zahlreichen Bögli in den entsprechenden Erhaltungen. Die Marken sind auf Blättern aufgezogen und mit den entsprechenden Katalognummern beschriftet und nur wenig wurde entnommen. Hoher Katalogwert!			**1'000**
9469	Soldatenmarken II. WK 1939/42: Umfangreiche Sammlung mit besseren Werten und Serien, mehrheitlich ungest., inkl. Kleinbogen geschnitten/gezähnt ab Kommandostäbe bis zu den Zerstörungstruppen, dabei diverse Zusammendrucke gez./ungez. ab Artillerie Sargans mit Abart 'fehlende Speiche', Bäcker, Brieftaubendienst mit Werdegang (4 Stufen) zur Blockausgabe 'Brieftaubenzug 11'und als Sammeldruck zu Gunsten des Wohlfahrtsfonds BFT.11, diverse Feldpostausgaben, Fliegertruppen und Fliegerbeobachter, 5e Companie d'Aviation zweistufiger Werdegang, Fliegerabwehr und Beobachter, Grenztruppen, HD-Arbeits- und Bewachungsdienst, Infanterie mit Geb.Inf.Rgt. 18 im kompl. Druckbogen mit Zwischensteg, zwei versch. Werdegänge zu Füs.Bat.49, Kavallerie ab Brigade 1 mit div. Blockausgaben gez. ungez., Luftschutz und Motorisierte Truppen, Panzer, Pferdesammelstellen, Pontoniere und Sappeure, Radfahrer mit Cp.Motcyc.10 im ungez. Viererblock, Sanität, Schulen, Territorialtruppen mit Werdegänge und Druckproben zu Ter.Füs. Kp.5 und Ter.Bat.129, Ter.Füs.Kp.II/159 schwarz auf Kunstdruckpapier sowie Ter-Mitr.Kp.IV/195 mit Abart 'Boden und Himmel' in gleicher Farbe, weiter vier versch. Probedrucke Transportdienst Mun. Lstw.Kol.8 in blau, Telegraphen, Verpflegung, Armeemeisterschaften 1941 mit ungez. Fünferbögli und '1942', jeweils in allen vier Landsprachen. Ein umfangreiches Angebot in sechs Alben mit vielen Varianten und Abarten gut bestückt. Besichtigung empfohlen. Wittwer = CHF 22'000+			**1'250**
9470	1939/45: Konvolut Soldatenmarken in mehreren Einsteckbüchern, dabei viele bessere, wohl aus einer aufgezogenen Sammlung, vorab Infanterie, ganz überwiegend mit sauberem Falzrest. Dabei viele ungezähnte Bögli, bessere Ausgaben und Werdegänge. Wenig gestempelt und wenig auf Brief. Enthalten ist weiter eine Reihe älterer Auktionslose mit Bögli 'GEB. FÜS. RGT 29', 'GEB. FÜS. BAT 72', 'GEB. FÜS. BAT 86' und 'GEB. FÜS. BAT 108', u.a. mit Proben. Dazu Dublettenalbum und Auswahlheftchen. Sehr hoher Katalogwert!			**1'500**
9470A	1939/45: Händlerlager von zumeist katalogisierten und beschrifteten Soldatenmarken aller Truppengattungen, in einer Lagerbox von 'Kommandostäbe' bis 'Verschiedenes' geordnet und auf ca. 550 Steckkarten organisiert. Enthalten sind zahlreiche bessere Ausgaben, oftmals mehrfach. Die Erhaltung ist überwiegend gut, die Marken postfrisch oder mit Falz, wenig gestempelt. Einige wenige Steckkarten enthalten Soldatenmarken des 1. Weltkriegs. Nur wenig Material in gemischter Erhaltung, darunter einzelne Marken ohne Gummi. Nach Angaben ein Katalogwert von allermindestens = CHF 35'000.			**2'500**



ex 9445 / 250



9453 / 150



9462 / 200



ex 9483 / 1‘500



9474 / 200



9454 / 200



9473 / 150



9472 / 150



9475 / 250



ex 9588 / 300



ex 9542 / 2‘000



ex 9485 / 200



ex 9608 / 200



ex 9478 / 150



ex 9594 / 600



ex 9593 / 1‘000



9487 / 250



9471 / 250



ex 9596 / 200

Schweiz Flugpost

Flugpostmarken: Vorläufer

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9471✈	1913: Vorläufer Basel, farbfr. und gut gez. Luxusstück aus der linken unteren Bogenecke (Rand teils etw. bügig und einige angetrennte Zähne), postfrisch mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. SBK=CHF 1'500. *(Photo = 249)*	F/ II	**	**250**
9472✈	1913: Vorläufer Burgdorf auf hell-chamois Papier, farbfr. und gut gez., postfr. mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Attest Renggli (1992). SBK=CHF 900. *(Photo = 249)*	F/ IV	**	**150**
9473	1913: Vorläufer Laufen, farbfr. und gut gez., postfr. mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Signiert Vuagniaux und Attestkopie für den ursprünglichen Viererblock (1982). SBK=CHF 1'100. *(Photo = 249)*	F/ VII	**	**150**
9474✈	1913: Vorläufer Liestal, 1. Auflage in hellbraun & olivgelb, farbfr. und gut gez., ungebraucht und in guter Erhaltung. Befund Marchand (2026). SBK=CHF 1'200 *(Photo = 249)*	F/ VIII	**	**200**
9475✈	1913: Vorläufer Sion auf gewöhnlichem Papier, farbfr. und gut gez., postfrisch mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. SBK=CHF 1'500. *(Photo = 249)*	F/ X	**	**250**



9476

9476	1913: 50 Rp. Flugpostvorläufer Olten, dunkelgrün/weiss, allseitig breitrandiges und shr farbfrisches Stück mit vollem Originalgummi postfrisch auf weissem Papier. Minimalste Haftstelle ausserhalb des Markenbildes, Attest Marchand (2026) signiert Bohler. Auflage nur 32 Marken. SBK = CHF 20'000.	XII	**	**5'000**
9477	1913: Flugpost-Vorläufer, schöne Sammlung von 13 Flugpostvorläufern, wovon 12 verschiedene - Aarau, Basel Bern, Burgdorf (2 Exemplare, beide auf gelbem Papier, ein Stück mit herstellungsbedinger Papierfalte), Herisau (beide Varianten), Laufen, Lagnau, Liestal, Sion (beide Varianten) Solothurn. 5 Atteste, 1 Befund. SBK = CHF 14'500. *(Photo = www)*		**	**2'000**

Flugpostmarken: Offizielle Ausgaben

9478	1919/1920: Propelleraufdruck 30 und 50 Rp. je im Viererblock, gut gez., postfr. mit voller Originalgummierung und in fehlerfreier Erhaltung. Befund Eichele für 30 Rp. SBK = CHF 2720 *(Photo = 249)*	F1-F2	⊞**	**150**



9479

9479	1919: Aufdruckprobe schwarzes Flügelrad auf 2½ Rp. Tellknabe bräunlichlila, die vorliegende Marke hat postfrischen Originalgummi, während diese Probe ohne Gummi katalogisert ist. Signiert 'Zumstein& Co.' und Attest Marchand 2018. SBK = CHF 7'500+	F2P2	**	**1'500**

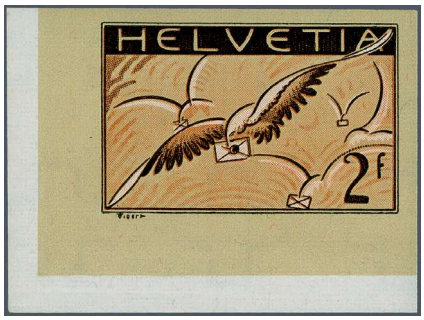


9480



9481

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9480	1937: 20 Rp. 'Flugzeug über Alpen' auf geriffeltem Papier, ungezähntes, postfrisches Exemplar mit Unterrand; bei Ziffer 2 ein herstellungsbedinger kleiner Fremdkörper im Papier, kein Mangel gemäss Attest Rellstab (1990). Nur 25 Exemplare dieser Abart existieren. SBK = CHF 12'000.	F4zU	**	**2'000**
9481	1935: 50 Rp. 'Doppeldecker' ungezähntes, postfrisches Exemplar auf geriffeltem Papier, leichte senkrechte Gummirunzel, einwandfrei gemäss Attest Nussbaum. Auflage 50 Stück. SBK = CHF 8'000.	F9zU	**	**1'000**



9482

9482	1935: 2 Fr. 'Flugpost-Allegorie', ungezähntes Exemplar auf geriffeltem Papier, von der unteren linken Bogenecke, postfrisch, minimalste Haftspur und waagrechte Bugspur im Unterrand, Marke nicht berührend; Gemeinschafts-Attest Marchand und von der Weid (1984). SBK = CHF 12'000.	F13zU	**	**2'500**
9483	1929: 35 Rp. u. 40 Rp. zwei verschieden Sätze Proben, jeweils mit und ohne Hintergrunddruck, jeweils auf ungummiertem Unterdruckpapier. (F14P4 sign. Staiger, F15P2 sign. Liniger; Attest Liniger (1991) für die beiden Proben ohne Hintergrundfarbe. SBK = CHF 9'000. *(Photo = 249)*	F14P3, F14P4, F15P2, FP3	(*)	**1'500**



9484



ex 9486

9484	1932: 15 Rp. 'Abrüstungskonferenz', Abart doppelt eingefärbte Bildplatte, resp. Doppeldruck der grünen Farbe gemäss Attest Marchand (1999), postfrisches Exemplar. SBK = CHF 5'000.	F16Ab2	**	**800**
9485	1932 'Abrüstungskonferenz', alle drei Werte, je mit stark verschobenem Unterdruck, postfrisch. Zwei Atteste Bach (2016) für 20 Rp. und 90 Rp. (F17, F18). SBK = CHF 2'400. *(Photo = 249)*	F16-F18. Ab1	**	**200**
9486	1935: 10 auf 15 Rp. Aufbrauchsausgabe, kopfstehender Aufdruck, tadelloses postfrisches Exemplar mit Oberrand, gezeichnet Marken Müller und Attest Rellstab (1979, 1995) SBK = CHF 15'000.	F20.Ab1	**	**3'000**
9487	1936: Aufbrauchsausgabe 40 auf 90 Rp. mit hellrotem Aufdruck im Viererblock, gut gez., zentrisch gest. "BASEL FLUGPLATZ 3.VI.39-16". Signiert Moser, Prüfungsmitteilung Abt. SBK = CHF 5'000. *(Photo = 249)*	F24a	⊞	**250**



ex 9488

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9488	1938: 75 auf 50 Rp. 'Pro Aero', ungebrauchtes Exemplar mit vollem Originalgummi, postfrisch. Attest Marchand (2026), sign. Kessler u.a. SBK = CHF 18'000.	F26	**	**3'000**
9489	1938/72: Bogensammlung der Sonderflugpostmarken mit FO26, F35Bogen, FO36, FO37-FO39, FO40, F041, FO42, FO45. FO26 nur gestempelt, FO37-FO39 nur postfrisch, ansonsten jeweils in beiden Erhaltungen, gestempelt und postfrisch, aufgezogen in Bogenalbum; Atteste für FO41 und FO42. SBK = CHF 16'980. *(Photo = www)*			**500**
9490	1920: Kleiner weisser Brief mit 30 Rp. Propelleraufdruck, leicht gest. "DELEMONT 2 TRANSIT 10.XII.20.16" und 25 Rp. Sitz. Helv. mit Schwert nach Sonthofen, Bay. Allgäu. Sauberer Brief mit schwachem Mittelbug. Attest Zumstein 1992. SBK = CHF 3'000. *(Photo = 253)*	F1	✉	**200**
9491	1920: Herrliches Lot von 6 'Tondern-Briefen', jeweils gleiche Frankatur Flugpost 30 Rp. (F1) u. Pro Juvenute 1920 (J15-J17); allesamt von "BERN -3.XII.20" nach TONDERN, Dänemark. Einer der Briefe, ist im Katalog abgebildet (Einschreibenummer 504). SLH = CHF 18'000. *(Photo = www)*	F1	✉	**2'000**
9492	1941: 'Landschaften und Flugzeug', kompletter Ersttagsbrief auf weissem Umschlag gest. "BERN 1 -1.V.41-8 BRIEFANNAHME". Nach Eger / Deutschland. Rückseitig Zensurstreifen und Absenderstempel 'GAUDARD Grüneckweg 24 BERNE' sowie Ankunftstempel "EGER 2 4.5.41 13".SBK = CHF 3'500. *(Photo = 253)*	F27-F34	✉	**500**
9493	1919/88: In den Hauptnummern sowie den wichtigsten Abarten komplette Sammlung ab Flügelrad- und Propelleraufdruck 30 Rp. (SBK F1) mit durchweg ausgesuchten Entwertungen, worunter vielen klaren und perfekt zentrischen Vollstempeln, 1936 Aufbruchsausgabe 40 auf 90 Rp. mit hellrotem Aufdruck (SBK F24a) oder 1941 Landschaftsbilder 50 Rp. "Genfersee" mit Doppelprägung (SBK 29.DD). Sehr gute Erhaltung; ein Befund, vier Atteste. *(Photo = www)*	F1-F49		**250**
9494	1943/47: Lot Flugpost-Sondermarken mit Pro Aero 1943 und 1946, Jubiläums-Flugpostmarke 1944 sowie Sonderflug Schweiz–New York 1947, alle postfrisch; dazu Pro Aero 1946 im gestempelten Boge, alles tadellos. SBK = CHF 6'400. *(Photo = www)*	F36, F40, F41, F42		**300**
9495	1923/44: Flugpostmarken, sauberes Lot in Bogen oder Halbbogen (jeweils zu 25 Marken per 1x) postfrisch. N. A. SBK = CHF 5'100. *(Photo = www)*		**	**400**

Historische Ballonfahrten

9496	1906: Ballon Mars, 10 Rp. Ganzsachenpostkarte, seltener Ballonflug mit Landung in Schönbühl, nach der seltenen Destination Wladiwostok, ASst. 16.10.06; gelocht und andere Mängel. SLH = CHF 2'200 *(Photo = 253)*	HT 131	✉	**150**
9497	1908: Violetter L2 "Ballon-Rekr. Schule / BERN", klar abgeschlagen auf Ansichtskarte Bern, Bärengraben, daneben Aufgabestempel "BERN BEUNDENFELD 25.VIII.08.X", mit kurzem Text an die Eltern. Interessanter früher Beleg der Schweizer Ballontruppe. *(Photo = 253)*		✉	**100**

Pionierflüge 1913

9498✈	Flugtag Aarau 1913 (6. April): Flugspendemarke 50 Cts. (SBK 50), farbfr. und gut gez. in Kombination mit Tellknabe 5 Rp. grün (links unten kurzer Eckzahn), je klar und übergehend entw. mit schwarzem SSt. 1 auf offizieller Karte Nr. 3 nach Zürich. Eine frische und ansprechende Karte, signiert Moser, Attest Bohler (1994). SLH=CHF 800 / SBK=CHF 1'000. *(Photo = 253)*	PF.5B.1x	✉	**100**
9499✈	Flugtag Basel 1913 (9. März): Flugspendemarke 50 Rp. blau (SBK FII) in Kombination mit Helvetiabrustbild II, 10 Rp. rot, beide farbfr. und fehlerfrei gez. sowie feinst zartklar und übergehend entw. mit blauem SSt. "Erste Schweizerische Flugpost / 9.III.13" auf offizieller Karte "Pferdegespann mit Helvetia und Tellskappelle" des Flugtags Bern, adressiert nach Sloane Square, London, Grossbritannien. Eine attraktive und recht seltene Auslandsverwendung. SLH PF 1By =CHF 800. *(Photo = 253)*	PF.II	✉	**150**



9492 / 500



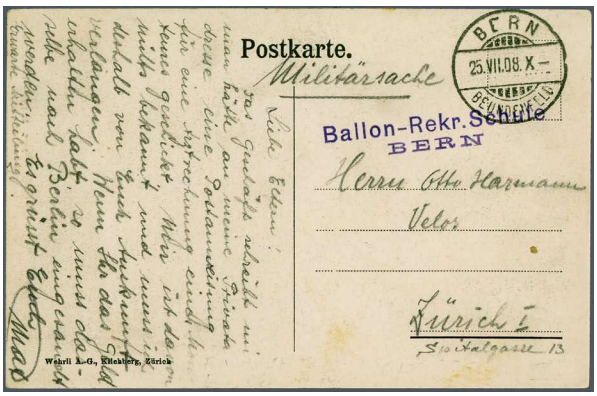
9455 / 750



9490 / 200



9496 / 150



9497 / 100



9498 / 100



9500 / 150



9499 / 150

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9500✈	Flugtag Bern 1913 (30. März): Flugvorläufer 50 Rp. braunrot zusammen mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type III (SBK FIII+125/III) als Zusatzfrankatur auf Ganzsachenpostkarte "Landesausstellung 1914" 5 Rp. grün, farbfr. und die Marken normal gez., klar und übergehend entw. mit violettem Sonderstp. "SCHWEIZ. FLUGPOST / BERN-BURGDORF 30.III.13" und an das Missionars-Ehepaar Schkölziger-Schulthess der Basler Mission in Ndoungué (Ndunge), Kamerun (Deutsch-Westafrika) adressiert. Der Flugpostvorläufer teils mit leichter Gummibräunung und die Karte mit den zu erwartenden Beförderungsspuren, dennoch eine interessante Verwendung nach einer ausserordentlich seltenen Destination. SLH PF.2A. *Anmerkung: Die Karte überbringt Geburtstagswünsche mit dem Versprechen "diese Karte der Post zu übergeben, welche sie am 29t. unserem Nationalflieger Bider für die Beförderung durch die Luft übergibt".* *(Photo = 253)*	PF.III	✉	**150**
9501✈	Flugtag Burgdorf 1913 (30. März): Flugspendemarke 50 Rp. grün auf hellchamois Papier in Kombination mit Tellknabe 5 Rp. grün, Type III (SBK F/IV+125/III), je klar und übergehend entw. mit violettem SSt. auf Offizieller Karte Nr. 1 mit Geburtstagsgrüssen an ein Fräulein Alice Dinkelmann in Burgdorf. SLH=CHF 1'100. *(Photo = 255)*	PF.3B	✉	**150**
9502	1913: Lugano, Vorläufer auf Fliegerkarte mit schwarzem Sonder-Stempel "POSTE AEREA SVIZZERA LUGANO 8 GIUG 1913" und Poststempel "MENDRISIO -8.VI.13-8": dazu Karte mit gleichem Flugstempel auf Fliegerkarte, jedoch ohne Vorläufermarke; beide Belege mit schwarzem Sonderstempel, die letztere Karte ist im SLH abgebildet. SLH = CHF 3'800. *(Photo = 255)*	PF 11B	✉	**400**



9503

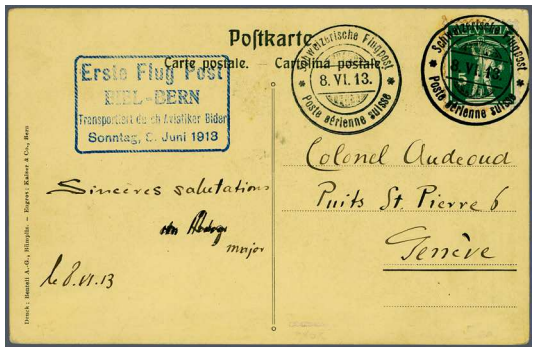
9503	1913: Flugtag Olten, mit KSt. "FLUGTAG in OLTEN 4 & 5 Mai 1913" auf echt gelaufener Karte mit 'Rechs Blériot (Flugzeug)', frankiert mit 5 Rp. Tell "OLTEN5.V.13", Attest Marchand (2024). SBK = CHF 9'000.	PF 8.4	✉	**1'500**
9504	1913: Pionierflüge - Flugtag Biel, zwei Pionierflugkarten jeweils die gleiche Fliegerkarte 'OSKAR BIDER mit seinem Blériot Flugapparart..' (OK 2). 1x Karte mit eingedrucktem Text 'Erste Flug-Post Biel-Bern', Sonderstempel in rötlichlila nach Bern und 1x Karte mit Kasten-Stempel in blau, schwarzer Sonderstempel adressiert nach Genève. SLH = CHF 1'300. *(Photo = 255)*	PF10.A1y+ A1x	✉	**200**
9505	1913: PIONIERFLUGPOST - Lot Pionierflüge, teils mit Vorläufer. Aarau: 2 Karten, jeweils mit Vorläufer, davon 1× Oskar Bider und Flugzeug sowie 1× 'Flugspende für die schweizerische Militäraviatik'. Burgdorf: 2 Karten, davon 1× mit „Nationale Flugspende Burgdorf“ und 1× ohne Vorläufermarke, mit Oskar Bider vor dem Flugzeug. Basel: 2 Karten, davon 1× nach Nürnberg, Bayern. Bern: 6 Karten, jeweils mit Vorläufer. Biel: offizielle Karte. Lausanne: 4 Karten an verschiedene Adressaten. Solothurn: Karte mit Vorläufer, bildseitig 'Th. Borrer mit zweiplätzigem Monoplan...'. SLH = CHF 10'600. *(Photo = www)*		✉	**1'200**



9501 / 150



ex 9502 / 400



ex 9504 / 200



9506 / 150



9507 / 200



9508 / 500



9509 / 500



9510 / 700

Regelmässiger Flugverkehr (RF)

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9506	Regelmässiger Flugverkehr Zürich - Bern - Lausanne 1919 (27. Juni): Privat-Drucksache (minime Mängeln) der Flugveranstaltung in Olten (4./5. Mai 1913) mit VSt. "Flugpost-Druchsache." (sic!), frankiert mit Flugpostmarke Flügelrad- und Propelleraufdruck 50 Rp. und Tellknabe 3 Rp. braunorange (SBK F1+137) als Drucksachenporto im Inland und Flugpostzuschlag, je sauber gest. "Lausanne-Gare Exp. Lettres. 27.VI.19.III-", zugeleitet zum Flug nach Bern mit ASt. "Schweizer Flugpost 27.VI.19.V-" und weiterbefördert an die Adressse des Bahnbeamten Adolf von Arx in Bellinzona. Eine attraktive und seltene Drucksache. SLH=CHF 600. *(Photo = 255)*	RF 19.1d. SpF	✉△	**150**
9507	1919: Probeflug Dübendorf-Basel eingeschrieben mit Aufgabestempel "DÜBENDORF 26.IV.19 X" und Ankunftsstempel "BASEL 26.IV.19.-3", gemäss Handbuch als geflogen zu betrachten. Schöne Frankatur (gleich wie der im Handbuch abgebildeter Beleg), horizontaler Bug unten durch Umschlag. SLH = CHF 2'500. *(Photo = 255)*	RF19.IIa	✉	**200**
9508	1920: Basel Frankfurt, sauberer Frageteil einer 10 Rp. Doppelkarte mit zufrankierter normaler 30 Rp. Marke Sitzende Helvetia mit Schwert. Gest. "BASEL 11.XI.20-9", Leitvermerk 'Luftpost Basel-Frankfurt a/M' in violetter Tinte, adressiert nach Neukölln-Berlin; rückseitig Gruss-Text auf den Flug Bezug nehmend. Interessant die Verwendung einer Freimarke, die 30 Rp. Aufdruckmarke stand noch nicht zur Verfügung. Attest Nussbaum (1965) und Bohler (1988). SLH = CHF 5'000. *(Photo = 255)*	RF 20.1bb	✉	**500**
9509	1920: Flugpostbeleg frankiert mit Flugpostmarke 30 Rp. und Aufdruckmarken und Kehrdrucken (auch mit Aufdrucken), gest. "BASEL 15.III.21.12." an Postlageradresse in Frankfurt am M, Ankunftstempel "FRANKFURT 16.3.21.9-10 V" und zurück nach Basel gesandt, "BASEL 27.III.21.17 V BRIEFTRÄGER". sign. Moser. SLH = CHF 5'000. *(Photo = 255)*	RF 20.1.czI	✉	**500**
9510	1922: Flug 'GENF-ZÜRICH-(KONSTANZ)-NÜRNBERG,' Etappe 'ZÜRICH-NÜRNBERG', frankiert mit Zusammendruck im Viererblock und 25 Rp. Sitzende Helvetia mit Schwert, R-Zettel von Zürich gest. "SCHWEIZER FLUGPOST -1.VI.22-8", vorderseitiger violetter Flugbestätigungsstempel R1 "Mit Luftpost befördert Postamt Nürnberg 2", und R1 "Porto NÜRNBERG 2 1. JUN. 1922" sowie Taxierung "50" mit Blaustift, zwei versch. Bestätigungsstempel Nürnberg rückseitig. LBK = CHF 6'500. *(Photo = 255)*	RF 22.1c	✉	**700**
9511	1923: London-Paris-Basel Zürch, Handley Page Transport Ltd Etappe 'Basel-Zürich', Stempel "BASEL 2 20.VIII.23.17 BRIEFEXPEDITION" und dreizeiligem prov. Stempel "Basel 2 Flugpost 20. Aug. 1923". Schön frankiert 25 Rp Flugpost und Paar 10 auf 13 Rp. Tell-Aufdruckmarke. SLH = CHF 2'800. *(Photo = 257)*	RF 23.2a	✉	**300**
9512	1926: Erstflug BASEL - LE LOCLE ab Liechtenstein, frankiert mit Ausgabe '85. Geburtstag' (LBK 72-74) gest. "VADUZ 14.V.26" und 15 Rp. Schweiz-Flugpostmarke (Nr. 3). Eingeschrieben mit Sonderstempel 'I FLUG-POST ..", es handelt sich um das im Katalog abgebildete Exemplar.. SLH = CHF 2'200. *(Photo = 257)*	RF 26.7bL	✉	**200**
9513	1930: Erstflug der BALAIR Bâle - Le Havre mit Aufgabestempel "BASEL 9.VII.30 23"; frankiert mit 10 Rp. Tell und 40 Rp. Flieger mit ASt. "Le Havre -VII-30-1930", sehr frischer Beleg, 15 bef. S. Attest Nussbaum (1965). SLH = CHF 5'500. *(Photo = 257)*	RF 30/ 11c	✉	**1'000**
9514	1931: Zürich-Basel-Paris-London, Erstflug Etappe 'Zürich-London' (via Paris), ohne Ast. (5 bef. S.), 10 Rp. Ganzsachenpostkarte + 20 Rp. Flugpost + 10 Rp. Tell-Brustbild. SLH = CHF 3'500. *(Photo = 257)*	RF 31.5.b	✉	**400**
9515	1946/2024: Prächtige Sammung der regulären Füge in 24 Alben weitestgehend komplett in guter Erhaltung, geschätzt 2400 Belege. SLH = CHF 125'000+ *(Photo = www)*		✉	**5'000**

Sonderflüge (SF)

9516	1924: Persienflug Zürich-Teheran von Walter Mittelholzer, Etappe 'Zürich-Neapel', auf 20 Rp. Ganzsachenpostkarte mit 25 Rp. Flugpost, (20 bef. S.), an Empfänger in Carrara. Es handelt sich um das im Luftpostkatalog abgebildete Exemplar. SLH = CHF 3'000. *(Photo = 257)*	SF 24.9a.	✉	**300**
9517	1924: Persienflug Zürich-Teheran von Walter Mittelholzer, Etappe 'Zürich-Athen', auf 20 Rp. Ganzsachenpostkarte mit 35 Rp. Flugpost. (10 bef. S.). Es handelt sich um das im Luftpostkatalog abgebildete Exemplar. SLH = CHF 5'500. *(Photo = 257)*	SF 24.9.b.	✉	**500**
9518	1926: Afrikaflug Zürich-Neapel-Alexandria ab Liechtenstein, (bef. S. ca. 25, Mischfrankatur CH/FL), Aufgabestempel "VADUZ 8.XI 26" u. "ZÜRICH 28.XI.26-8", Ankunftstempel "ALEXANDRIA 13 DE 26", es handelt sich um das im Katalog abgebildete Exemplar. SLH = CHF 2'500. *(Photo = 257)*	SF 26.7cL	✉	**250**
9519	1926: Zwei Flugbelege jeweils "NAPOLI POSTA AEREA" nach Athen, verschiedene Frankaturen auf gleichem Vordruck, 1 Beleg mit Unterschrift 'Mittelholzer', einer der Belege ist im Luftposthandbuch abgebildert ! SLH = CHF 3'600. *(Photo = 257)*	SF 26.7d	✉	**400**
9520	1927 (17. Feb.): Sonderflug Pestalozzi Gedenkfeier 'Brugg-Yverdon', frischer Privatganzsachen-Sonderumschlag mit zweifachem Werteindruck Tellbrustbild 20 Rp. und waagr. Dreierstreifen der dreieckigen Vignette ungezähnt, mit allen Sonderstempeln und ASt. "YVERDON 17.II.27 17" rücks., tadellos erhalten. SLH = CHF 4'700. *(Photo = 259)*	SF 27.1.t	✉	**1'000**



9511 / 300



9512 / 200



9513 / 1'000



9514 / 400



9516 / 300



9517 / 500



9518 / 250



ex 9519 / 400

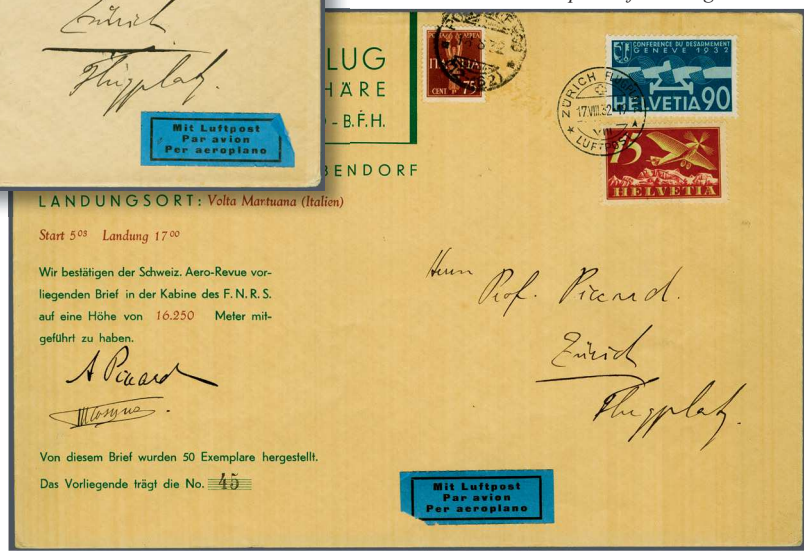
		SBK		Ausrufpreis in CHF
9521	1927: Erstflug YVERDON-BRUGG, Rückflug. Aufgabest. "YVERDON 17.II.27", Nebenstempel "1. Luftpost Brugg-Yverdon 17. Februar 1927 Pestalozzi-Gedenkfeier" und roter kreisförmiger Stempel "PESTALOZZI GEDENKFEIER BRUGG" (Fig. 58, 59). SLH = CHF 2'800. *(Photo = 259)*	SF 27.1.w	✉	**300**
9522	1930: II. Afrikaflug, Rückflug ROM-ZÜRICH, 'Ad Astra Rom-Zurigo', mit vorderseitiger Unterschrift von Mittelholzer, Frankatur 50 c. + 10 c. Hochzeit des Kronprinzen und 80 c. Flugpost (je minimste Mängel), rückseitiger Ankunftsstempel "ZÜRICH HAUPTBAHNHOF 1.III.30.19"; Es handelt sich um den im Handbuch abgebildeten Beleg. Attest BPS (1998). SLH = CHF 2'500. *(Photo = 259)*	SF 29.12.1	✉	**200**
9523	1930: 25 Rp. Bundesfeierkarte mit rotem Sonderstempel "1. SCHWEIZ. SEGELFLUPOST BACHTEL 31. AUG. 30", Ankunftstempel "BUBIKON 31.VIII.3018", weiter schriftlich eingetragen für (BALAIR)-Flug "Basel-St. Gallen Abwurf Winterthur'; Ankunftstempel "WINTERTHUR VIII BRIEFTRÄGER -1.IX.30.12"; ausführliches Attest Hugo Ruoss (2011). Bisher sind zwei Exemplare bekannt, das vorliegende Stück ist im Handbuch abgebildet. SLH = CHF 2'200. *(Photo = 259)*	SF 30.2.c	✉	**250**
9524	1932: Bertram Atlantis Expedition mit JU W33 D1925 der 'Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft BERLIN..', 13-Länderfrankatur wie im Handbuch abgebildet (mit total 14 Marken). Es sind 20 Belege bekannt. SLH = CHF 2'500. *(Photo = 259)*	SF 32.3	✉	**250**
9525	1932: 20 Rp. Ganzsachenpostkarte, Antwortteil einer Doppelkarte (Aufdruck auf 25 Rp., SBHV 099A), mit Bedarfstext, den 2. Stratosphenflug bestätigend, signiert 'A. Piccard', adressiert Herrn Franz Bandi (zuhanden des Herrn Prof. Albert Einstein in Berlin), Oberwil b/Büren (Bern); rücks. Ankunftsstempel "OBERWIL b. BÜREN a.d.A. 12 IX 32" - Sehr seltene Karte. Befund Ruoss (1998) + Dokumentation. SLH = CHF 8'000. *(Photo = 261)*	SF 32.8.ab	✉	**800**



9526



Auguste Piccard vor einerKapsul zur Stratosphärenforschung



9527

9526✈	1932: 2. Forschungsflug in die Stratosphäre von Prof. Auguste Piccard und Ing. Max Cosyns, Sonderkuvert (30/50) mit Doppelfrankatur Schweiz - Italien, gest. "Zürich Flugplatz 17. VIII. 32", resp.ital. Frankatur bei der Landung in Volta Mantuana "Pozzolengo 18. 8. 32", mit eigenh. Unterschriften der Piloten A. Piccard und M.Cosyn SLH = CHF 14'000 / Muggler Nr. 1932-3a.	SF 32.8aa	✉	**4'500**
9527	1932: '2. Forschungsflug in die Stratosphäre von Prof. Auguste Piccard und Ing. Max Cosyns', Sonderkuvert (45/50) mit Doppelfrankatur Schweiz - Italien, gest. "Zürich Flugplatz 17. VIII. 32", resp. ital. Frankatur bei der Landung in Volta Mantuana "Pozzolengo 18. 8. 32", mit eigenh. Unterschriften der Piloten A. Piccard und M.Cosyn. Muggler Nr. 1932-3a. SLH = CHF 14'000.	SF 32.8a	✉	**3'000**



9520 / 1'000



9522 / 200



9528 / 400



ex 9534 / 200



9521 / 300



9523 / 250



9524 / 250



9529 / 200

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9528✈	1932: Einschreibebrief, sog. 'Kipfer-Brief' zur Erinnerung an den Stratosphärenflug von Auguste Piccard, frankiert mit der belgischen Sondermarken-Serie Aufgabe "Bruxelles / Brüssel 14.XII.1932" und signiert von P. Kipfer, als Einschreibebrief nach Zürich mit rücks. AStp. "Zürich 1 15.XII.32.11". Ein sauberer und frischer Beleg. Belgien verausgabte die Serie zu Gunsten des 'Fonds National Recherche Scientifique' FNRS, die Auguste Piccards Stratosphärenflug wesentlich mitfinanzierten. Ein seltener Beleg in guter Erhaltung. *(Photo = 259)*		✉	**400**
9529	1933: Mittelmeerflug der 'Swissair', Drei-Länderfrankatur Schweiz Italien und Tunesien "SWISSAIR 26.IV.33 Mittelmeerflug" (rot), "TUNIS TUNISIE 8 20 - 5 33", "ROMA AEROPORTO POSTA AEREA 20.5-33" sowie Ankunftstempel "ZÜRICH 20.V.33.21 VIII LUFTPOST". Nebenstempel in violett "VOLO STRAORDINARIO ZURIGO-TUNISI-ROMA-ZURIGO". SLH = CHF 2'000. *(Photo = 259)*	SF 33.6g	✉	**200**
9530	1934: Mittelholzer Abessinienflug vom 2.2. - 23.2.34, frankiert mit Flugpost 20 Rp. + 40 Rp. (F7 u. F17) und vorderseitigem Ankunftsstempel "ADDIS ABEBA 23.II.34"; der Pilot Walter Mittelholzer überführte ein von Kaiser Haile Selassie I. erworbenes Flugzeug, die Fokker VIIB-3m/CH 192. Sehr seltener Beleg (ca. 6 bef. S.). SLH = CHF 11'000. *(Photo = 261)*	SF 34.1b	✉	**1'000**

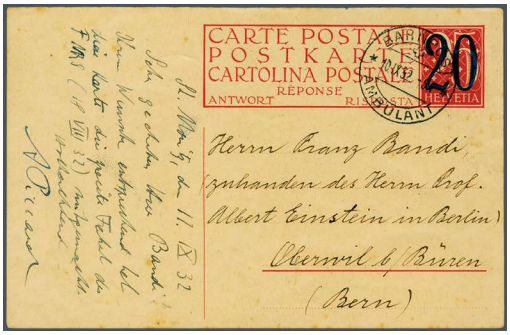


9531



Flugplatz in Addis Abeba

9531	1934: Zürich Addis-Abeba; Rückflug mit drei äthiopischen Marken gest. "ADDIS-ABEBA 22.II. 1934"; blockartige Vignette 12 g.'Abessinien' mit zwei äthiopischen Marken be- resp. überklebt, an Dr. H. Vogler-Greppin in Basel. (8 bef. S.) Attest Ruoss (2008). Es handelt sich um den im Katalog abgebildeten Brief. SLH = CHF 9'500.	SF 34.1f	✉	**900**
9532	1934: Swissair-Balkanflug Zürich-Athen, ab Österreich "1/1 WIEN 1 FLUGPOST 25.VI.34.15", Ankunftsstempel "ATHINAI Afixis Aeroporikos 28 VI.34-11", seltener Beleg (17 befördert, wovon 14 verschollen!). SLH = CHF 3'600. *(Photo = 261)*	SF 34.3.bA	✉	**300**
9533	1934: Swissair-Balkanflug 'Zürich-Istanbul', ab Österreich "1/1 WIEN 1 FLUGPOST 25.VI.34.15", Ankunftsstempel "ISTANBUL 28 6-1934 3Q"VI.34-11", es handelt sich um das im Katalog abgebildete Exemplar! (16 bef. S.). SLH = CHF 2'400. *(Photo = 261)*	SF 34.3.cA	✉	**200**
9534	1935 (3.-8.4.): Europarundflug Dr. Erich Tilgenkamp, Einschreibebrief (Le Bourget) mit französischer Marke vorderseitig und mit total 17 Marken von 10 Ländern rückseitig. Es handelt sich um das im Katalog abgebildete Exemplar; (3 befS) SLH = CHF 2'000. *(Photo = 259)*	SF 35.1A	✉	**200**
9535✈	Raketen-Versuchsflug von Bord der MS "Silberhecht" auf dem Bodensee 1935 (7.Juni): Brief mit ungezähnter Vignette und allen notwendigen Stp. signiert "G. Zucker", Postaufgabe "Rheineck 7.VI.35", dazu weisse Karte mit eingedruckter Vignette und Signatur Zucker, jedoch erst später in "Rheineck 19.VI.35.15" abgefertigt mit rücks. Hinweis: "Wegen Devisenschwierigkeiten verspätet frankiert". Weiter eine nicht gelaufene 'Blankokarte' in Grau, hergestellt zum selben Raketen-Flugversuch. Ellington-Zwisler 1C1+1C2, SLH = CHF 900+. *(Photo = 261)*	SF 35.2	✉	**200**



9525 / 800



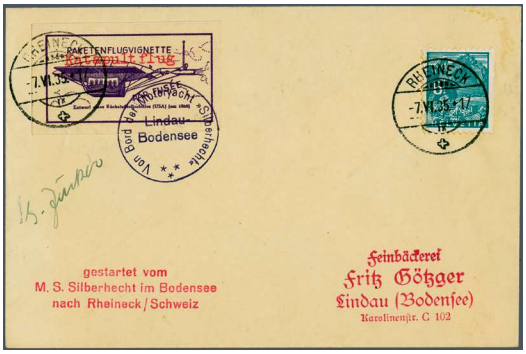
9530 / 1'000



9532 / 300



9533 / 200



ex 9535 / 200



ex 9536 / 150



ex 9539 / 400



9547 / 100

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9536✈	Bodensee Nachtflug von Ing. Zucker 1935 (8. Juli): Karte mit blauer "1er"-Vignette und privatem SStp. in Rot, dazu ein Brief mit oranger "3er"-Vignette und grünem SStp, beide frankiert mit jeweils 5 Rp. grün gest. 'An Bord M.S. Silberhecht Lindau Bodensee', Karte und Brief mit grünem Einzeiler 'Nachtflug', Brief mit zusätzl. Datumsstp. '8. Juli 1935' SLH = CHF 900, Ellington-Zwisler 2C1+2C2 = US$ 450-600. *(Photo = 261)*	SF 35.3	✉	**150**
9537✈	1. Schweizer Raketenflug am Säntis 1935 (26./27. Juli): Dt. Reich 6 Pfg. GS-Karte ab "Lindau 26.7.35" frankiert mit gez. grüner Vignette signiert 'G. Zucker', dazu zwei Briefe mit gez., bezw. geschnittener Vignette in Rot, beide entw. mit SStp. "ZUCKER RAKETE SAENTIS FLUG 27. JULI 1935", sign. Zucker Hopferwieser = Euro 970, Ellington-Zwisler 3C1+3C1a+3C2 *(Photo = www)*	SF 35.4	✉	**200**
9538	1959: Lot 6 Kurierflüge Genf-Berlin (Ost), wovon vier Exemplare mit 2L-Stempel "MIT KURIERFLUGZEUG GENF BERLIN" Fig. 169 (Type 1) 169 und zwei Exemplare des Stempels Fig. 170 (Type II). Für Kurierflüge der ostdeutschen Regierungsdelegation, alle Belege freigemacht mit dem Freistempel des Ministeriums für 'Auswärtige Angelegenheiten der DDR'. Beide im Katalog abgebildeten Stücke sind in diesem Lot enthalten, selten! SLH = CHF 5'600. *(Photo = www)*	SF59.2	✉	**400**

Verunfallte Flüge (UF)

9539	**Unfallpost** 1936 (30.4) Flugzeugkatastrophe 'Rigi-Kaltbad', nicht eingeschriebener Brief aus den Niederlanden mit 10 c. + 2½ c. mit rückseitigem Maschinenstempel "LUZERN 2 BRIEFVERSAND.." sowie zwei R-Briefe ebenfalls aus den Niederlanden, je mit rückseitigem L2 "Verspätet Flugzeugunfall" in violett. Der nicht eingeschriebene Brief und einer der beiden R-Briefe sind im Luftposthandbuch abgebildet. SLH = CHF 4'000. *(Photo = 261)*		✉	**400**
9540	**Unfallpost** 1944/1974: Fünf Belege, dabei Unfall des Kursflugzeugs (Coronado CV 990) HB-ICD der Swissair, Brief mit deutscher Frankatur (SLH UF A7) Unfall des Kursflugzeugs im August 1944 (SLH UF B 18a), mit Zettel 'Dieser Brief ist bei einem Flugzeugunfall in Deutschland beschädigt worden 3.X.44 Basel 2 Briefversand' und der im Katalog abgebildete Beleg nach Grossbritannien; C 48 Singapore "BELFAST", der im Katalog abgebildete Beleg in die Schweiz; dazu Ballonabsturz eines Schweizerischen Ballons in Österreich 11.-6.68 und Unfall 20. November 1974 in Nairobi, deutsche Frankatur, Brief nach Johannesburg adressiert. SLH = CH 2'100+. *(Photo = www)*		✉	**250**
9541	1927: Vignette 'Zwei Schulkinder' für Pestalozzi Gedenkflug 'Brugg-Yverdon' 1927 im postfrischen Originalbogen. SBK = CHF 1'200. *(Photo = 269)*	F 1Aa	**	**150**
9542	1924/30: Die vier Plattenproben auf Kunstdruckpapier: 65 Rp., 75 Rp., 1 Fr., 2 Fr. Drei Befunde Zumstein; Attest Rellstab (1993) für 2 Fr.-Probe, welche übrigens Unterrand aufweist. SBK = CHF 12'000. *(Photo = 249)*	F10P1, F11P1, F12P1, F13P1	(*)	**2'000**
9543	**Notflüge** 1951/2017: Lot acht Belege aus dem Lawinenwinter 1951, nach ALL' ACCQUA, BOSCO-GURIN, COMPATSCH (1x CH, 1x FL), ST. MARIA (1x CH, 1x FL), alle an Oscar Stahel adressiert, dazu 10 moderne Notflüge. *(Photo = www)*		✉	**150**
9544	**Provisorische Stempel** 1919/57: Schöne Sammlung mit etlichen Seltenheiten wie z.B. zwei Belege mit Ovalstempel "SCHW. FLUGPLATZ DIREKTION"; "Flugpost Genf-Zürich-München" und "Basel 2 Flugpost 16. Aug. 1923" auf Handley-Page Beleg (ähnlicher Beleg aber ohne Stempel) und gleicher Stempel, aber spätere Daten auf Blättern aufgezogen und beschriftet, total 42 Belege. SLH = CHF 16'500 ca. *(Photo = www)*		✉	**1'000**
9545✈	**Swissair-Gedenkblätter** 1929/2011: Schöne Sammlung 35 Gedenkblätter, dazu zwei Ganzbogen der Vignette CSSR-Flüchtlingshilfe 1968, weiter Telegraphen-Block auf Sonderbeleg (Flugpost) mit Satz Nachrichtenwesen von 1952, dazu Fahrkarte für Zeppelin ZF 107 von Dübendorf nach Friederichshafen (diese etwas fleckig) usw. SLH ca. CHF 4'430. *(Photo = www)*		✉	**300**
9546	**Vermerkstempel** 1919/91: Sammlung ca. 200 Belege dieser Stempel gesammelt gemäss Luftpost-Handbuch, sauberere Erhaltung, etliche Flugausfall-Stempel, aber auch "suspendu", "eingestellt" usw. SLH = CHF 22'000 ca. *(Photo = www)*		✉	**1'000**

Zeppelinpost Schweiz & Liechtenstein nach SLH

9547✈	1928 (3. Okt.): Brief ab Zürich frankiert mit Luftpostmarke 50 Rp. in Mischfrankatur mit Zeppelinmarke zu 4 RM zugeleitet via 'Flugpost München' zur Aufgabe "Friedrichshafen 7.Okt.28" zur 1. NA-Fahrt nach "Chicago Oct. 17 1928". SLH = CHF 850. *(Photo = 261)*	2/ II	✉	**100**
9548✈	Weltrundfahrt 1929 (15. August. bis 4.September): Sauberer Brief ab "Winterthur 13.VIII.29" nach Shanghai, China, frankiert mit Ikarus 1 Fr. senkr. Paar der linken oberen Bogenecke plus Mythen 3 Fr. rot zur Etappe bis Tokio, mit rücks. etwas schwachem Maschinenstp. von "Shanghai 23. AUG". *Die Ankunft des Luftschiffs LZ 127 „Graf Zeppelin" in Tokio während der historischen Weltumrundung fand am 19. August 1929 nach einer ununterbrochenen Fahrt von rund 101 bis 102 Stunden (ca. 4 Tage) ab Friedrichshafen statt. Eine seltene Destination.* SLH = CHF 350 + Frankatur SBK = CHF 525. *(Photo = 263)*		✉	**100**



9548 / 100



ex 9555 / 150



9551 / 150



9553 / 200





9554 / 300

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9549	Weltrundfahrt 1929 (15. August. bis 4.September): Lot zwei Belege ab "Basel 12.VIII.29", dabei Karte der Etappe bis Los Angeles sowie Brief mit hoher Frankatur von 15 Fr. plus 2x1Fr. Luftpostgebühr der Weltrundfahrt mit rücks. AStp. "Friedrichshafen 4.9.29 8-9" SLH = CHF 850 + Frankatur = CHF1'520. *(Photo = 265)*	ZF 102. B+ D	✉	**150**
9550→	Weltrundfahrt 1929 (15. August. bis 4.September): Lot zwei Briefe und eine Karte mit jeweils hohen Frankaturen, dabei Brief ab"Lyss 13.VIII.29.19" und Karte ab "Malters 12.VIII.29" der Etappe bis Lakehurst sowie ein Brief der Rundfahrt ab "ZUG 13.VIII.29" mit rücks.. AStp. "Friedrichshafen 4.9.29 8-9" SLH = CHF 1'350 +SBK = CHF 2'180. *(Photo = www)*	102.C+ D	✉	**300**
9551→	1. Schweiz-Fahrt, Abwurf Bern 1929 (26. Sept.): Ansichtskarte "Einbringen des 'Graf Zeppelin'" mit rücks. violettem Rundstp. "Graf Zeppelin / L.Z. 127 / Friedrichshafen" sowie sechszeiligem Bordstp. "Luftschiff / "Graf Zeppelin" / auf der Fahrt / von *Friedrichshafen* / bis *Bern Schweizerfahrt* / (Datum des Bordstempels)", frankiert mit Luftpost Symbolische Darstellungen 20 Rp., befördert anlässlich der 1. Schweizfahrt und über Bern abgeworfen mit handschriftlichem Findervermerk "*Diese Karte wurde soeben im Garten des Hauses Freiburgerstrasse 42, Bern, gefunden von Frau Dr. Frey, Feiburgerstr. 42, Bern*" und mit Aufgabestp. "BERN BRF. EXP. 27.IX.29-10" weiterbefördert nach Friedrichshafen. Rechts kl. Einriss abseits von Frankatur und Adresse. Eine interessante und seltene Karte vom Abwurf über Bern. *(Photo = 263)*	ZF.11H	✉	**150**
9552→	1929 (15./23. Okt.): Lot drei Belege, dabei Karte der Balkan-Schlesien-Fahrt 1929 (15./17. Okt.) vom Abwurf "Breslau 17.10.29", 10 Rp. GS-Karte mit Zusatzfrankatur vom Abwurf "Barcelona 23 Oct. 29" der Spanien Fahrt sowie Brief zur Landungsfahrt nach "Böblingen -3.11.29.13". Drei saubere und archivfrische Belege SLH = CHF 2'600 + Frankatur SBK = CHF 945. *(Photo = www)*	105/ 106	✉	**300**
9553	1918: Tellknabe 7½ Rp. grau, Typ 2, zwei Zwischenstegpaare mit grosser Lochung als Viererblock, eine frische und gut gez. Einheit, zusammen mit Aufbrauch Telknabe 5/2 Rp. gelboliv unf Flugpost 75 Rp. orange auf Ganzsachen-Postkarte Taube 10 Rp. braun, schön entw. mit drei Abschägen des Bordstp. "FLUGPOST Schweizerflug LZ 127 2.XI.29" in Pink, aufgegeben gleichtags in St. Gallen, handschr. Leitvermerk "*Mit Zeppelin ab Dübendorf und Flugpost ab Zürich nach Stuttgart*"; Handstp. "Kein Fluganschluss ! / Weiterleitung oer Bahn" SBK = CHF 1'975 für die Zwischenstegpaare. *(Photo = 263)*	S12	✉	**200**
9554→	Schweizfahrt 1929 (2. Nov.) und Landungsfahrt nach Bielefeld 1930 (31. Aug.): Doppelkarte 20/25 Rp. mit Antwortteil frankiert mit Luftpostmarken 45 Rp. u. 50 Rp. der Fahrt nach Dübendorf vom Abwurf "St. Gallen Luftpost 2.XI.29.17" nach "Affeltrangen 4.XI.29", danach erneut aufgeliefert zur Landungsfahrt nach Bielefeld frankiert mit Ikarus 65c. +75c. gest. "Romanshorn 30.VIII.30-9" und AStp. von "Bielefeld 31.8.30.5-6N". Seltener Kombinationsbeleg zweier Fahrten. *(Photo = 263)*	ZF18.C+ 131	✉	**300**
9555→	Südamerikafahrt 1930 (18.5.-6.6.): Zwei saubere Belege mit guten Frankaturen ab der Schweiz, dabei Brief mit Luftpostzuleitung via "St. Gallen Luftpost 12.V.30.17" zur Rundfahrt sowie Brief ab "Romanshorn 16.V.30" der Etappe bis "Havanna Jun. 2 1930". Zwei saubere Briefe in guter Erhaltung. SLH = CHF1'100 plus Frankatur SBK 1'385. *(Photo = 263)*		✉	**150**
9556→	Liechtenstein - Südamerikafahrt 1930: Auswahl vier Karten und ein Brief mit guten Frankaturen, alle ab Triesenberg zu versch. Etappen, dabei Brief frankiert mit Fürstenpaar 70 Rp. im Viererblock bis Sevilla, Karte nach Teneriffa, zwei Karten bis Bahia, bezw. Rio de Janeiro sowie GS-Karte mit Zusatzfrankatur der Rundfahrt zurück mit AStp. "Triesenberg 12.VI.30" SLH = CHF 1'750 + Frankatur SBK = CHF 2'830 *(Photo = www)*		✉	**250**
9557→	Deutschlandfahrt 1930 (21./24. Juni): Zwei Karten mit guten Frankaturen ab "Romanshorn 20.VI.30", dabei Etappe bis "München 21.6.30" und "Berlin 22.8.30" SLH= CHF 2'300 + SBK = CHF 470. *(Photo = 265)*		✉	**200**
9558→	Vaduz-Fahrt 1930 (19. Aug.): Karte ab "Romanshorn 1 11.VIII.30-10" frankiert mit Symbolische Darstellungen 40 Rp. und 1 Fr., mit Leitvermerk "Ostseefahrt Graf Zeppelin / ab Friedrichshafen 12.8" und ursprüngl. Adresse in Helsingfors in Anbetracht der tatsächlichen Beförderungsmöglichkeiten handschriftl. zu poste restante-Adresse in Vaduz korrigiert und zu dieser Fahrt aufgeliefert mit rotem BSt. Type II, abgeworfen über Vaduz mit schwarzem ASt. "Vaduz (Liechtenstein) 19.VIII.30-16", umadressiert und weiterbefördert nach Osnabrück. Ein seltener Abwurf. SLH=CHF 3'500. *(Photo = 265)*	ZF.30Aa	✉	**300**
9559→	Ostpreussenfahrt 1930 (23./24. Aug.): Karte und Brief mit guten Frankaturen ab "Romanshorn 23.VIII.30", dabei Brief der Etappe bis "Königsberg 24.8.30" und Karte bis "Berlin 24.8.30" SLH = CHF 1'350 + SBK = CHF 470. *(Photo = 265)*		✉	**100**
9560→	Balkan-Schlesienfahrt, Abwurf Breslau 1930 (15./17. Okt.): Luftpostkarte ab "Romanshorn 1 14.X.29-19" frankiert mit Symbolische Darstellungen 25 Rp. und 65 Rp. sowie Tellknabe 5 Rp. rotlila nach Hannover, befördert mit Balkan-Schlesienfahrt mit schwarzem Bordstp. "Luftschiff / Graf Zeppelin / 16.10.1929" und rotem BSt. "Mit Luftschiff "Graf Zeppelin" befördert", abgeworfen über Breslau mit ASt. "BRESLAU 17.10.20.11-12". Selten. SLH=CHF 1'200. *(Photo = 265)*	ZF.105B	✉	**150**
9561	3. Südamerikafahrt 1931 (17./20. Okt.): Drucksachenstreifband 5 Rp. auf Tellknabe 7½ Rp. grün mit Zusatzfrankatur Symbolische Darstellungen 50 Rp. und 1 Fr., inliegend mit volltsändiger Ausgabe der Pariser Tageszeitung "Le Matin" vom 15. Oktober 1931, versandt als eingeschriebene Drucksache ab "Genève 3 Rive 15.X.31-17" mit grünem Leitstp. "Mit GRAF ZEPPELIN / und SONDERFLUG / Bis Rio de Janeiro", befördert via Friedrichshafen mit vorders. Transitstp. "Friedrichshafen (Bodensee) 17.10.31 0-1" un mit 3. Südamerikafahrt mit entspr. grünem SSt. sowie rotem ZSt. "Benutzen Sie Zeppelin-Rückfahrt..." bis Pernambuco und weiter mit Anschlussflug nach Rio-de-Janiero, Brasilien. Rücks. Ast. vom 20. Okt. Ein seltenes und ungemein attraktives eingeschriebenes Drucksachenstreifband mit vollständigem Inhalt. *(Photo = 265)*	ZF.164B	✉	**200**



ex 9549 / 150



ex 9557 / 200



9561 / 200



9558 / 300



ex 9559 / 100



9560 / 150



9562 / 200



9564 / 250



ex 9660 / 400

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9562✈	7. Südamerikafahrt 1932 (26./29. Sept): Zeppelinkarte vom Anschlussflug Berlin ab "Romanshorn 23.IX.32" nach "Rio de Janeiro 29.7.932" mit Durchgangsstp. "Berlin C L2 24.9.32 16-17" und rücks. AStp. von Rio de Janeiro. Ein sauberer Beleg SLH = CHF 2'500. *(Photo = 265)*	ZF 175.S	✉	**200**
9563✈	Chicagofahrt 1933 (30. Sept./3. Okt.): Lot fünf Belege mit guten Frankaturen zu versch. Etappen, dabei 2 Fr. Einzelfrankatur auf Brief nach Pernambuco, R-Brief ab Bern der Rundfahrt, Brief ab Romanshorn bis "Chicago Oct. 26", Brief mit reiner Luftpostfrankatur (4 x 90 Rp.) nach Akron, Ohio (Oct. 25) sowie Etappenbeleg bis Sevilla, in guter Erhaltung SLH = CHF 2'250 + Frankatur SBK = CHF 3'450. *(Photo = www)*	ZF 190	✉	**300**
9564✈	3. Südamerikafahrt 1935 (4.-7. Mai): Geschäftsbrief der 'Société de la Viscose Suisse S.A.' von "Emmenbrücke-3.V.35.8" nach Buenos Aires mit Freistempler Frankatur zu 2.30 Fr. und Bestätigungsstp. 'c'. Obwohl mit Leitvermerk: 'mit deutscher Luftpost ab Stuttgart via Bathurst-Natal', wurde der Brief mit Zeppelinpost nach Argentinien befördert. Extrem seltene Freistempler-Frankatur. *(Photo = 265)*	ZF207	✉	**250**
9565✈	Pendelfahrten 1935: Lot drei Karten zu den Pendelfahrten Bathurst (Afrika) - Pernambuco, dabei Karte ab Bern der 1. Pendelfahrt vom Nachbringeflug Stuttgart-Bathurst, Karte ab "Basel 18.XI.35" vom 2. Pendelflug mit Astp. "Recife 28.XI.35" sowie, Karte ab "Basel 1 25.XI.35" nach Blumenau Brasilien zur dritten Pendelfahrt mit handschriftl Vermerk: "*mit deutscher Lufthansa nach Bathurst (Afrika) per Graf Zeppelin nach Südamerika 3. Pendelfahrt",* und rücks. AStp., ein selten angebotenes Trio SLH = CHF 5'400 Frankatur SBK = CHF 660. *(Photo = www)*	221-223	(*)	**400**
9566✈	1929/1972 (ca.): Partie von 98 Briefen und Karten, dabei 1929 Karte nach Luzern mit "LUFTSCHIFFF GRAF ZEPPELIN", R-Briefe mit Sonderstempeln, etc. Meist in sehr schöner Gesamterhaltung.		✉	**300**
9567✈	1929/31: Bemerkenswerte Sammlung 148 Briefe und Karten von Zeppelin-Fahrten in die Schweiz oder Schweizer Vertragsstaatenpost zu diversen Zeppelinfahrten. Dabei viele seltenere Fahrten wie 1. Amerikafahrt 1928 (11./15. Okt): Brief ab "Zürich Luftpost" frankiert mit Flugpost Symbolische Darstellungen 50 Rp. und Deutsches Reich, Zeppelin 4 M. nach Chicago (SLH: ZF.2/IIa), Weltrundfahrt 1929 mit allen vier Etappen inkl. Friedrichshafen-Los Angeles und Friedrichshafen-Lakehurst (SLH: ZF.102A-D), Schweiz-Fahrten mit einer Vielzahl verschiedener, teils besserer Abwürfe, Balkan-Schlesien-Fahrt 1929 (15./17. Okt.) (SLH: ZF.105A2), Spanien-Fahrt 1929 (23./24. Okt.), Abwurf Barcelona (SLH: ZF.106) (2), Frankfurt-Fahrt 1929 (10. Nov.) mit ASt. (SLH: ZF.109), England-Fahrt 1930 (26. April), Abwurf Orly (SLH: ZF. 114A), Südamerika-Fahrt 1930 mit u.a. Abwurf Praia (SLH: ZF.116B), Spitzbergen-Fahrt 1930 (9./10. Juli), Abwurf Hammerfest (SLH: ZF.124) oder 2. Nordland-Fahrt 1930 (16. Juli), Abwurf Bergen (SLH: Z125). Eine attraktive und interessante Sammlung in guter Erhaltung. SLH= CHF 33'000+		✉	**1'500**
9568✈	Vertragsstaatenpost Schweiz 1930/32: Album 122 Belege von versch. Fahrten, dabei Russlandfahrt 1930, 'Fahrt um die Ostsee' (5), Vogtlandfahrt, div. Schweizfahrten, Ungarnfahrt 1931, Ägyptenfahrt, Pommernfahrt (3), Ostseejahr (3), Fahrt nach Magdeburg, Schwabenfahrt, Islandfahrt, Polarfahrt (7), Englandfahrt (4), 1931 1. SA-Fahrt 1931 (10), 2. SA-Fahrt (3) und 3. SA-Fahrt (7), Luposta (5), 1932 1. SA-Fahrt (3), 2. SA-Fahrt 32 (3), 6. SA-Fahrt (2), 7. SA-Fahrt, 8. SA-Fahrt (3) sowie Fahrt zur LUPOSTA (2). Ein sauberer Bestand in guter und frischer Erhaltung SLH gem. Einlieferer = CHF 22'600 + Frankatur SBK = CHF 36'300.		✉	**2'000**

Flugpost Schweiz: Sammlungen & Posten

9569✈	1919/88: Sammlung gest./ungest. ab F1 gest. mit Attest Rellstab (1976) und den kompl. Flugpostausgaben gest./ungest., teils mit kleineren Abarten, dazu 30 Belege mit besseren Frankaturen von versch. Flügen wie Winterluftpost 1935 und versch. Pro Aero Flüge, in guter und frischer Erhaltung.			**150**
9570	1923/38: Partie 'Blauer Ikarus', sei es als 65 Rp. Marke (wenige), sei es als Aufdruckausgabe 10 auf 65 Rp, letzterer Wert vielfach in Bogen, auf Steckkarten und in Einsteckalben, geschätzt ca. 3000 Stück; teils beschriftet; dabei auch Sonderheft zu dieser Marke; dazu drei Alben mit Artikeln aus dem Marken-Müller Abo, überwiegend modern.			**200**
9571	1913/81: Lagerbestand lose Marken Flugpost, ungebraucht und postfrisch sowie gestempelt, zumeist sehr sauber, dabei Flug 1 und 2 gestempelt sign. Liniger und 24a gest. Befund Rellstab. SBK = CHF 16'300.			**300**
9572	1913/81: Weitgehend doppelt geführte Sammlung postfr. und gest. ab den Vorläufern Aarau, Herisau und Solothurn (SBK F/I+F/V+F/XI) postfr. sowie Basel, Bern, Burgdorf und Herisau (SBK F/II-F/V) gest., in den Hauptnummern komplett ab 1923/40 Symbolische Darstellungen (SBK F3-F13) inkl. einigen Abarten, sauber in einem Steckbuch. Gute bis sehr gute Erhaltung; ein Befund Renggli. SBK=CHF 9'000+			**400**
9573	1919/2019: Saubere, doppelt geführte Sammlung der Flugpostmarken, je postfrisch und gestempelt, in den Hauptnummern (ausser F26 postfrisch) komplett; ab 1940 auch mit Viererblocks, enthalten auch F44c. SBK = ca. CHF 10'200; dazu doppelt geführte Sammlung Blocks inklusive Grossblockbogen 1936 postfrisch und gestempelt SBK ca. CHF 6'170. Beide Sammlungen zusammen in einem Album; Gesamtkatalogwert ca. CHF 16'370.			**600**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
9574	1923/2001: Sehr saubere chronologisch organisierte Sammlung der Maschinen-Stempel mit Bezug zur Luftfahrt bzw. zur Fliegerei, anfänglich vorab Bedarf. In 3 Alben, total ca. 340 Belege.		✉	**200**
9575	1954/85: Briefalbum mit ca. 120 Flugpost-Ganzsachen, oft als Sonder- oder Erstflug verwendet, auch ungebraucht und blanco gestempelt, darunter 6 Aerogramme UNO, 4 Belgien, einige Leichtbriefe mit Marken u.a. 1x Ghana, 1x Liechtenstein-Markenbelege, 3 Ganzsachen und 1x Schweiz, 4 neu aufgelegte Ansichtskarten mit Luftschiffen, alles andere sind Aerogramme Schweiz; dazu weiterer Band mit Swissair-Bordpost 1954-1977 und einige weitere "Swissair-Thematik" Belege, ca. 100 Briefe; und zuletzt ein Band mit etwa 80 'privaten Flügen', darunter gute Ballonflüge Österreich mit Schweizbezug (u.a. 3 Adresszettelblocks). Insgesamt also um 300 Belege.		✉	**200**
9576	1941/2011: Lot 39 FDCs / Sonderflugbelege, dabei PRO AERO 1943 mit Abart 'Druck der Bogennummer im Markenbild' (1986) Attest Von der Weid (1986). SBK = CHF 1'000. 25 Jahre schweizerische Flugpost, Marke mit Abart 'farbloser Strich durch Marke' SBK = CHF 600. Farbänderungen 1948 FDC usw.		✉	**200**
9577✈	Liechtenstein 1930/31: Lot 6 Belege mit guten Frankaturen ab Liechtenstein zu div. Schweizfahrten, dabei Karte vom Abwurf "Zürich 17.VI.30", Brief vom Abwurf "Lausanne 2.V.30", Karte der Schweizfahrt Abwurf 'Zürich 12.10.30', Landungsfahrt nach Genf (14.IX.30) sowie Karte vom Abwurf 'Lausanne 27.VIII.31" SLH = CHF1'550, Frankaturen SBK = CHF 2'177.		✉	**200**
9578✈	LZ 129 Hindenburg - Auflieferung Liechtenstein 1936: Lot neun Belege zu den Nordamerikafahrten der Hindenburg LZ 129 (ohne 4. Fahrt), dabei R-Brief von "Vaduz 5.V.36" frankiert mit Sondermarke 1 Fr. im zentr.entw. Viererblock der ersten Fahrt, Dienstmarken-Frankatur auf R-Brief ab "Vaduz 14.V.36" der 2. NA-Fahrt , 2 Fr. Zeppelinmarke Einzelfrankatur auf R-Brief ab Triesenberg zur 3., bezw. sechs Briefe / Karten der 5. bis 10. Fahrten. SLH = CHF 1'920, Frankaturen SBK = CHF 2'510.		✉	**200**
9579	1924/58: Provisorische Stempel, Sammlung von 60 Belgen, sauber gesammelt in Briefalbum, einige doppelt, jeweils eher mittlere schöne Belege. SLH = CHF 9'500.		✉	**400**
9580✈	Aufgabe Liechtenstein 1933: Lot acht Belege zu allen acht Südamerikafahrten 1933, dabei eingeschr. Karte ab Vaduz zur 1.SA-Fahrt bis Barcelona, Zeppelinkarte zur 2. SA-Fahrt adressiert nach Buenos Aires, Brief ab "Vaduz 24.VI.33" der 3. SA-Fahrt bis Barcelona, Brief mit 2 Fr. Einzelfrankatur ab Vaduz der 4. SA-Fahrt bis Pernambuco, Karte der 5. SA-Fahrt bis Rio, Karte der 6.SA-Fahrt ab "Eschen 31.VIII.33" bis Buenos Aires, Brief der 7. SA-Fahrt mit 2 Fr. Einzelfrankatur ab Vaduz bis Pernambuco sowie Karte ab "Vaduz 26.IX.33" mit Luftpostfrankatur 1 Fr. im waagr. Paar der 8. SA-Fahrt nach Curitiba. SLH = CHF 1'750 + SBK = CHF 3'400.		✉	**400**
9581	1922/2024: Wunderschöne Sammlung der im Luftposthandbuch katalogisierten Sonderstempel in 9 Bänden, dabei meist auf Sonderflügen, dazu oft gut frankiert und auch teils mit Vignetten, über 800 Belege in sehr guter Erhaltung.		✉	**800**
9582	1919/46: Sammlung besserer verschiedener Flugpostbelege, dabei 50 Rp. Flugpostmarke (F2) mit 7½ Rp. und 2½ Rp. Tellknabe (4) mit Oktagonalem Militärstempel "FLIEGER ABT CORPS AVIAT. FELDPOST.POSTE CAMP. 17.VI.19.X", rücks. Stempel "LAUSANNE POSTE AERIENNE SUISSE 17.VI.19.III" ; 30 Rp. Flugpostmarke zusammen mit 25 Rp. Sitzende Helvetia mit Schwert, ab Basel "BASEL 2 BRIEFAUFGABE 29.XI.20.11 B". Weiter gute Erstflüge, u.a. SLH 26.02p, 26.04k, 26.04n, 26.04n auf Ganzsachenpostkarte, RF26.02g, RF26.05s, RF26.05d, RF28.2a sowie RF 28.8a, RF46.3FL, RF46.9, RF46.9cL und RF49.01. und FF33.2b. Nach Angaben SLH ca. CHF 11'600.		✉	**800**
9583	1919/2010ca. Prächtige, achtbändige Sammlung von Erst- und Sonderflügen mit Schwerpunkt Swissair, mit zahlreichen besseren Belegen und Spezialitäten. Auch viel modernes Material, vielfach mit Mitläufern, u.a. aus Liechtenstein und von der UNO. Starke Abteilung Gedenkblätter mit zahlreichen besseren Ausgaben. Durchgehend sehr schön aufgezogen und fachkundig beschriftet sowie reichhaltig mit Prospekten und Souvenirs dokumentiert. Insgesamt knap 700 Belege.		✉	**1'000**
9584	1924/2010: Fremde Stempel, starke Sammlung mit einer Vielzahl teurer Stücke insbesondere Ungarn und Polen (natürlich alle jeweils mit Schweiz-Bezug). 9 Bände mit wohl über 800 Belegen. SLH ca CHF 85'000.		✉	**2'000**
9585	1919/45: Prächtige gut ausgebaute Sammlung der Erstflüge nach Luftposthandbuch gesammelt, mit vielen besseren Stücken in drei Briefalben. Katalogwert gemäss SLH = CHF 94'000 ca..		✉	**5'000**
9586	1909/2024: Hervorragende Sammlung der 'Sonderflüge' mit sehr vielen guten Stücken in vorab sehr guter Erhaltung, dabei auch 'Historischer Teil', geschätzt ca 2400 Belege; gesammelt gemäss SLH. Katalogwert gemäss SLH = ca. CHF 200'000.		✉	**10'000**
9587	1909/2024: Sonderflüge, prächtige Sammlung in 24 Bänden, ideal vorbereitet, da nach SLH gesammelt: wohl um 2'400 Belege - gute Erhaltung. SLH = CHF 200'000+		✉	**10'000**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch

Fürstentum Liechtenstein

Freimarken in österreichischer Währung

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9588	1912: Freimarken Fürst Johann II, 5 H. grün bis 25 H. blau auf Kreidepapier, kompl. Satz in postfrischen Viererblocks, einwandfrei und selten. LBK = 5'000 CHF. *(Photo = 249)*	1x-3x	⊞**	**300**



ex 9589

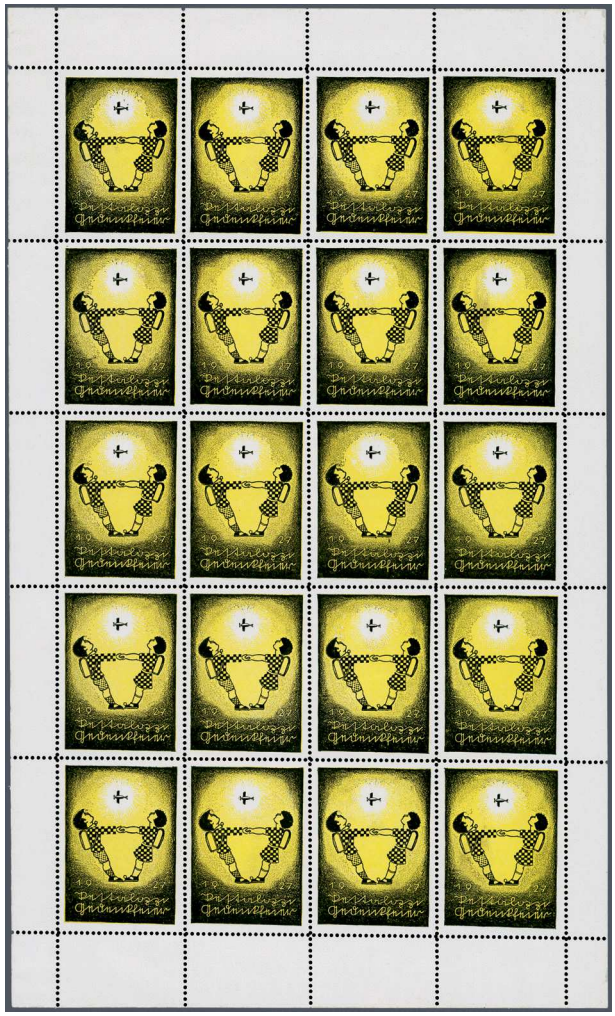


ex 9590



ex 9595

9589	1912: Freimarken Fürst Johann II auf Kreidepapier, der komplette Satz in ungezähnten Eckrandviererblocks (5 H u. 25 H oben links, 10 H unten links), postfrisch und in guter Erhaltung. LBK = CHF 12'000.	1x-3x	⊞**	**1'200**
9590	1915: Freimarken Fürst Johann II, gewöhnliches Papier, kompletter Satz in ungezähnten Eckrandviererblocks, 5 H. und 25 H. Oberrand, 10 H. Unterrand. LBK = CHF 16'800.	1y-3y	⊞**	**1'800**
9591	1916: Freimarken Fürst Johann II, Farbänderung, 25 H. ultramarin im ungezähnten Viererblock mit Bogenrand oben, postfrisch. LBK = CHF 9'200.. *(Photo = 269)*	3ybU	⊞	**1'000**
9592	1915/16: Freimarken Fürst Johann II auf gewöhnlichem Papier, der komplette Satz à drei Werte im gest. Viererblock, sauber zentr. entw. "VADUZ 15.III.17" plus sehr seltener Neunerblock 25 H. ultramarin gest. "BALZERS 8.XI.16". Gute Erhaltung. LBK = CHF 6'840. *(Photo = www)*	1y/ 3y, 3yb	⊞	**300**
9593	1912/16: Freimarken Fürst Johann II, die komplette ungezähnte Ausgabe mit den drei Werten auf Kreide- und Normalpapier sowie 1916 25 H. ultramarin, alle postfrisch. SBK = CHF 9'500. *(Photo = 249)*	1xU-3xU, 1yU-3yU,3yaU	**	**1'000**
9594	1917: Freimarken Fürst Johann II, die unverausgabte Wertstufe zu 15 Rp. rosa, je einmal ungezähnt und gezähnt, postfrisch. LBK = CHF 5'000. *(Photo = 249)*	IA, IB	**	**600**
9595	1917: Freimarken Fürst Johann II, die unverausgabte Wertstufe zu 15 Rp. rosa, je einmal im ungezähnten und gezähnten Viererblock, postfrisch. LBK = CHF 5'000.	IA, IB	⊞**	**2'500**
9596	1917/19: Freimarken Wappen oder Fürst Johann II, kompletter Satz ungezähnt und postfrisch. LBK = CHF 1'800. *(Photo = 249)*	4U/ 9U	**	**200**
9597	1917/19: Freimarken Wappen oder Fürst Johann II, kompletter Satz in Viererblocks,M ungezähnt und postfrisch. LBK = CHF 7'200. *(Photo = 269)*	4U/ 9U	**	**800**
9598	1918: 60. Regierungsjubiläum Fürst Johann II., 20 H. grün, ungezähnter Viererblock plus ungez. Einzelstück, postfrisch. CHF = 3'500. *(Photo = 269)*	10U	**	**300**
9599	1920: Freimarken mit Arabesken-Aufdruck, Zusammenstellung der katalogisierten Abarten 11K-16K, 12K (Aufdruck unten), 12I, 15I, 11DD, 11DK, 12DD, 13DD. LBK = CHF 2'740. *(Photo = www)*	11-16.Ab	**	**300**
9600	1920: Freimarken Wappen und Schloss, der komplette Satz zu acht Werten in der äusserst seltenen Probezähnung 9¾, postfrisch und gut erhalten(40 H.-Wert typisch minimal oxidiert). Es sollen bisher nur zwei Sätze in dieser Probezähnung bekannt geworden sein. Dazu sieben Marken ohne Wertziffer, je in verschiedenen Farben. Attest Hoffner (2026). *(Photo = www)*	17P-24P	**	**300**
9601	1920: Freimarken Verschiedene Darstellungen, der komplette Satz zu fünfzehn Werten, ungezähnt und postfrisch. LBK = CHF 1'400. *(Photo = www)*	25U-39U	**	**150**



9541 / 150



ex 9609 / 800



ex 9616 / 1‘500



ex 9619 / 300



9591 / 1‘000



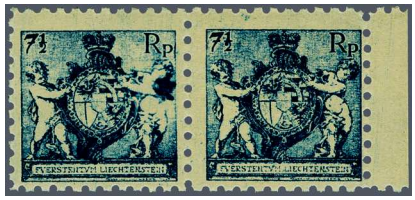
ex 9597 / 800



9598 / 300



9603 / 250



9604 / 200



ex 9602 / 500

Freimarken in Schweizer Währung

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9602	1921: Aushilfsausgabe 2 Rp. auf 30 H. Paar des seltenen Aufdrucks auf 30 H., wobei bei einer Marke Komma statt Punkt nach Rp vom Feld 61; dazu gleicher Aufdruck auf 30 H. mit stark verschobenem Aufdruck (Attest Marxer). LBK=CHF 4'200 (Normalmarken) *(Photo = 269)*	43I/FI	**	**500**
9603	Freimarken Landeswappen mit Putten 1921: 2 Rp. in der nicht verausgabten Zähnung 12½ im Viererblock vom rechten Bogenrand, postfrisch. LBK = CHF 2'400. *(Photo = 269)*	45B	⊞**	**250**
9604	1921: Freimarken Landeswappen mit Putten 7½ Rp. blau gez. 9½ im waagr. Paar, Bogen-Nr. 2, Positionen 59 und 60, die rechte Marke mit Abart "grosser Farbfleck rechts unterhalb des Kopfes", postfrisch. Selten. Attest Marxer (2006). LBK = CHF 2'100. *(Photo = 269)*	49B.Ab.		**200**
9605	1921: Freimarken Landeswappen mit Putten, 7 verschiedene, postfrische Paare, jeweils mit fehlender Zähnung zwischen den beiden Marken, 2 Rp., 3 Rp., 7½ Rp., 13 Rp. (zusätzlich linke Marke mit seitlicher fehlender Randzähnung), u. 15 Rp. waagrecht, 2½ Rp. und 5 Rp. senkrecht. LBK = CHF 5'160. *(Photo = www)*		**	**300**
9606	1921: Freimarken Landschaften, Gebäude & Johann II, 25 Rp. 12 Exemplare - Viererblock mit Versuchszähnung 9½ im Viererblock und Einzelstück (54C) mit farbigem Bogenrand, zwei Paare mit diversen Mischzähnungen aus 9½ und 12½, und Eckrandstück (ru) Mit Zähnung 9½:9½:12½:9½; dazu Paar braunrot (54b) und zuletzt ein Exemplar 40 Rp. gezähnt 9½ mit farbigem Bogenrand unten (57C). LBK = CHF 6'590. *(Photo = www)*	54C, 57C	**	**500**
9607	1921: Freimarken Landschaften, Gebäude & Johann II., 25 Rp. ungezähnt im Eckrand-Viererblock mit kopfstehendem Mittelstück, farbiger Rand im Aussenrand oben sind noch zwei Mittelstücke ausgedruckt, dazu Einzelwert und zuletzt 80 Rp. ungezähnt ebenfalls mit kopfstehendem Mittelstück, wie im Katalog notiert, alle ohne Gummi. LBK = CHF 3'100. *(Photo = www)*	54PK, 59PK	(*)	**250**
9608	1921: Unverausgabte Freimarke 3 Fr. 'Kapelle im Steg', zwei ungezähnte Exemplare, 1x grünblau/schwarz, 1x karmin/schwarz, in sehr guter Erhaltung, ohne Gummi, wie katalogisiert. LBK = CHF 2'200. *(Photo = 249)*	IIa, IIb	(*)	**200**
9609	1924/27: Freimarken Winzer & Schlosshof Vaduz, 5 Rp. Winzer, vollständige Serie von 22 Exemplaren der ungezähnten Probedrucke postfrisch, alle mit Unterrand (Attestkopie Marxer für 17 Exemplare). LBK = CHF 6'500. *(Photo = 269)*	66P	**	**800**
9610	1924/27: Freimarken Winzer & Schlosshof Vaduz, 30 Rp. 'Schlosshof Vaduz', die unverausgabte Marke aus der Freimarkenausgabe im ungebrauchten Viererblock mit Oberrand, Einzelwert, Eckrandstück von rechts oben, dazu Entwurf/Schwarzdruck (?) auf weissem Kartonpapier im Viererblock, von der rechten unteren Ecke und dito, aber spiegelverkehrt in schwarz. LBK (nur die katalogisierten Marken) = CHF 1'500+. *(Photo = www)*		(*)	**200**



9611

9611	1930: Freimarken Landschaften & Fürstenpaar, 35 Rp. 'Rofenberkapelle' seltene Zähnung 11½, absolut tadelloses postfrisches Exemplar mit typischer unregelmässig gestanzter Zähnung gemäss Attest Marxer (2010). LBK = CHF 19'000.	100B	**	**3'000**



9612



9613

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9612	1930: Freimarken Landschaften & Fürstenpaar, 2 Fr. 'Fürstenpaar', seltene Mischzähnung 11½:10½, tadelloses postfrisches Exemplar, Attest Marxer (2010). LBK = CHF 9'500.	107C	**	**1'500**
9613	2 Fr. 'Fürstenpaar' in der seltenen Mischzähnung 11½:10½ mit sauberem Eckstempel "SCHAAN 10.IX..", tadellos. Signiert Hunziker, Attest Marxer (1998). LBK = CHF 11'000.	107C		**2'000**
9614	1930: Freimarken Landschaften & Fürstenpaar Zusammenstellung 2 Fr. 'Fürstenpaar' total 10 Marken (mit 2 Paaren) darunter 4 Marken mit rechtem bedrucktem Rand (107A, 107B, Paar 107A/F mit Abart 1), weiter Paar 107A/F mit Abart 2; verschobene Mittelstücke 107A, 107B (3). 5 Atteste. Katalogwert (nicht alles wurde eingerechnet, da einige Stücke Mehrfachabarten sind). 2 Atteste und 3 Befunde Marxer. LBK = CHF 6'500+. *(Photo = www)*	107		**500**
9615	Zusammenstellung von 12 Werten je einseitig ungezähnt (alle verschieden), alle postfrisch 94AUu, 96AUr, 96AUu, 98AUu, 99AUu, 104AUl - 96BUo, 96BUl, 96BUr, 97BUl, 97BUu, 99BUu; 1 Attest. LBK = CHF 4'400. *(Photo = www)*		**	**300**
9616	3 Rp. bis 2 Fr., der komplette Satz zu vierzehn Werten, ungezähnt, breitrandig geschnitten und ohne Gummi wie katalogisiert. Attest Marxer (1999). LBK = CHF 12'000. *(Photo = 269)*	94U - 107U	(*)	**1'500**



ex 9617

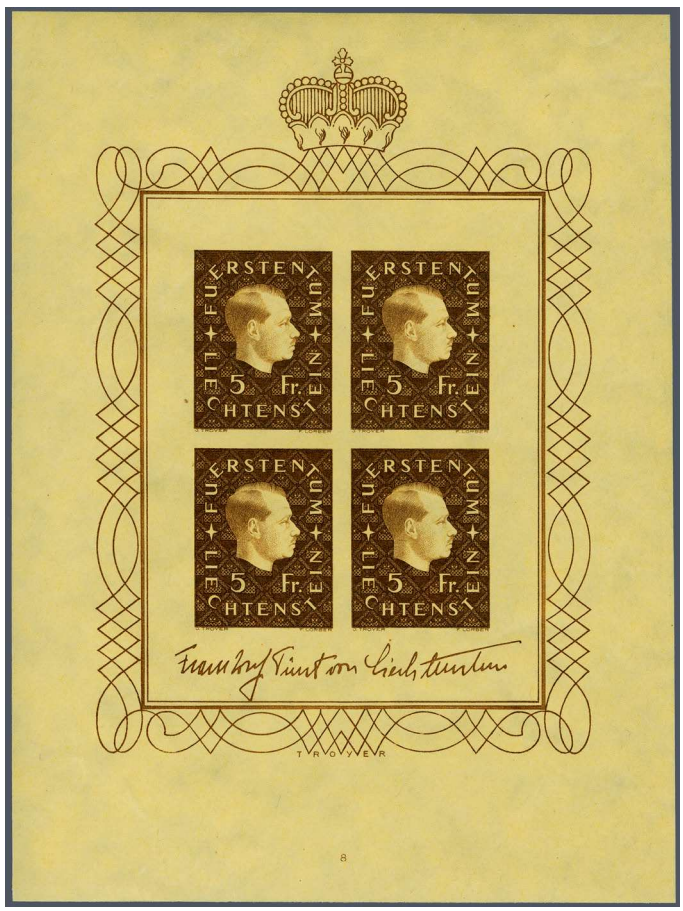
9617	1933: Freimarken Kleine Landschaften, Satz zu drei ungezähnten Vorlagestücken in den Originalfarben auf crèmefarbigem Papier ohne Gummierung, breitrandig geschnitten und in guter Erhaltung. Attest Marxer (1999). LBK = CHF 6'000.	119U-121U	(*)	**600**
9618	1933: Sondermarke 80. Geburtstag des Fürsten Franz I, Zusammenstellung von Plattenfehlern in postfrischen waagrechten Paaren. Dabei 10 Rp. (3), 20 Rp. (5) und 30 Rp. (5). Gute Erhaltung. LBK = CHF 2'800. *(Photo = www)*	122-124	**	**200**
9619	1934/36: Freimarken Landschaften, 30 Rp., 35 Rp., 40 Rp. und 1.50 Fr. je im ungezähnten, senkrechten Paar, je mit Unterrand, postfrisch, üblicher Satz von vier Werten vom Dezember 1935, Attest Eichele 2024. LBK = CHF 3'000. *(Photo = 269)*		**	**300**
9620	1933/35: Freimarken Kleine Landschaften, 2 Fr. und 3 Fr. ungezähnte Exemplare in den Originalfarben, beide ohne Gummi sowie ungezähnter Probedruck der 3 Fr. Marke auf weissem Kartonpapier, drei Atteste. LBK = ca. CHF 6'000. *(Photo = 275)*	119P+ 129P	(*)	**500**
9621	1937: Sondermarke Arbeitsbeschaffung, kompletter Satz der vier Werte ungezähnt, postfrisch, alle Werte einheitlich vom Unterrand. LBK = CHF 2'800. *(Photo = 275)*	152U-155U	**	**300**



ex 9622

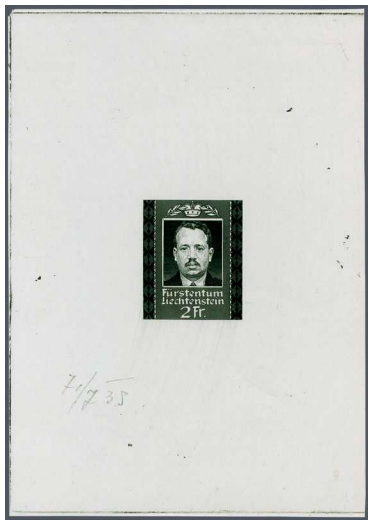
9622	1937/38: Freimarken Gebäude & Landschaften, vollständiger Satz der 14 Werte, ungezähnt, jeweils vom Unterrand (bis auf 30 Rp. mit Reihenwertzähler). LBK = CHF 12'000.	156U-169U	**	**1'500**

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9623	1938: 2 Fr. Fürst Franz Joseph II, unverausgabte Freimarke, Einzelabzug in schwarz auf kalkbeschichtetem Papier. Attest Eichele (2024); dazu zwei Projekte 1939 im Kleinbogenformat in orange und weinrot. *(Photo = 273)*		(*)	**200**
9624	1938: 3 Fr. Trauerausgabe Fürst Franz I, ungezähnte Marke auf Originalpapier und ungezähnter Probedruck auf Kartonpapier. LBK = CHF 4'000. *(Photo = 275)*	171U, 171P	(*)	**400**
9625	1939: 20 Rp. bis 50 Rp. 'Huldigung für Fürst Franz Josef II', ungezähnter Satz, SBK = CHF 3'500. *(Photo = 275)*	180U-182U	**	**400**
9626	1939: 2 Fr. u. 3 Fr. Freimarken Wappen Vaduz und Landeswappen, 2 Franken in dunkelbräunlichrot, 3 Fr. in blau, beide auf ungummiertem Papier; zwei Befunde Marxer (2004). LBK = CHF 2'400. *(Photo = 275)*	183P-184P	(*)	**250**
9627	1939: 2 Fr. u. 3 Fr. Freimarken Wappen Vaduz und Landeswappen, 2 Franken in dunkelbräunlichrot, 3 Fr. in blau im Kleinbogenformat, beide auf ungummiertem Papier. LBK CHF = 4'000. *(Photo = 273)*	183PKB-194PKB	(*)	**400**
9628	1939: 2 Fr. u. 3 Fr. Freimarken Wappen Vaduz und Landeswappen, ungezähnter Satz, ohne Gummi je mit Bogenrand links (3 Fr. Wert mit herstellungsbedingter Papierfalte), Attest Marxer 2001; dazu Satz Schwarzdrucke, ebenso ungezähnt und ohne Gummi. LBK = CHF 2'500. *(Photo = www)*	183/84U 183S U-184SU	(*)	**200**
9629	1939: 5 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', Einzelprobe im Kleinbogenformat gezähnt in graubrauner Farbe (Attest Marxer 2005), dazu gezähnte Einzelprobe in tief-braun (Befund Marxer 2004), LBK = CHF 2'000. *(Photo = 273)*	185PKB, 185P	(*)	**200**
9630	1939: 5 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', zwei ungezähnte Einzelproben im Kleinbogenformat, 1x graugrün (hierfür Attest Marxer von 2004), im Attest erwähnter Bleistiftvermerk ist nun radiert), ähnliches Stück in blaugrauer Farbe. LBK = CHF 4'000. *(Photo = 273)*	185PKB	(*)	**400**
9631	1939: 5 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', ungezähnte Marke postfrisch; dazu ungezähnter Schwarzdruck ohne Gummi. LBK = CH 3'250. *(Photo = 275)*	185U, 185SU	(*)/**	**300**



9632

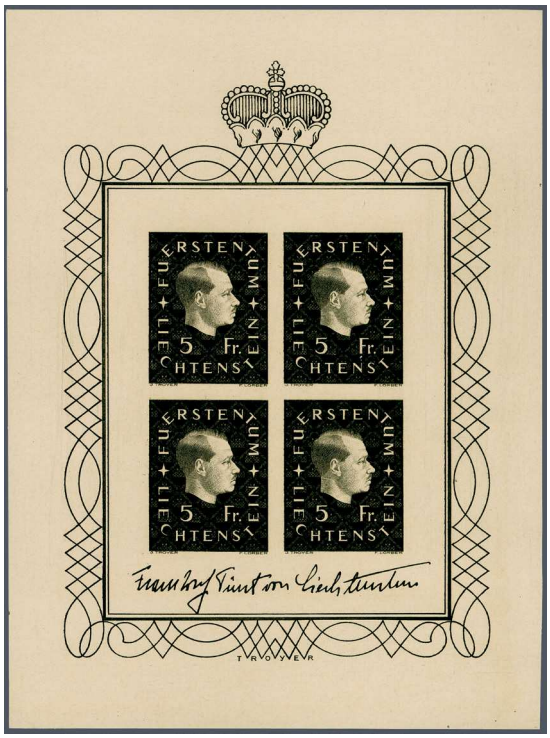
9632	1939: 5 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', Kleinbogen ungezähnt, gummiert, tadellos erhalten und sehr gut erhalten, mit Plattennummer '8'. Neuestes Attest Hoffner (2026). LBK = CHF 15'000.	185UKB	**	**2'000**



ex 9623 / 200



ex 9630 / 400



ex 9633 / 400



ex 9629 / 200



ex 9627 / 400



9654 / 200



ex 9645 / 800



9659 / 1‘400

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9633	1939: 5 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', Kleinbogen ungezähnter Schwarzdruck, tadellos erhalten. LBK = CHF 4'000. *(Photo = 273)*	185SUKB	(*)	**400**
9634	1940: 20 Rp. - 1.50 Fr. '100. Geburtstag Fürst Johann II' ungezähnte Farbproben, je einzeln auf Unterlage mit vorgedrucktem Rähmchen. *(Photo = 275)*	186P-190P	(*)	**200**
9635	1939: 20 Rp. - 50 Rp. 'Huldigung für Fürst Franz Josef II', ungezähnte, gummierte Einzelproben im Kleinbogenformat in den Originalfarben, alle gummiert, dazu ähnlicher Satz in abweichenden Farben, 20 Rp. und 30 Rp. gummiert, 50 Rp. ungummiert. LBK = CHF 6'750. *(Photo = www)*		(*)/**	**600**
9636	1940: 20 Rp. - 3 Fr. '100. Geburtstag Fürst Johann II' ungezähnt, postfrisch, die Werte 20 Rp. bis 1.50 Fr. mit Oberrand, jeweils mit Krone, also der mittleren Marke in der Bogenreihe. LBK = CHF 4'500. *(Photo = 275)*	186U-190U, 191U	**	**500**
9637	1941: 10 Rp. - 90 Rp. 'Anbauwerk' ungezähnte postfrisch Serie, tadellos postfrisch; Attest Hoffner (2024); LBK = CHF 1'500. *(Photo = 275)*		**	**200**
9638	1941: 10 Fr. Madonna von Dux, ungezähntes Vorlagestück in der Originalfarbe auf Unterlage montiert, (Fotokopie von 5 verschiedenfarbigen Stücken beiliegend). *(Photo = 275)*	197P	(*)	**200**
9639	1942: '600-Jahrfeier', Serie der fünf Darstellungen ungezähnt, jedoch bis auf 50 Rp. ohne Wertbezeichnung in abweichenden Farben, montiert auf Unterlagen. Dazu Auschnitt aus Formular 'Regierung des Fürstentums 'Aus den Probeabzügen ausgezogen". Attest Eichele (2024). LBK wohl CHF 1'800. *(Photo = 275)*		(*)	**200**
9640	1942/1943: Fürstenbilder II u. III, je ungezähnter Satz, 207U-210U je mit linkem Rand, 214U-217U alle mit Oberrand, LBK = CHF 6'750. *(Photo = 275)*			**700**
9641	1943: 10 Rp - 30 Rp. 'Vermählung', seltener ungezähnter Satz, jeder Wert mit Bogenrand rechts, postfrisch. Attest Rupp (1981). LBK = CHF 6'000. *(Photo = 275)*	211U-213U	**	**700**
9642	1943: 10 Rp. - 2 Fr. 'Binnenkanal', ungezähnte Serie, einheitlich mit Oberrand, postfrisch. LBK = CHF 2'500. *(Photo = 275)*	218U-221U	**	**300**

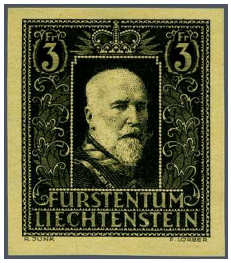


ex 9643

9643	1944: 2 Fr. und 3 Fr. Fürst und Fürstin Portraits, beide Werte in ungezähnten Paaren, je mit Oberrand, dieser je mit Krone! LBK = CHF 8'000.	238U-239U	**	**1'000**
9644	1944: 2 Fr. und 3 Fr. Fürst und Fürstin Portraits, drei Druckphasen beide Werte in ungezähnten Paaren, je mit postfrischem Originalgummi das je mit Oberrand, letze Phase je mit Krone im Oberrand! SBK = CHF 6'000. *(Photo = 275)*		**	**600**
9645	1944: Freimarken 2 Fr. und 3 Fr. Fürstenpaar Josef II u. Gina, Kleinbogen ungezähnt und postfrisch, es handelt sich je um die gleiche Druckphase. LBK = CHF 8'000 *(Photo = 273)*	238PH -239PH	**	**800**
9646	1945: 20 Rp. - 1 Fr. 'Geburt des Erbrinzen, komplette Serie ungezähnt, einheitlich aus der rechten unteren Bogenecke postfrisch; Attest Rellstab (1983). LBK = CHF 2'000. *(Photo = 275)*	240U-242U	**	**250**
9647	1945: 5 Fr. 'Landeswappen', zwei ungezähnter Probedrucke je auf farbigem Kartonpapier, beide ungummiert, 1x violett, 1x bräunlichrosa, je mit Attest Eichele (beide verglichen mit Abbildung auf Attest etwas begradigt). LBK = CHF 4'000. *(Photo = 275)*	243P	(*)	**400**
9648	1945: 5 Fr. 'Landeswappen', ungezähnter Probedruck in blaugrauer Farbe (praktisch der verausgabten Farbe entsprechend), Attest Marxer (1995). LBK = CHF 2'000. *(Photo = 275)*	243P	**	**200**
9649	1946/50: Alle drei Serien Jagd-Tiere (I, II u. III) jeweils auf gerahmten Unterlagen, ungezähnt, LBK 249-251, 253-255, 285-287. *(Photo = 275)*		(*)	**500**
9650	1947: 2 Fr. Trauermarke Fürstin Elsa, ungezähnt, mit Unterrand, ohne Gummi wie katalogisiert im LBK, Attest Marxer (2005). LBK = CHF 3'000. *(Photo = 275)*	256U	(*)	**400**
9651	1949: 5 Rp. auf 3 Rp. Aufdruckausgabe 'Planken', senkrechtes Paar mit fehlendem Aufdruck bei der unteren Marke, laut Attest Eichele 3. und 8. Marke des Bogenes. Attest von (2024). *(Photo = 277)*	267-224	**	**200**



ex 9620 / 500



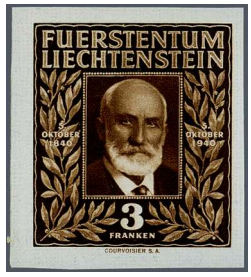
ex 9624 / 400



ex 9626 / 250



ex 9631 / 300



ex 9636 / 500



ex 9625 / 400



ex 9621 / 300



ex 9637 / 200



ex 9640 / 700



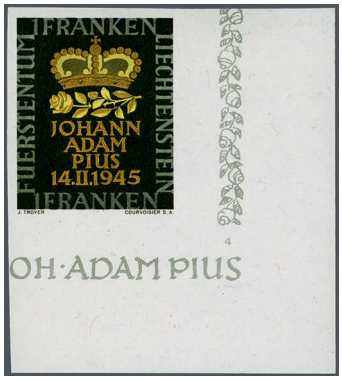
ex 9634 / 200



ex 9641 / 700



ex 9639 / 200



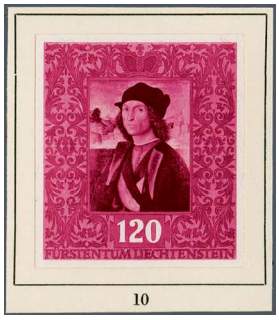
ex 9646 / 250



ex 9647 / 400



ex 9649 / 500



ex 9653 / 600



9648 / 200



ex 9638 / 200



ex 9644 / 600



9650 / 400



ex 9642 / 300

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9652	1949: 5 Rp. auf 3 Rp. 'Planken', Abart 'Verschobenes P' auf der 16. Marke des Bogens, im postfrischen Viererblock mit drei Normalmarken (im vorliegenden Viererblock die untere linke Marke). Attest Marxer (1996). LBK = CHF 1'700. *(Photo = 277)*	267Abart	**	**200**
9653	1949: 10 Rp. - 120 Rp. Gemälde aus der fürstlichen Gallerie (I), komplette Serie ungezähnt auf gerahmten Unterlagen. Gemäss Angaben sollen nur zwei solcher Serien bekannt sein. *(Photo = 275)*	268U-276U	(*)	**600**
9654	1949: 40 Rp. '75 Jahre Weltpostverein (UPU)', drei Phasen des Werdeganges ungezähnt auf einer Unterlage, jeweils auf gerahmten Feldern platziert. *(Photo = 273)*	277U	(*)	**200**
9655	1949: '250-Jahrfeier Unterland', Einzelabzüge der drei Werte - 20 Rp. in grün auf gummiertem Kreidepapier, 40 Rp. in der verausgabten Farbe blau ebenfalls auf gummiertem Kreidepapier, 1.50 FR auf ungummiertem Japanpapier in der verausgabten Farbe rotbraun. Die Abzüge wurden auf ein gefälliges Format reduziert. Attest Eichele (2024). *(Photo = 277)*	228P-283P	(*)	**300**
9656	1949: '250-Jahrfeier Unterland', ungezähnter, ungummierter Satz (so wie katalogisiert), alle drei Werte sind Eckrandstücke 20 Rp. und 40 Rp. von unten rechts, 1.50 Fr. von oben rechts. LBK = CHF 3'500. *(Photo = 277)*	281U-283U	(*)	**400**
9657	1951: Landarbeit 25 Rp. 'Heufuhre' und 50 Rp. 'Alpabfahrt', die beiden ungezähnt katalogisierten Werte, jeweils von der unteren rechten Bogenecke. LBK = CHF 4'000. *(Photo = 277)*	293U, 296U	**	**500**
9658	1951/53: Gemälde II, III und IV, je einzeln auf gerahmter Unterlage, ungezähnt. LBK 301P-303P, 306P-308P, 306P-308P. *(Photo = 277)*		(*)	**400**
9659	1951 (ca.): Druckprobe zu einer nicht verausgabten Marke "Fürst Franz Joseph II" mit Kopfbild nach vorne in Schwarz, Nominalwert 2.00 Franken, kompletter Kleinbogen zu 12 Werten auf Kartonpapier. *(Photo = 273)*		(*)	**1'400**
9660	1951: Freimarken 'Fürst und Fürstin', zwei je einheitlich geklebte Ersttagsbriefe, 1x mit Zähnung 12½:12 und 1x Zähnung 14¾, jeweils gleicher weisser Umschlag der 'Fürstlich liecht. Verkaufsstelle für Postwertzeichen, Vaduz' je eingeschrieben. LBK = CHF 5'100. *(Photo = 265)*	304A-305A, 304B-305B	✉	**400**
9661	1951: 2 Fr. Freimarke Fürst Franz Josef II, seltene Mischzähnung 14¾ und 12½, zwei postfrische Exemplare, einmal ist die 12½ gezähnte Seite links, 1x rechts (letzteres Stück mit Bogenrand); Attest für DW von Peter Marxer (2002) und für einen Viererblock Hunziker (1966) LBK = CHF 9'000. *(Photo = 277)*	304CW, 304DW	**	**1'000**
9662	1951: 2 Fr. u. 3 Fr. Freimarken 'Fürst und Fürstin', Serie ungezähnt in ungebrauchten, ungummierten Paaren (wie katalogisiert); beide Paare weisen Oberrand mit mittigem Druck der Fürstenkrone. Es soll sich in dieser Kombination um ein Unikat handeln; Attest Marxer (2005). LBK = CHF 7'000. *(Photo = 277)*	304U-305U	(*)	**800**
9663	1952: 5 Fr. Freimarke 'Schloss Vaduz', ungezähntes, ungummiertes Exemplar mit Oberrand auf welchem die Fürstenkrone dargestellt ist (2. Marke im Bogen); Attest Marxer (2005). LBK = CHF 3'500. *(Photo = 277)*	309U	(*)	**400**
9664	1953: 10 Rp. - 1.20 Fr. 'Prähistorische Funde', Vorlagestücke je ungezähnt in angenäherten Farben oder Originalfarben auf gerahmten Unterlagen. *(Photo = 277)*	319P-321P	(*)	**200**
9665	1954/58: Sport-Serien I -V, je komplett im Originalbogen postfrisch. LBK = CHF 4'875. *(Photo = www)*		**	**250**
9666	1955: 2 Fr. und 3 Fr. Freimarken 'Fürst und Fürstin', ungezähnter, ungummierter Satz, beide Werte je mit Oberrand mit Landeswappen. Attest Marxer (2005); LBK = CHF 3'500. *(Photo = 277)*	332U-333U	(*)	**400**
9667	1955: 10 Rp. - 60 Rp. '10 Jahre Liechtensteinisches Rotes Kreuz', Werdegang der vier Werte in 3 Phasen, je auf Unterlage per Wertstufe, ungezähnt (also total 12 Stücke); dazu vier Stücke zu 25 Rp. '50. Geburtstag Fürst Franz Josef II', grosso modo in den verausgabten Farben des Satzes ebenso auf gerahmten Unterlagen. *(Photo = 277)*	338P-341P, 350P	⊞(*)	**500**
9668	1960: 50 Rp. 'Europa, Wabenmuster', ungezähnter, postfrischer Probedruck von der linken unteren Ecke, ohne Druckvermerk (wie im Katalog beschrieben) und nur auf dieser Bogen-Position ersichtlich, auch ohne Plattennummer im Unterrand. Attest und signiert Rupp (1980). Dazu verausgabte normale Marke mit kleiner Abart. LBK = CHF 3'040. *(Photo = 279)*	398IP	**	**400**
9669	1960: 50 Rp. 'Europa, Wabenmuster', seltene 2. Auflage im postfrischen Viererblock, von der linken unteren Bogenecke, mit Vermerk der Plattennummer im Unterrand. LBK = CHF 8'000. *(Photo = 279)*	348II	**	**800**
9670	1960: Europa CEPT Geschenkbuch an Bundesrat: Max 'Petitpierre Président de la Confédération Suisse' enthaltend den Jahrgang jeweils gestempelt und postfrisch, dabei Liechtenstein 1960 im Viererblock postfrisch und gestempelt. Sehr selten. LBK = CHF 23'000+ *(Photo = www)*			**2'000**
9671	1960, 1964: 2 Fr. und 3 Fr. 'Fürstenpaar' und 1.70 Fr. 'Erbprinz', je ungezähnte Exemplare, alle mit teilbedrucktem Bogenrand, jeweils postfrisch, dazu ungezähnter Probedruck der 2 Fr. Marke Fürstin Gina in grauer Farbe, dieser vom Unterrand - seltene Zusammenstellung. Attest Marxer (2004); LBK = CHF 5'800, wobei die 1.70 Fr. Marke wohl versehentlich im LBK nicht bewertet wurde, diese im SBK (2022) CHF 2'000, total also CHF 7'800. *(Photo = www)*	402U_403U, 402P, 436U	**	**800**
9672	1961: 50 Rp. 'Europa', Zusammenstellung von Abarten - fehlende Farbe Lila, fehlende Farbe Orange; stark nach rechts verschobene Farbe Lila, sowie zwei Vierblocks je mit verschobener Farbe Lila, resp. verschobener Farbe Orange, alle postfrisch; zuletzt noch ein Brief (R-Express) mit einer normalen Marke und einer Marke mit stark nach rechts verschobener Farbe Lila. LBK (nur die fehlenden Farben bewertet) = CHF 7'000. *(Photo = www)*	414		**700**
9673	1963. 5 Fr. '25. Regierungsjubiläum Fürst Franz Josef II', ungezähnte Marke mit Unterrand; LBK = CHF 2'500. *(Photo = 277)*	427U	**	**300**



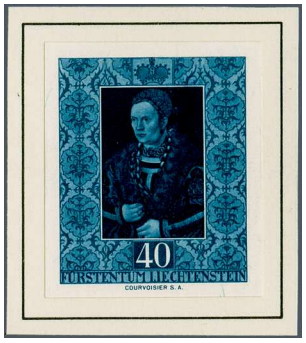
9651 / 200



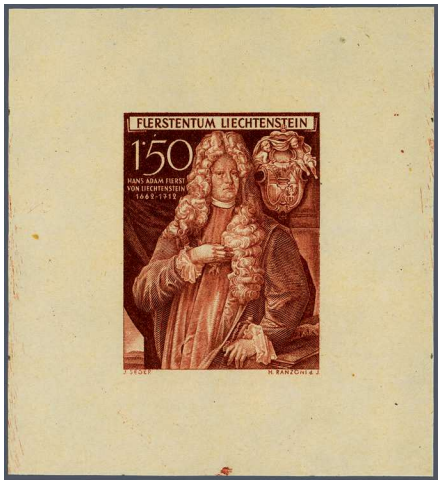
9652 / 200



ex 9657 / 500



ex 9658 / 400



ex 9655 / 300



ex 9656 / 400



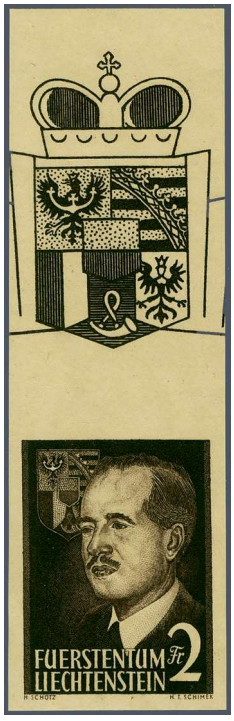
ex 9664 / 200



ex 9667 / 500



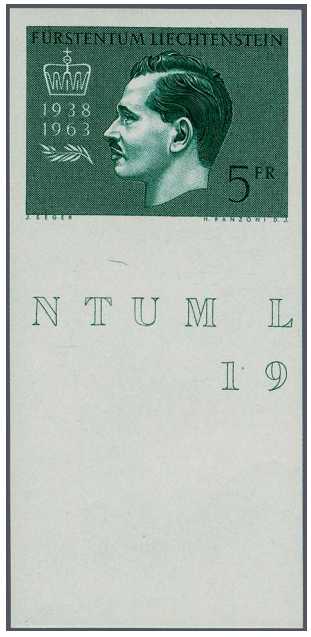
ex 9662 / 800



ex 9666 / 400



9663 / 400



9673 / 300



ex 9661 / 1‘000



9676 / 200



9674

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9674	1963: 25. Regierungsjubiläum des Fürsten Franz Joseph II, 5 Fr. grün im kompletten ungezähnten Kleinbogen zu acht Werten, in postfrischer Erhaltung. SBK = CHF 22'000 / LBK 427U = CHF 22'000.	364u	**	**2'500**
9675	1964: 1.70 Fr. 'Erbprinz', ungezähntes Exemplar mit rechtem Rand auf R-Brief von "RUGGELL 11.1.1995" in die Schweiz, hinzugeklebt normale Marke (439) und 60 Rp. UPU 1974 (551). SBK = CHF 3'000. *(Photo = 283)*	439U	✉	**300**
9676	1964: 50 Rp. 'Europa', ungezähntes, postfrisches Exemplar; nicht katalogisiert im LBK, Attest Eichele (2024). *(Photo = 277)*	444U	**	**200**
9677	1965/66: 75 Rp. 'Fürstin mit Prinz Wenzel' Werdegang mit 4 Phasen und 1 Fr. 'Fürst Franz Josef II', Werdegang mit 5 Phasen, total 9 Exemplare, je ungezähnt und je auf gerahmte Unterlagen montiert. *(Photo = www)*	459, 464	(*)	**300**
9678	1968: 75 Rp. 'Silberhochzeit', ungezähntes Exemplar ohne Silberdruck, postfrisch. *(Photo = 279)*	496P	**	**150**
9679	1970: 3 Fr. Freimarke 'Fürst Franz Josef II', Vorlagestück in Kleinbogenform mit handschriftlichem Vermerk 'Gut zum Druck' und signiert 'Franz Büchel' je in blauer Tinte, Stempel 'Amt für Briefmarkengestaltung Vaduz' in violett und schwarzer Nummeratorabdruck '927', mit schwarzer Tinte datiert '12.9.69'. *(Photo = 281)*	531P	(*)	**300**
9680	1983: 2.50 'Fürstin Gina' u. 3.50 'Fürst Franz Josef II', beide Werte je in waagrechten Zwischenstegpaaren postfrisch, so nicht verausgabt. *(Photo = 279)*	828-829ZW	**	**200**
9681	1985: Ungezähnter Block, mit teilweise abweichenden Farben und zusätzlichem Druck der Schriftbereiche; dazu Einzelwert 50 Rp. ungezähnter Probedruck, in teilweiser abweichender Zeichnung und in abweichenden Farben. *(Photo = 279)*	Bl12P, 878P	**	**200**
9682	1987/1996: 1.70 Fr. '125 Jahre Landtag', drei verschiedene Druckproben nebeneinander auf gummiertem Papier, dazu 90 Rp. '1000 Jahre Österreich' ungezähntes Vorlagestück montiert auf ungummiertem Kartonpapier, daneben zwei Leerfelder. *(Photo = www)*	928P, 1137P	(*)/**	**200**
9683	1988: 35 Rp. - 90 Rp. 'Weihnachten', ungezähnter Satz, ungummiert. *(Photo = 279)*	930U-933U	(*)	**200**
9684	1994: 4 Fr. 'Hommage an Liechtenstein' von Jean Tinguely, ungezähntes, postfrisches Stück mit rechtem Rand, Attest Marxer (2005). LBK = CHF 2'500. *(Photo = 279)*	1084U	**	**250**
9685	1994: 'Die vier Elemente', komplette Serie ungezähnt, auf ungummiertem Karton. Jeweils mit Bogenrandinschrift und drei Leerfelder rechts der Marken. *(Photo = www)*	1099P-1102P	(*)	**200**
9686	1997: 20 Fr. Freimarke 'Landespatrone', Vorlagebogen mit Bogenüber- und Unterschrift eingedruckt, auf vier vorbereitete Felder zwei ungezähnte Marken zugeklebt, zwei Felder freilassend. Selten! *(Photo = 281)*	1151	(*)	**500**
9687	1998: 2.80 Fr. '100 Jahre Telefon in Liechtenstein', Mittelstück aus dem Grossbogen 4 Werte, mit insgesamt 8 Leerfeldern postfrisch, angeblich Unikat. *(Photo = 279)*		**	**200**
9688	1998: 70 Rp - 1.10 Fr. 'Weihnachten' Vorlagestücke ungezähnt auf Blatt montiert, handschriftlich 'Gut zum Druck Vaduz 10. Februar 1998' und Unterschrift, dazu Kreis-Stempel "FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN LANDESVERWALTUNG AMT FÜR BRIEFMARKENGESTALTUNG", in Umschlag der 'ÖSTERREICHISCHEN STAATSDRUCKEREI' (gebunden), mit Stempel 'IMPRIMATUR' und handschriftlich '1999'. *(Photo = 281)*	1183U-1185U	(*)	**300**



9678 / 150



9703 / 200



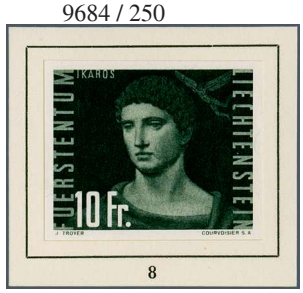
ex 9683 / 200



9684 / 250



ex 9708 / 600



8

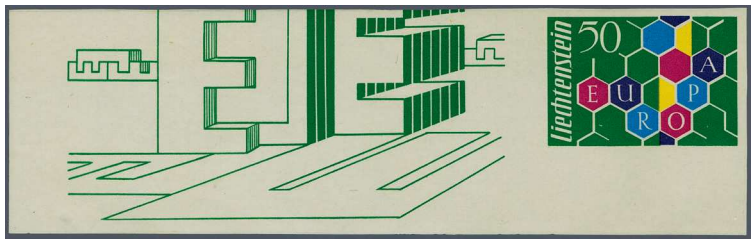
ex 9711 / 300



ex 9681 / 200



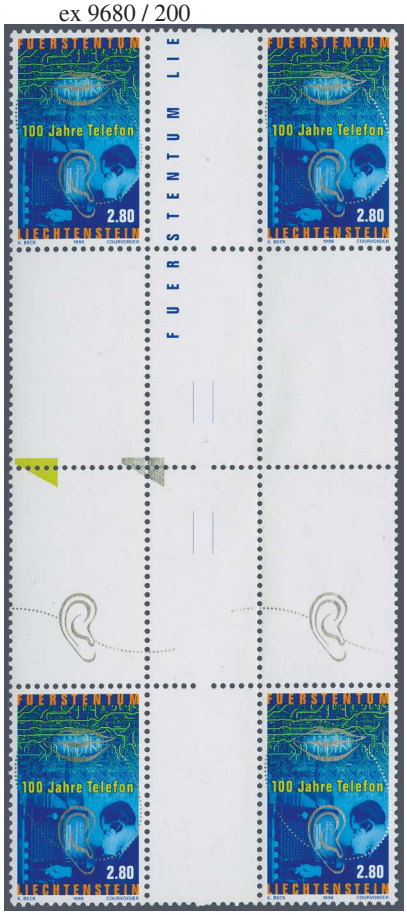
ex 9680 / 200



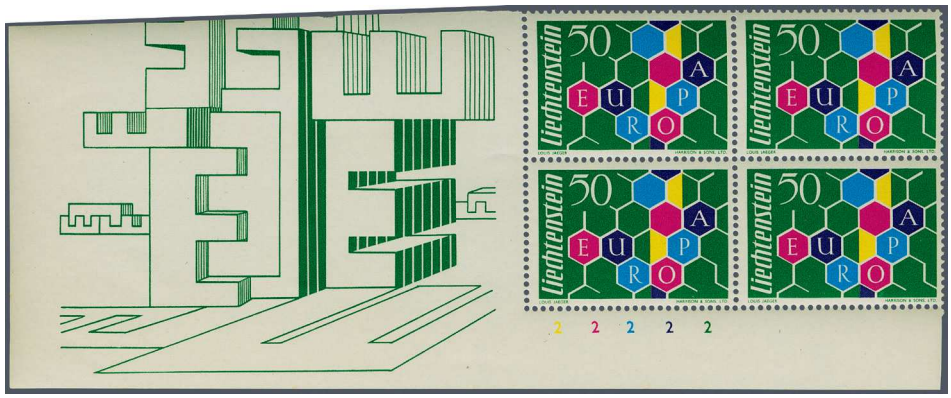
ex 9668 / 400



ex 9702 / 600



9687 / 200



9669 / 800

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9689	2000: 80 Rp. und 1 Fr. anstatt 70 Rp. und 1.80 Fr. 'Kunstausstellung, Götter wandelten einst', zwei ungezähnte Werte in den nicht verausgabten Wertstufen auf Vorlageblatt mit handschriftlichem Vermerk 'Taxwerte sind abzuändern 80 = neu 70 und 1.00 = 1.80 Vaduz, 17 Juni 1999, Unterschrift', daneben Kreisstempel "FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN LANDESVERWALTUNG AMT FÜR BRIEFMARKENGESTALTUNG", in Umschlag der "ÖSTERREICHISCHEN STAATSDRUCKEREI" gebunden, mit Stempel 'IMPRIMATUR' und handschriftlich '2062'. *(Photo = 281)*	(1227P-1228P)	(*)	**200**
9690	2008: '400 Jahre Fürstenhaus Liechtenstein' ungezähnter Block und ungezähnte Blockmarke je auf Ersttagsbrief ohne Adresse. Es handelt sich je auf offiziellen Umschlägen mit Cachet. LBK = CHF 2'000. *(Photo = 283)*	Bl 18B, 1489B	✉	**200**
9691	2008/12: 'Karl I. von Liechtenstein Geschichte und Drucktechnik', unperforierter Sonderblock in Buch komplett mit normalem perforiertem Block und allen Phasendrucken; dazu Jubiläumsbooklet "100 Jahre Liechtenstein-Briefmarken". LBK = CHF 1'125. *(Photo = www)*			**75**

Zuschlagausgaben

9692	1927/28: Zuschlagsausgaben, 87. Geburtstag des Fürsten 1927, Zusammenstellung wie katalogisiert, ungezähnt und Probedrucke sowie Werdegang des 10 Rp. Wertes. 75, 75 P1, 75 P2, 75 PH. Dazu Rheinnot-Ausgabe 1928, ungezähnte Serie in leicht abweichenden Farben. Alles tadellos, Attest Reinhart (1981) für den Werdegang. LBK = CHF 3090. *(Photo = www)*		**	**300**
9693	Rheinnot 1928: Zusammenstellung der Plattenfehler mit 24 waagrechten Paaren, jeweils minutiös beschriftet, dabei 5 Rp. (7), 10 Rp. (5), 20 Rp. (6) und 30 Rp. (6). Alles tadellos postfrisch, LBK (reiner Markenwert) CHF 4'190+. *(Photo = www)*	78-81	**	**300**
9694	1928: 70. 'Regierungsjubiläum Fürst Johann II', ungezähnte Probedrucke, 10 Rp., 30 Rp. + 60 Rp in grün auf Kartonpapier (83 P - 85 P), dazu Frankenwerte 1.20 Fr. - 5 Fr. in den Originalfarben, ungezähnt auf weissem Kartonpapier (86 P - 89 P). Alle Werte sind vom Unterrand. LBK = CHF 1'750. *(Photo = www)*		(*)	**200**
9695	1932: Zuschlagsausgabe 'Für die Jugend', Lot in postfrischen Paaren 10 Rp. 7 Paare, 20 Rp. 5 Paare, 30 Rp. 5 Paare, jeweils minutiös beschriftet nach Plattenfehler (nicht katalogisierte nicht gerechnet). LBK = CHF 2'920+. *(Photo = www)*	116-18	**	**200**

Blockausgaben

9696	1934: Sonderblock zur Landesausstellung, sog. 'Vaduz-Block' in Originalgrösse (103x123mm), zart gest. mit Ausstellungs-Sonderstp. "Fürstlich Liechtensteinische Landesausstellung / VADUZ 30.IX.34" und in fehlerfreier Erhaltung. LBK=CHF 2'000. *(Photo = 281)*	104		**200**
9697	1934: Sonderblock zur Liechtensteinischen Landesausstellung, sog. 'Vaduzblock' auf Einschreibebrief, entwertet mit Ausstellungs-Sonderstempel "Fürstl. Liechtenst. Landesausstellung VADUZ 15.X.34", mit Sondereinschreibezettel "Vaduz Landesausstellung", nach Berlin adressiert, Ankunftsstp. "BERLIN * 34 1 17.10.34. 9-10". LBK = CHF 4'000. *(Photo = 283)*			**300**
9698	1938: Rheinberger-Block mit rotem Handstempel 'Muster' und ovalem Stempel des Postmuseums rückseitig, postfrisch. Dazu normaler Block mit Unterschriften des Entwerfers 'Wilhelm Dachauer' und des 'Stechers Ferdinand Lorber'. LBK = CHF 1'500+. *(Photo = www)*		**	**200**
9699	1938: Rheinberger-Block ungezähnt, tadellos postfrisch. Auskunft Bruno Rupp und neuestes Attest Hoffner (2026)). LBK = CHF 15'000. *(Photo = 281)*	Bl.3U	**	**2'000**

Wenn Sie nicht persönlich an unserer Auktion teilnehmen können, senden Sie uns bitte möglichst frühzeitig Ihre schriftlichen Höchstgebote; diese werden von uns nur soweit in Anspruch genommen, als damit persönlich im Auktionssaal anwesende Bieter oder andere schriftliche Aufträge überboten werden müssen.



9686 / 500



9688 / 300



9679 / 300



9689 / 200



9696 / 200



9701 / 200



9699 / 2'000



9700

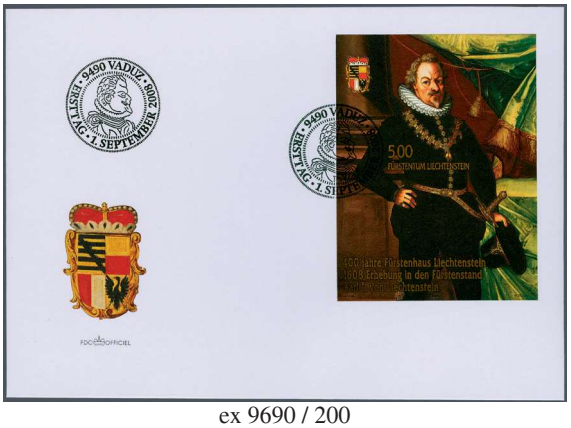
		Michel		Ausrufpreis in CHF
9700	1946: 10 Rp. + 10 Rp. im Block 'Briefmarkenausstellung und 25 Jahre Postübereinkommen', Exemplar in unverausgabter Farbe schwarzbraunpurpur und mit abweichendem Gültigkeitsvermerk. Zählnummer '12' oben links. Gemäss Attest Eichele (2024) einziges bisher bekannt gewordenes Stück.		(*)	**2'000**
9701	1967: 1.50 Fr. / 1.50 Fr. 'Vermählungsblock' mit ca. um 3 mm nach oben und leicht nach links verschobener Zähnung. Gestempelt "VADUZ 29.6.1967 AUSGABETAG", markante Abart; selten gemäss Attest Renggli (2008). *(Photo = 281)*	Bl7		**200**

Flugpostmarken

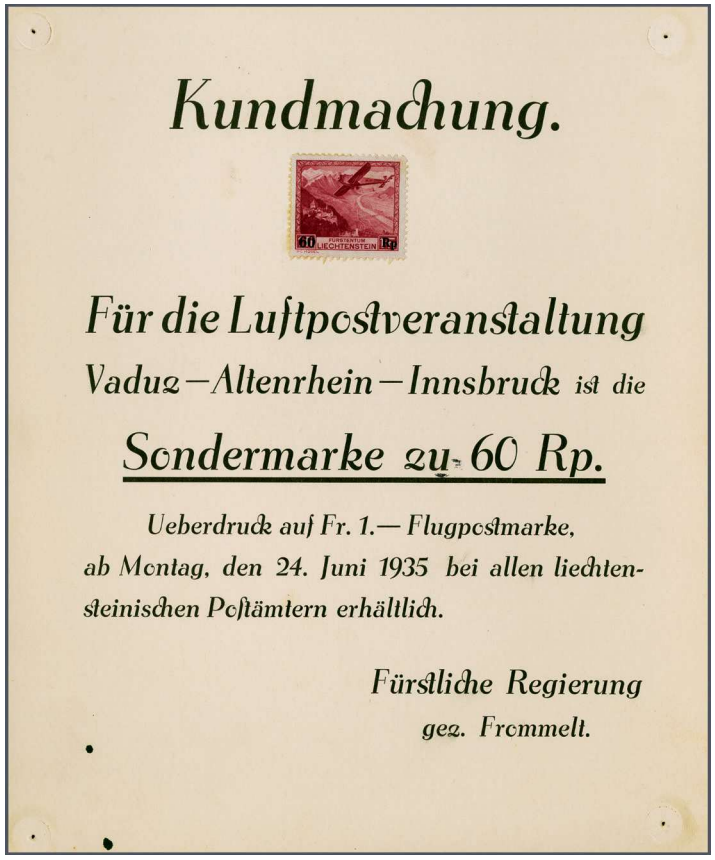
9702	1936: Flugpost 'Adlermotive', vollständige Serie ungezähnt auf geriffeltem Papier, postfrisch. Attestkopie Rupp für Viererblocks (1980). LBK = CHF 6'000. *(Photo = 279)*	143yU -147yU	**	**600**
9703✈	1935: Aushilfsausgabe 60 Rp. auf 1 Fr. "Rheintal", Überdruckprobe mit abweichender Type der Zahl '60', gut gez. Luxusstück aus der rechten oberen Bogenecke, ungebraucht ohne Gummierung und in fehlerfreier Erhaltung. LBK=CHF 2'000. *(Photo = 279)*	148P	(*)	**200**
9704✈	1935: Aushilfsausgabe 60 Rp. auf 1 Fr. "Rheintal", gut gez. Einzelwert, sauber aufgeklebt auf postamtlichem Aushang aus crèmefarbigem Karton (205x249mm) mit der "Kundmachung" dass "Für die Luftpostveranstaltung Vaduz-Altenrhein-Innsbruck die Sondermarke zu 60 Rp., Ueberdruck auf Fr. 1.- Flugpostmarke ab Montag, den 24. Juni 1935 bei allen liechtensteinischen Postämtern erhältlich" sei. Durch das Aushängen in den Poststellen zu erwartende Nadellöcher in allen vier Ecken und links unten zwei kl. Tintenflecken, dennoch ein charmantes und sehr seltenes Dokument in guter Erhaltung. *(Photo = 283)*	148	✉	**250**
9705✈	1935: Aushilfsausgabe 60 Rp. auf 1 Fr. "Rheintal", meist gut gez. (Eckzahn rechts unten leicht kurz), schön klar und übergehend gest. am Ausgabetag "TRIESENBERG (LIECHTENSTEIN) 24.VI.35" auf sauberem Luftpostumschlag nach New York, USA mit rücks. Ankunftsstp. vom 3. Juli. Ein seltener Ersttagsbrief. LBK=CHF 4'000. *(Photo = 283)*	148	✉	**300**
9706✈	1935: Aushilfsausgabe 60 Rp. auf 1 Fr. mit Abart "ohne Rasterunterdruck" in Kombination mit 1934 Flugpost Adler 15 Rp. (2), alle gut gez. sowie klar und übergehend gest. "VADUZ (LIECHTENSTEIN) 1.VII.35-12" auf eingeschriebenem Briefcouvert aufgeliefert zum Sonderflug Vaduz-Altenrhein-Innsbruck mit vorders. entspr. rotem SSt. sowie leicht auf die 60 Rp.-Marke übergehendem ASt. "INNSBRUCK FLUGPOST 1.VII.35-16" und weiter nach Chicago, USA mit rücks. Ankunftsstp. vom 10. Juli. Eine interessante Verwendung dieser seltenen Abart. LBK=CHF 3'500. *(Photo = 283)*	148+144	✉	**300**
9707	1935: 60 Rp. auf 1 Fr. Flugpost Aufdruckausgabe, seltene Variante 'ohne Rasterunterdruck', sauber gestempelt "VADUZ 1.VII.35.16" mit 4 weiteren Flugpostwerten auf Sonderflug (Adler-Ausgabe) 'Vaduz-Altenrhein-Innsbruck' eingeschrieben nach Rorschach. Attest Marxer (2001). LBK = CHF 3'500. *(Photo = 283)*	148F	✉	**300**
9708	1936: Flugpostmarken 1 Fr. u. 2 Fr. 'Zeppelin II', Serie ungezähnt, postfrisch; Attest Rupp (1980) für Viererblocks. LBK = CHF 6'000 . *(Photo = 279)*	149U-150U	**	**600**
9709	1939: Flugpost 'Einheimische Vögel', Bogensatz zu 50 Marken alle geriffeltes Papier, zwei bis drei Marken 15 Rp. Marken mit herstellungsbedingten minimalen Knittern, eine Marke 50 Rp. mit minimalem Farbabklatsch. LBK = CHF 3'500. *(Photo = www)*	173-179	**	**200**



9675 / 300



ex 9690 / 200



9704 / 250



9705 / 300



9706 / 300



9707 / 300



9697 / 300



ex 9710



ex 9712

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9710	1939: Flugpostausgabe 'Vögel' 10 Rp. bis 2 Fr., komplette Serie ungezähnt und postfrisch, seltener Satz, Attest Rupp für Viererblocks (1939). LBK = CHF 10'000.	173U-179u	**	**1'500**
9711	1948/50: 'Flugpioniere': Die vier Frankenwerte jeweils ungezähnt auf gerahmten Unterlagen. Dazu ein nicht verausgabter 5-Fr.-Wert mit Ikarus-Bildnis (Ikaros), das deutlich vom Porträt des verausgabten 10-Fr.-Wertes abweicht. Besonders interessant ist die kleine Silhouette des stürzenden Ikarus im Hintergrund. *(Photo = 279)*	263P-266P+	(*)	**300**
9712	1948/50: 'Flugpioniere' ungezähnter kompletter, postfrischer Satz; alle Marken mit Oberrand, welcher je eine Krone aufweist (jeweils die 2. Marke des Bogens). Attest Marker (1999). LBK = CHF 20'000.	257U-266U	**	**2'500**

Dienstmarken

9713	1932-33: Dienstmarken in Viererblocks 1B-8B (natürlich ohne 5B), Drei 10er Marken (Nr. 2B) haben leichten Bug, nicht gerechnet. Dazu 2A, 8A und 5C sowie 9-10. Alle postfrisch. LBK = CHF 14'520. *(Photo = www)*		**	**500**

Fürstentum Liechtenstein: Sammlungen und Posten: Marken

9714	1925/69: Sammlung mit besseren Werten und Serien gest./ungest., dabei versch. Flugpostausgaben ab 1930/31 mit Zeppelinmarken 1 Fr. u. 2 Fr. ungebr. bis 1948 Flugpioniere, weiter Wohltätigkeitsausgaben 1925/27 sowie ungebr. Dienstmarken- und Portomarken-Serien, alles in sauberer und frischer Erhaltung.			**150**
9715	1912/2015: Konvolut Liechtenstein mit solider Sammlung im Müller-Vordruckalbum, ab 1935 postfrisch und etwas lückenhaft mit einigen besseren Ausgaben. Dazu weitere Sammlungen und Lagerbücher mit reichlich Material ab 1960, oft mehr bis vielfach gesteckt, gestempelt und postfrisch. Etwas frankaturgültiges Material vorhanden, geschätzter Frankaturwert ca. CHF 900. Total 19 Alben plus eine Schachtel mit Bogen, einige FDCs.			**150**
9716	1920: Freimarken 'Wappen und Schloss' ungezähnt, Bestand auf Steckkarten oft in Viererblocks oder grösseren Einheiten, minutiös nach Abarten und Plattenfehlern bestimmt, viele 100 Stück; dazu noch Steckkarten mit auch Exemplaren der nachfolgenden Ausgabe, Schwarzdrucke, Farbbproben etc. abei auch die nicht verausgabten Marken und dabei ein Essay, 'Mittelstück mit Portrait des Fürsten (30H) . Sehr hoher Katalogwert!		**	**200**
9717	1921: 2 Rp. auf 10 H. Freimarken, Aushilfsausgabe. Bestand von einigen 100 Stück auf Steckkarten postfrisch. Alles minutiös beschriftet, dabei sowohl fetter, wie dünner Aufdruck; teils in Viererblocks oder grösseren Einheiten. Doppelte und kopfstehende und verschobene Aufdrucke kommen vor; drei Exemplare fetter Aufdruck mit hellvioletter Farbe (LBK 43FII) und ungezähnte kleine Abarten. Sehr hoher Kaztalogwert.		**	**200**
9718	1999/2010: Zwei moderne Abarten 1. Blockausgabe '300 Jahre Unterland', unzertrennte, senkrechte Einheit von drei Blocks mit Bogenrand links. Es soll sich um ein Unikat handeln. 2. 'Liechtenstein Panorama I', kompletter, postfrischer Zusammendruckbogen mit ca. 5 mm nach oben verschobener Zähnung, es sollen nur 9 solche Kleinbogen bekannt sein	Bl16Abart, 1508Abart	**	**200**
9719	2020/25: Lot div. Sondereditionen - '75 Geburtstag Hans-Adam II / 80 Geburtstag Fürstin Marie von Liechtenstein', Sonderblock auf Seide (2), je in Folder, Block 35B. 'Goldene Hochzeit' Sonderedition des Blocks auf Goldfolie mit Schatulle Block 29B. '50. Geburtstag S. D. Eprinz Alois von und zu Liechtenstein', Block 31B. In Memoriam Fürstin Marie von und zu Liechtenstein', Block 44B. '80. Geburtstag Fürst Hans-Adam II'. Katalogwert ca. CHF 3'000.		**	**200**

		Michel		Ausrufpreis in CHF
9720	1912/97: Weitgehend komplette, gemischt respektive teils doppelt geführte Sammlung postfr./ ungebr. und gest. mit vielen besseren Werten und Sätzen wie 1928 70 Regierungsjubiläum Johann II. (LBK 72-79), 1930 Freimarken Landschaftsbilder (LBK 84-97) und 1930 Flugpost (LBK F1-F6), alle ungebr., 1931 Zeppelin I (LBK F7-F8) postfr. und ungebr., 1933 kleine Landschaftsbilder (LBK 98-100) ungebr. oder 1933/35 Fürstenpaar und Landeswappen (LBK 119-121) ungebr. Gute Erhaltung.			**250**
9721	1912/2000: Partie mit Grundstock-Sammlung ab 1912 in Biella-Album, Einsteckbuch mit eher gestempelter Teilsammlung und Einsteckalbum mit besseren Ausgaben, teils Viererblocks, Katalog wohl um CHF 8'000 nur in diesen drei Alben; dazu 7 Alben zumeist Ersttagsbriefe, Flüge und Maximumkarten.			**250**
9722	1912/2010: Sammlung in zwei Vordruckalben, Band I 1912/1944 ziemlich sporadisch bestückt, ungebraucht, teils mit Falz; Band II 1944/1990 komplett und gemäss Stichproben nur postfrisch, beide Zähnungen bei der Ausgabe Fürst und Fürstin von 1951; dazu einige postgültige moderne Ausgaben 2008/2010; Album mit FDCs; weitere Sammlung Vatikan 1959/90 in 3 Vordruckalben.			**250**
9723	1912/2003: Aufgezogene Teilsammlung in zwei Alben mit einigen ausgesuchten Sätzen und Werten, u.a. Flugpost 1930 gest., Zeppelin I und II auf Briefen sowie etlichen Serien der 1940er- und 1950er-Jahre. Dazu Album mit postgültigen Ausgaben bis ca. 2006 (Frankaturwert ca. CHF 400) und Briefalbum mit einigen älteren Satzbriefen.			**300**
9724	1930/31: Flugpostausgaben, Zusammenstellung von Abarten wie 'teilweise ungezähnt' resp. 'Doppelzähnungen' und Plattenfehler dabei u.a. 10x 1 Fr. Zeppelin (5 Paare), 1 Attest. Plattenfehler und Doppelzähnungen nicht gerechnet. LBK = CHF 6'470.		**	**400**
9725	1912/86: Nahezu vollständige, ungebrauchte Sammlung im Leuchtturm-Vordruckalbum. Die frühen Ausgaben überwiegend mit Falz, einige Serien von 1928/32 ohne Gummi, daneben zahlreiche gute Werte postfrisch. Enthalten ist die Zähnung 9½ von 1920 komplett ungebraucht, der Vaduz-Block mit kleiner Falzspur sowie Fürst & Fürstin 1951 in beiden Zähnungen (2 Fr. gez. 14¾ postfrisch). Als Besonderheit ist auch die seltene Botenpostmarke Vaduz–Sevelen in frischer Erhaltung mit Falzspur enthalten, doppelt signiert.			**500**
9726	1912/2013: Gestempelte und vereinzelt zusätzlich postfrische Sammlung inklusive Flugpost- und Wohltätigkeitsausgaben sowie Dienst- und Ämtermarken in zwei hochwertigen Maloja-Alben. Dabei 1928 "70 Regierungsjubiläum Fürst Johann II" (LBK 72-79) 1930 "Landschaftsbilder" (LBK 84-97), 1930 "Flugpost" (LBK F1-F6) einzel sowie kompl. Satz auf Sonderflugbrief "Kongress für Touristik und Verkehr", 1931 "Zeppelin" (LBK F7+F8) postfr. sowie je einmal separat auf Karte und Brief und einmal zusammen auf Brief der Zeppelinfahrt Vaduz-Lausanne, 1933 "Kleine Landschaftsbilder" (LBK 98-100), 1933/35 "Fürstenbilder und Landeswappen" (LBK 119-121), 1932 Dienstmarken Grosse Landschaftsbilder (LBK 1-8), 1933 Dienstmarken Kleine Landschaftsbilder (LBK 9-10) sowie Dienstmarken 1937 (LBK 11-20). In neuerer Zeit zudem vereinzelte postfrische Kleinbogen. Eine gepflegte Sammlung in guter bis sehr guter Erhaltung. LBK=CHF 12'000+.			**500**
9727	1921/24: Vielfältiger Spezialistenposten, vorab der Ausgabe 'Wappen mit Putten' 'sowie Landschaften und Gebäude' hier vielfältig mit ungezähnten Werten, Farbproben, gezähnten und ungezähnten Schwarzdrucken, verschobene Mittelstücke, Abarten, Fehlfarben postfrisch oder ohne Gummi, wenn nur so vorkommend. Dazu die Ausgabe Aufdrucke 1924 und die Ausgabe 10 Rp. auf Wassezeichen mit Schweizer Kreuz. Hoher Katalogwert!		(*)/**	**500**
9728✈	1935: Spezialsammlung der Flugpost-Aushilfsausgabe 60 Rp. auf 1 Fr. "Rheintal" mit u.a. der seltenen Abart "ohne Rasterunterdruck" (LBK F16F) auf sauberem Brief vom 1. Postflug Vaduz-Altenrhein-Innsbruck mit entspr. SSt. und ASt nebst zahlreichen weiteren Belegen von diesem Flug. Ausserdem eine grössere Zahl ungewöhnlicher späterer Verwendungen, oft auf Luftpostbriefen. Dabei zwei Briefe zu Katapultflügen ab den Dampfern Europa (14./15. Juli 1935) und Bremen (24./25. Juli 1935) (SLH KF96=CHF 900, bef. S. 16 resp. SLH KF97=CHF 1'100, bef. S. 11) oder vier Briefe zu verschiedenen Zeppelinfahrten inklusive zweier unbeanstandeter Verwendungen nach Ende der Gültigkeit auf Briefen zur 3. Südamerikafahrt 1936 resp. 1. Nordamerikafahrt 1936. Interessant und meist in guter Erhaltung, beiliegend der Artikel von Götz Schneider zu dieser Ausgabe, SBZ 12/1985, pp. 389-392. LBK ca. CHF 8'000, SLH=CHF 3'000+	F16	✉	**500**
9729	1912/1980: Schöne Sammlung mit fast allen guten Werten, ausser den raren Zähnungen. Dabei 2 Fr., 3 Fr. Fürstenpaar u. 5 Fr. Landeswappen 1933/35 mit Befund BPB, Vaduzblock (minimst. fleckig); Fürstenpaar 1951 12½:12 und 14½ etc. Inklusive Zuschlagsausgaben, Flugpost, Dienst (mit Ausgabe 'Weisses Papier' 1968) und Porto. Nur wenige Lücken und zumeist sehr gut erhalten.			**600**
9730	1912/2020: Mehrheitlich postfrische Sammlung gut ausgebaut mit einigen wenigen Falzwerten (vor 1940) und wenigen Lücken; danach postfrisch komplett mit u.a. beiden Zähnungen beim Fürstenpaar 1951; im modernen Teil für mindestens CHF 1'150 Frankaturgültige, sowie 2x Buch Drucktechnik und Extra-Ausgabe Geburtstage Fürst u. Fürstin 2020 auf Seidenpapier (LBK 35B), Kryptomarken und einige Kleinbogen von Privatmarken der Liechtenstein Post AG.			**800**
9731	1912/60: Saubere, vorab gestempelte und ziemlich komplette Sammlung. Es fehlen der Vaduz-Block, einige Werte sowie die Dienst- und Portomarken. Dafür sind viele bessere frühe Proben enthalten, auch Satz 1x–3x ungezähnt (*) usw. Wenige Ausgaben doppelt und vereinzelt postfrisch anstatt gestempelt. LBK = CHF 22'000.			**1'000**

		Michel	Ausrufpreis in CHF
9732	1920/2010ca.: Bestand auf Steckkarten, vorab der Jahre 1924-65ca., jeweils chronologisch auf Einsteckkarten vorab postfrisch, viele Werte und Sätze oftmals in Paaren und viele komplette Sätze bildend, minutiös nach Abarten bestimmt und beschriftet. Dabei auch Essay einer 20 Rp. Marke 'Marianisches Jahr' 1954, ungezähnt in braunroter Farbe. Praktisch nur postfrisch, sehr hoher Katalogwert.	**	**1'000**
9733	1912/1996: Reichhaltige meist postfrische, ungebrauchte und gestempelte Sammlung, viele besseere Werte dabei, u.a. 1912 25 H. mittelultramarin, ungezähnt, postfrisch (Mi.-Nr. 3yBU); 1917 3 H.- 25 H., ungezähnt, kpl. postfrisch (Mi.-Nr. 4U-9U); 1918 25 H. schwarzopalgrün, ungezähnt, postfrisch (Mi.-Nr. 10U); 1931 Graf Zeppelin 1 Fr.-2 Fr., je zweimal postfrisch (Mi.-Nr. 114-115), ein Satz signiert Diena sowie FA Bolaffi; 1933 Landschaften und Gebäude 25 Rp.- 1,20 Fr., kpl. im postfrischer Viererblock von Bogenrand (Mi.-Nr. 119-121); 1934 Vaduz-Block, ungebraucht (Mi.-Nr. Bl 1); 1952 Schloss Vaduz in postfrischer Viererblock (Mi.-Nr. 309); etc. Ein empfehlenswertes Objekt, meist in sehr schöner Gesamterhaltung.		**1'250**
9734	1917/2025: Sammlung postfrisch in 4 Alben dabei ein Album Zusammenhängende, etliche bessere Ausgaben u.a. Arabesken-Aufdruck-Serie komplett mit kopfstehendem und diverse Werte mit doppeltem Aufdruck; 339U u 340U (je Eckrandstück). 348II. Sammlung der Normalmarken ist 1989/2024 komplett, Zusammenhängende 1995/2025 komplett. Katalogwert nach Angeben des Einliefers SBK = CHF 26'589.	**	**2'000**
9735	1912/62: Prächtige, doppelt geführte Sammlung postfrisch und gestempelt bis ca. 1959. In den Hauptnummern weitestgehend komplett. Die seltene 3 Rp. von 1921, Zähnung 9½, ist im gestempelten Exemplar signiert Reinhard (LBK 47B). Enthalten sind alle Frei-, Sonder- und Zuschlagsmarken, alle Flugpost und Dienstmarken. Vorhanden sind auch die verschiedenen Papiersorten sowie die seltenen Zähnungen. Nicht enthalten sind die vier extrem seltenen Stücke (90B, 95C und 97C, Dienst 5B), es sind auch keine Abarten vorhanden; es fehlend die Nachportomarken und die Botenpostmarke. Sehr frische und aussergewöhnlich schöne Erhaltung mit 10 Attesten. LBK = CHF ca. 90'000.		**4'000**
9736	1912/2024: Wunderbare, sehr gepflegte grosse Sammlung gestempelt, d.h. die Normalmarken sind gestempelt, mit vielen Seltenheiten wie IA und IB (beide postfrisch), 47B, 49B, 51B, 89C und 97C, Vaduzblock, Einzelwert aus dem Vaduzblock, 284Z, 348II (gest.!), Zusammendrucke und Dienstmarken komplett, letzetre mit den seltensten Werten 5B und 2C gestempelt; alle Frankozettel ausgesucht gestempelt; drei Varianten der Botenpostmarke, zwei-, drei- und vierseitig gezähnt und natürlich postfrisch. Gleichzeitig gesammelt und auf den gleichen Blättern enthalten sind zahlreiche ungezähnte Ausgaben, diese sind zumeist ungebraucht bzw. postfrisch, darunter 1xU–3xU, 40U–42U gestempelt (!), 175U–177U, 175U gest., 248U–249U, 340U auf Brief usw. Eine aussergewöhnlich reichhaltige und mit grosser Sorgfalt zusammengetragene Sammlung. Der Katalogwert nach Angaben des Einlieferers = CHF 318'434.		**30'000**

Fürstentum Liechtenstein: Sammlungen und Posten: Briefe

9737	1920/45: Saubere Partie Satz-Briefe und FDCs, dabei u.a. Frühdatum 50Rp. + 80 Rp. Ausgabe 1920. LBK CHF = 3'960+.	✉	**250**
9738	1927/60ca.: Schöne Sammlung sauberer Sammler- und vor allem Ersttagsbriefe, beginnend mit der Zuschlagsausgabe 1927, viele bessere Ausgaben, u.a. 5 Rp. auf 3 Rp. 1949, Fürst und Fürstin 1951 1x einheitlich gez 12½; und 1x gemischt gezähnte FDCs; Dienstmarken 1-8 auf Satzbrief usw. in zwei Briefalben, in einem der Alben noch einiges Ungebrauchtes (Kleinbogen u.a.) nicht gerechnet. LBK = CHF 12'600+		**500**
9739	1930/89: Schöner Posten, überwiegend FDCs, daneben Satzbriefe, bis auf wenige Stücke ohne Dubletten. Enthälen sind etliche seltene Ausgaben, u.a. 2 Fr. und 3 Fr. Wappen-Ausgabe 1939, 10 Fr. Madonna von Dux 1941, 5 Rp. auf 3 Rp. Provisorium sowie 5 Rp. Farbänderung 1949 usw. LBK ca. CHF 20'000.	✉	**1'000**

Die überwiegende Zahl unserer Sammlungen finden Sie abgebildet auf: www.corinphila.ch